

The background of the entire page is a photograph of a modern university building. The building features a prominent tower with a facade of colorful, vertical panels in shades of orange, red, blue, and yellow. To the left of the tower is a lower section with a grey and white facade and a balcony. The building is partially obscured by lush green trees in the foreground. The sky is blue with some white clouds. In the top right corner, there is a dark blue rectangular box containing the university's name in white. Below this box, the university's motto is written in a blue, italicized font. At the bottom right, the title of the report is displayed in large, white, sans-serif font, overlaid on the image of the trees.

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

# Jahresbericht 2024



# **JAHRESBERICHT 2024**

Herausgegeben vom Rektorat der Universität Duisburg-Essen

# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>	<b>Transfer, Innovation und Digitalisierung</b>	<b>35</b>
<b>Universität Duisburg-Essen auf einen Blick</b>	<b>5</b>	▪ Höhepunkte	36
<b>Schlaglichter</b>	<b>6</b>	▪ Ausgründungen und Start-ups	37
<b>Studium, Lehre und Bildung</b>	<b>9</b>	▪ Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften	38
▪ Höhepunkte	10	▪ Digitalisierungsstrategie	39
▪ Neue Studienangebote	11	▪ IT-, Mediendienste und elektronische Medien	39
▪ Innovative Lehre	11	<b>Universitätskultur, Diversität und Internationales</b>	<b>41</b>
▪ Digitalisierung in Studium und Lehre	12	▪ Höhepunkte	42
▪ Lehrkräftebildung	12	▪ Vielfalt	43
▪ Studierende für unsere Universität gewinnen	13	▪ Nachhaltigkeit und Biodiversität	44
▪ Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement	14	▪ Gleichstellung	44
▪ Förderung in der Region und für die Region	15	▪ Vereinbarkeit von Beruf und Familie	46
▪ Universitätsbibliothek	15	▪ Internationale Kooperationen	46
▪ Studierende/Abschlüsse	16	▪ AURORA	47
<b>Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs</b>	<b>18</b>	<b>Administration</b>	<b>48</b>
▪ Höhepunkte	19	▪ Höhepunkte	49
▪ Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder	20	▪ UDEVerwaltung2030#LEBEN	49
▪ Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG	20	▪ Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro	50
▪ Forschungserfolge national und international (Auswahl)	21	▪ Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse	50
▪ Drittmittelentwicklung an der UDE	25	▪ Hochschulqualitätsmanagement	51
▪ Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten	26	▪ Bauliche Infrastruktur	51
▪ Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen	27	▪ Finanzmanagement/Sonderprogramme	52
<b>Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr</b>	<b>28</b>	▪ Personal	53
▪ Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser	29	<b>Kommunikation</b>	<b>55</b>
▪ Gemeinsam steuern	29	▪ Höhepunkte	56
▪ Gemeinsam forschen	30	▪ UDE-Netzwerk Kommunikation	56
▪ Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren	31	▪ Zentrale Veranstaltungen	56
▪ Gemeinsam innovativ	33	▪ Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region	58
▪ Gemeinsam international	34	▪ Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr	59
▪ Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen	34	▪ Print- und Online-Medien	60
▪ Gemeinsam Gastgeberin	34	<b>Neuberufene Professorinnen und Professoren</b>	<b>61</b>
		<b>Impressum</b>	<b>64</b>

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

2024 war ein Jahr, das der Umsetzung gewidmet war. Nachdem wir in den Jahren zuvor von der Bewältigung der Pandemie und des Cyberangriffs berichtet haben (selbstverständlich außerdem über zahlreiche positive Entwicklungen an der Universität Duisburg-Essen in ihrem zwanzigsten Jahr!), stand 2024 auf Neustart. Ich freue mich, Ihnen heute den Jahresbericht hierzu vorlegen zu dürfen.

Es war für uns alle ein besonderer Höhepunkt, dass *REASONS: Flussökosysteme im Anthropozän* zur Vollantragstellung aufgefördert wurde – unser Antrag im Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder. Ebenso gelang es, in die Projektphase des bundesweiten EXIST-Leuchtturmwettbewerbs *Startup Factories* aufzurücken, mit dem Ziel, das Ruhrgebiet zu einer von zehn ausgezeichneten Gründungsregionen Deutschlands zu machen. Im Schulterschluss mit unseren Nachbaruniversitäten in der Universitätsallianz Ruhr haben wir dieses und viel anderes erreicht, so auch die stabile Verankerung der vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten und sich ausgezeichnet entwickelnden Research Alliance Ruhr.

Zuvor, Ende 2023, ist unser neuer Hochschulentwicklungsplan verabschiedet worden, bewusst als ein strategischer Rahmen für unsere Teilstrategien in den für eine Universität wichtigsten Handlungsfeldern. Anfang 2024 erschien die Digitalisierungsstrategie der Universität Duisburg-Essen. Schauen Sie rein, es lohnt sich: <https://www.uni-due.de/de/digitalisierung/>. Und seien Sie gespannt auf die Ergebnisse weiterer Strategieprozesse. Auch in unseren Handlungsfeldern Forschung, Studium und Weiterbildung, Transfer und Innovation, Internationale Zusammenarbeit, Diversität, Nachhaltigkeit, Berufungen und Karrieren sowie Wissenschaftskommunikation und Markenbildung hat die Universität Duisburg-Essen viel vor.

Unsere strategischen Ziele verfolgen wir weiterhin mit Vehemenz. Wir stehen für leistungsfähige Wissenschaft und Bildungsgerechtigkeit. Wir fördern:

- 1) Universität Duisburg-Essen als Zentrum des gesellschaftlichen (auch regionalen), institutionellen und individuellen Aufstiegs. Aufstieg durch Wissenschaft und Bildung. Die „Aufsteiger\*innen-Uni“.
- 2) Universität Duisburg-Essen für wissenschaftliche Spitzenleistung in Forschung und Lehre und mit Verantwortung für breite Handlungsfelder. Für eine starke wissenschaftliche Reputation und Attraktivität. Für Wissenschaft mit Relevanz für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



- 3) Universität Duisburg-Essen als Präsenzort mit Qualität, Vielfalt und Kultur. Ein Ort für Demokratie und Inklusion, und gegen Vereinzelung und Vereinsamung. Ein Ort, der auch baulich verbessert wird, um attraktiv zu sein. Ein Ort, der national und international Studierende für unsere Region gewinnt.
- 4) Universität Duisburg-Essen als Wissenschaftsinstitution, die für die Welt im (Klima-)Wandel multidisziplinäre Lösungen erarbeitet und deren Implementation vorantreibt.
- 5) Universität Duisburg-Essen, die globale Verantwortung, internationalen Austausch und gezielte Vernetzung ernst nimmt, und durch Forschung, Lehre und „Science Diplomacy“ zum Frieden beiträgt.
- 6) Universität Duisburg-Essen, die Wissenschaft mit ihrem Umfeld austauscht, hin zur Implementierung von Innovationen: durch Technologie- und Wissenstransfer, Translation medizinischen Fortschritts, Förderung von Entrepreneurship, (Wissenschafts-)Kommunikation und durch Angebote zur Weiterbildung, zum lebenslangen Lernen und zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung.
- 7) Universität Duisburg-Essen, die sich umsetzungsorientiert und effizient verwaltet und digitalisiert.
- 8) Universität Duisburg-Essen als Treiber der Wissenschaftsregion Ruhr. Und als eine von drei Universitäten, die in der Universitätsallianz Ruhr neue Formen von Kooperation und Integration lebt und erprobt und dadurch Sichtbarkeit und Wirksamkeit erhöht.

Für diese Ziele steht Ihr Rektorat: Barbara Albert, Pedro José Marrón, Ulf Richter, Stefan Rumann, Karen Shire und Astrid Westendorf.

Im Jahr 2024 haben wir uns von unserem früheren Kanzler, Jens Andreas Meinen, verabschieden müssen, dem wir für das Geleistete, insbesondere im Strategieprozess *UDE Verwaltung 2030*, danken. Neu zum Kanzler gewählt und mit Spannung erwartet wurde Ulf Richter, ein Hochschulmanager mit viel Erfahrung und Umsetzungswillen.

Wie in den Jahren zuvor: Wir schauen zurück auf ein Jahr, das von Leistung, Mut und Respekt spricht, und das uns stolz und zuversichtlich stimmt. Die Universität Duisburg-Essen nimmt ihre Verantwortung für die Zukunft an, sie packt sie an: mit allen ihren Mitgliedern und Angehörigen. Wir danken Ihnen!

Für die Zusammenstellung dieses Berichts sei insbesondere Skarlett Brune-Wawer und ihrem Team gedankt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Barbara Albert*  
Rektorin der Universität Duisburg-Essen



Das Rektorat der Universität Duisburg-Essen (von links nach rechts): Prof. Dr. Pedro José Marrón, Prof. Dr. Astrid Westendorf, Ulf Richter, Prof. Dr. Barbara Albert, Prof. Karen Shire (Ph.D.), Prof. Dr. Stefan Rumann.



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# UDE auf einen Blick

## Menschen

37.137 Studierende (davon 50 % weiblich)

9.474 Studienanfänger\*innen (davon 52 % weiblich)

5.195 Absolvent\*innen (davon 53 % weiblich)

2.600 Promovierende (davon 49 % weiblich)

517 Professor\*innen (davon 30 % weiblich)

4.085 Wissenschaftliche Beschäftigte (davon 47 % weiblich)

1.569 Beschäftigte in Technik und Verwaltung (davon 63 % weiblich)

25 Mitglieder im Senat

10 Mitglieder im Hochschulrat

## Forschungsprofil

### 5 Profilschwerpunkte:

Nanowissenschaften  
Biomedizinische Wissenschaften  
Urbane Systeme  
Wandel von Gegenwartsgesellschaften  
Wasserforschung

23 DFG-Sonderforschungsbereiche/Transregios, davon 6 als Sprecherhochschule

25 DFG-Forschungsgruppen, davon 7 als Sprecherhochschule

20 DFG-Schwerpunktprogramme, davon 3 als Sprecherhochschule

10 DFG-Graduiertenkollegs, davon 6 als Sprecherhochschule

4 International Max Planck Research Schools

## Drittmiteleinnahmen

166,7 Millionen Euro, davon

51,8 Millionen Euro in der Medizinischen Fakultät

## Fakultäten

Fakultät für Geisteswissenschaften

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Fakultät für Bildungswissenschaften

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Mercator School of Management –  
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Fakultät für Mathematik

Fakultät für Physik

Fakultät für Chemie

Fakultät für Biologie

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

Fakultät für Informatik

Medizinische Fakultät

## Zentrale Betriebseinrichtungen

Akademisches Beratungs-Zentrum  
Studium und Beruf

Diversity Support Center

Familienservice

Hochschulsport

Koordinations- und Forschungsstelle des Netz-  
werks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Science Support Center

Universitätsbibliothek

Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung

Zentrum für Informations- und  
Mediendienste

Zentrale Wissenschaftliche Werkstätten

## Hochschulübergreifende zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Erwin L. Hahn Institute for Magnetic  
Resonance Imaging mit der Radboud  
Universiteit Nijmegen

Kulturwissenschaftliches Institut Essen  
der Universitätsallianz Ruhr

Alliance for Research on East Asia  
mit der Ruhr-Universität Bochum

## Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Center for Nanointegration  
Duisburg-Essen

Essener Kolleg für  
Geschlechterforschung

Institut für  
Ostasienwissenschaften

Institut für wissenschaftliche  
Schlüsselkompetenzen

Interdisziplinäres Zentrum  
für Bildungsforschung

Interdisziplinäres Zentrum für Integrations-  
und Migrationsforschung

Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen  
der Weltgesellschaft“

Zentrum für Lehrkräftebildung

Zentrum für Logistik und Verkehr

Zentrum für Medizinische Biotechnologie

Zentrum für Wasser- und Umweltforschung

## An-Institute

Deutsches Textilforschungszentrum  
Nord-West e. V.

Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik e. V.

Konfuzius-Institut Metropole Ruhr

Mercator Institute for China Studies gGmbH

Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und  
Politikberatung e. V.

6 davon in der Johannes-Rau-  
Forschungsgemeinschaft

Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und  
Transportsysteme e. V.

Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V.

Rheinisch-Westfälisches Institut für  
Wasserforschung gGmbH

Salomon Ludwig Steinheim-Institut für  
deutsch-jüdische Geschichte e. V.

Zentrum für Brennstoffzellentechnik GmbH

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und  
Integrationsforschung



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# SCHLAGLICHTER





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

JANUAR:

Dr. Anja Oßwald von der Medizinischen Fakultät wird in das Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen. Oßwald beschäftigt sich mit Erkrankungen der Hauptschlagader und der Diagnostik von Komplikationen.

Gefährden digitale Medien unsere Demokratie? Das fragt Renate Künast in ihrer Vorlesung anlässlich ihrer Gastprofessur für Politikmanagement der Stiftung Mercator an der NRW School of Governance. Die grüne Bundestagsabgeordnete warnt vor der Gefahr, die soziale Medien für den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben können.

Zehn Länder sind Beitrittskandidaten: Wie die EU die Beziehungen zu den östlichen Nachbarn und den Westbalkanstaaten künftig strukturieren kann, untersucht „InvigoratEU“ – ein neues Horizon Europe Projekt. Koordiniert wird es vom EU-Lehrstuhl von Prof. Dr. Michael Kaeding mit dem Institut für Europäische Politik Berlin und es wird mit 3 Millionen Euro von der EU gefördert.

Seit langem geht die Forschung davon aus, dass massereiche Sterne als Zwillinge, Drillinge oder noch höhere Vielfachsysteme geboren werden. Jetzt konnte dies erstmals durch systematische Beobachtungen bestätigt werden. Die Studie, an der Astrophysiker\*innen der UDE maßgeblich beteiligt waren, wurde in Nature Astronomy veröffentlicht.

In ihrem Exzellenzförderprogramm fördert die Deutsche Krebshilfe ein Forschungsprojekt von Prof. Dr. Christian Reinhardt, dessen Ziel es ist, die Heilungschancen von Kranken zu verbessern, bei denen das großzellige B-Zell-Lymphom zu schweren Verläufen führt.

FEBRUAR:

Forschende sehen sich mit immer größeren Datenmengen konfrontiert. Das neu gegründete Rhein-Ruhr Zentrum für wissenschaftliche Datenkompetenz unterstützt sie künftig bei der Datenanalyse sowie dem Hochleistungsrechnen. Das Zentrum setzt sich aus neun Hochschulen – darunter die UDE –, Instituten und Zentren zusammen.

Die exzellente Wasser-Forschung der UDE setzte sich erfolgreich mit dem Forschungsvorhaben „REASONS – River Eco-systems in the Anthropocene – sustainable scientific SOLUTIONS“ (Flussökosysteme im Anthropozän – nachhaltige wissenschaftliche Lösungen) in der ersten Runde des zweistufigen Exzellenz-Wettbewerbs durch. Im August folgt der Vollertrag.

Ein digitales Modelllabor für die Analytik der Zukunft: NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes eröffnete das FutureLab.NRW am Institut für Umwelt und Energie, Technik und Analytik (IUTA). Damit stärkt das An-Institut der UDE seine Expertise im Bereich Chemische Analytik, Automation und Digitalisierung.

Mehr Frauen nach der Promotion in der Wissenschaft halten und fördern – das soll das bundesweite Professorinnenprogramm erreichen. Die UDE überzeugte zum vierten Mal mit ihrem Konzept und kann nun die Anschubfinanzierung für bis zu drei Erstberufungen von Frauen auf unbefristete W2- oder W3-Professuren beantragen.

Bildungskongress „MINT-Unterricht der Zukunft“: 600 Schul- und KiTa-Fachkräfte sowie 800 Wissenschaftler\*innen der Mathematikdidaktik aus Deutschland, der Schweiz und Österreich kommen an der UDE zusammen.

MÄRZ:

Was macht Menschen internetsüchtig und wie entwickelt sich diese Sucht? Das untersucht eine transregionale Forschungsgruppe unter Leitung des Psychologen Prof. Dr. Matthias Brand. Für drei weitere Förderjahre bewilligt die DFG 5 Millionen Euro.

Dem Schutz und Erhalt der hierzulande 2.000 jüdischen Friedhöfe geht das neue Kompetenznetzwerk NET OLAM nach. Gegründet wurde es vom Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der UDE, der Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

UDE-Ingenieur Prof. Dr. Dieter Bathen steht auch in den nächsten fünf Jahren der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft vor. Er wurde einstimmig als Vorstandsvorsitzender sowie wissenschaftlicher Vorstand wiedergewählt.

Bessere Überwachung der biologischen Vielfalt in Flüssen: Ein von der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Florian Leese koordiniertes EU-Projekt mit dem Titel „DNAquaIMG: Innovatives transnationales aquatisches Biodiversitätsmonitoring“ beschäftigt sich mit neuen Methoden für das Biodiversitätsmonitoring in Europas Flüssen.

APRIL:

UDE-Mediziner\*innen untersuchen im Projekt „Physician Assistants in der Allgemeinmedizin“, ob die hausärztliche Versorgung besonders in ländlichen Gebieten durch einen neuen Assistenz-Beruf verbessert oder sogar sichergestellt werden kann. Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gibt dafür rund 6,7 Millionen Euro über 45 Monate.

„Forschung made in NRW“ – dafür steht die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft. Seit zehn Jahren prägen ihre 16 Forschungseinrichtungen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – sieben davon sind an die UDE angeschlossen. Ihr Jubiläum feiert die Forschungsgemeinschaft im Kreis von Förder\*innen, Wegbegleiter\*innen und Interessierten.

Die DFG fördert ein Wissenschaftsteam der Medizinischen Fakultät bei der Forschung an neuen therapeutischen Anwendungsgebieten für Schilddrüsenhormone. Die Erkenntnisse sollen zu neuen Behandlungsmethoden führen, beispielsweise bei Herzinfarkt, Schlaganfall oder Stoffwechselerkrankungen.

Die UDE markiert mit einer wissenschaftlichen Kick-Off-Veranstaltung den Start für das neue Forschungszentrum ACTIVE SITES. Mit modernsten Großgeräten und neuesten Methoden werden im künftigen Forschungsbau die aktiven Zentren von ultraschnellen und dynamischen chemischen Reaktionen in ihrer natürlichen wässrigen Umgebung analysiert.

Auf der Hannover-Messe präsentiert die UDE Innovationen aus der Forschung – von der 6G-Technologie über Katalysatoren für die Herstellung von grünem Wasserstoff bis hin zu einer Yacht, die mit einer Ammoniakbrennstoffzelle betrieben wird. Auch Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger zeigt großes Interesse an den Zukunftsprojekten der UDE.

MAI:

Der Einstieg in das Studium kann herausfordernd sein. An der UDE gibt es daher seit Langem sehr gute Unterstützungsangebote für Erstsemester. Das aktuelle CHE-Ranking sieht die UDE hier in den Studienrichtungen Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Medizin, Physik, Politikwissenschaft/Sozialwissenschaft und Sportwissenschaft an der Spitze.

Seit vier Jahren erforscht ein mathematisches Graduiertenkolleg an der UDE Phänomene von Symmetrien und klassifizierenden Räumen. Die DFG setzt die Förderung bis Ende 2029 fort.

Gemeinsam mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW hat die UDE einen modernen Sportcampus an der Gladbecker Straße gebaut. Er steht mit einer Fläche von mehr als 15.000 Quadratmetern und diversen Angeboten wie einem Kletterturm sportbegeisterten Studierenden und Mitarbeitenden offen.

30 Jahre IN-EAST: Die aktuellen Entwicklungen in Ostasien im Blick haben die Forschenden des Instituts für Ostasienwissenschaften IN-EAST der UDE. Das Institut zählt heute zu den größten seiner Art in Deutschland.

Dr. Sabina Marks von der Fakultät für Biologie und Dr. Lisa Voskuhl, Nachwuchsgruppenleiterin an der Fakultät für Chemie, belegen im Finale des Wettbewerbs „Forum Junge Spitzenforschung“ 2024 den vierten Platz. Sie untersuchen, wie Algen-Bakterien dabei helfen können, Ölkontaminationen zu beseitigen.

JUNI:

Riesenerfolg: Die DFG verlängert für vier Jahre die beiden Sonderforschungsbereiche „Nichtgleichgewichtsdynamik kondensierter Materie in der Zeitdomäne“ und „Treatment Expectation“ und stellt dafür 30 Millionen Euro bereit. Zudem ist die UDE an einem Transregio der TU Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum zur Energie- und Transportwende beteiligt.

NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur besucht das innovative 5G-Projekt „5G smart.logport Duisburg“ im Duisburger Hafen. Die UDE hat als Projektpartner die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten koordiniert. Das Projekt gehört zum 5G.NRW-Wettbewerb und wird durch das Land mit etwa 1 Million Euro unterstützt.

Ab dem Wintersemester bietet die Mercator School of Management drei neue Masterlinien an. In vier Semestern können die Studierenden ihr Wissen in den folgenden Studiengängen vertiefen: „Sustainability Management and Reporting“, „Finance and Data Analytics“ und „Internal Auditing and Artificial Intelligence“.

Prof. Dr. Peter Haase vom Zentrum für Wasser- und Umweltforschung wird für seine Arbeit mit dem Frontiers Planet Prize der Frontiers Research Foundation als „International Champion“ ausgezeichnet. Mit einer Dotierung von 1 Million Schweizer Franken ist dies eine der weltweit höchstdotierten Auszeichnungen für Umweltforschung.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## JULI:

Ein Forschungsteam um Prof. Dr. Christina Karsten (Medizinische Fakultät der UDE) und Prof. Dr. Stefan Pöhlmann (Leibniz-Institut für Primatenforschung) fand heraus, dass die Art der Zellen, in denen ein Virus entsteht, seine Infektionsfähigkeit beeinflussen kann. Das könnte zur Entwicklung von besseren HIV-Behandlungsmethoden führen.

Am vom Bundesbildungsministerium ausgewählten interdisziplinären Forschungsverbund für die wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms von Bund und Ländern ist die UDE mit dem Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung maßgeblich beteiligt. Ziel ist es, Bildungschancen systematisch zu verbessern.

Die UDE verleiht dem Chemiker Dr. Felix Müller die Ehrenbürgerschaft für seine 20-jährige Unterstützung in Forschung, Studium und Lehre die Ehrenbürgerschaft. Er engagierte sich insbesondere an der Fakultät Chemie für die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, unter anderem durch die Ausrichtung von wissenschaftlichen Kolloquien für Forschende und Chemieunternehmen vor Ort.

Das Netzwerk „Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung“, an dem auch die UDE beteiligt ist, wird zur Hochschulperle gekürt. Hochschulperlen – das sind vom Stifterverband ausgesuchte innovative und beispielhafte Projekte, die an einer Hochschule realisiert werden.

## AUGUST:

Die Zusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und Ghana erreicht mit der Eröffnung eines Verbindungsbüros der Ghana-NRW Universitätsallianz in Accra einen neuen Höhepunkt. Ziel der Allianz, zu der die UDE und acht weitere NRW-Hochschulen gehören, ist es, die akademische und wissenschaftliche Vernetzung zwischen den beiden Regionen zu intensivieren.

Ob Reels, Memes oder GIFs: Antisemitismus hat viele Gesichter in den sozialen Medien und ist deshalb schwer zu erfassen. Aufklärungsarbeit wollen Monika Hübscher und Prof. Dr. Nicolle Pfaff, Fakultät für Bildungswissenschaften, mit einem Projekt leisten, in dem Jugendliche lernen, Antisemitismus zu erkennen und offenzulegen.

Im Kompetenzfeld Metropolenforschung untersuchen Forschende der UA Ruhr Ballungsräume aus inter- und transdisziplinärer Perspektive. Seit fünf Jahren arbeiten sie erfolgreich mit dem Regionalverband Ruhr zusammen. Nun wird die Kooperation um weitere fünf Jahre verlängert.

## SEPTEMBER:

Die DFG nimmt Dr. Dr. Emre Kocakavuk in ihr Emmy Noether-Programm auf und unterstützt seine Krebsforschung bis 2030 mit rund 2 Millionen Euro. Der 30-jährige Mediziner baut damit eine Nachwuchsgruppe auf, die gezielt nach Schwachstellen von besonders gefährlichen Krebszellen sucht.

Kanzlerwahl: Ulf Richter soll neuer Kanzler der UDE werden. Die Hochschulwahlversammlung hat den Wirtschaftsjuristen einstimmig gewählt. Richter folgt auf Kanzler Jens Andreas Meinen, der zum 1. September 2024 nach Heidelberg wechselt.

Ein interdisziplinäres Team von Forschenden der UDE und der Westfälischen Hochschule wirbt eine Projektförderung durch das renommierte US-amerikanische Joint Genome Institute des Lawrence Berkeley National Laboratory, Department of Energy, zur Entschlüsselung des Erbguts der Algensammlung der Uni ein.

UDE-Elektrotechniker\*innen und drei Wirtschaftspartner experimentieren mit dem Supermaterial Graphen, um Ultraviolett-C-Leuchtdioden zur Desinfektion effizienter zu machen. Das Projekt namens GraFunkL wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung drei Jahre lang mit 2,1 Millionen Euro gefördert.

Sie zählt mit fast 5.000 Studierenden zu den größten Fakultäten Deutschlands und überzeugt mit ihrem einzigartigen Angebot: Die 2023 an der UDE neu gegründete Fakultät für Informatik wird offiziell eröffnet.

## OKTOBER:

Mit den Aktionswochen gegen Antisemitismus und Rassismus wollen die TU Dortmund, die Ruhr-Universität Bochum und die UDE gemeinsam ein Zeichen setzen, um vor Diskriminierung zu schützen. Mehr als zwanzig Veranstaltungen haben die drei Hochschulen dafür zusammengestellt.

Mit welchen Maßnahmen geht man gegen Desinformation vor? Damit beschäftigt sich ein interdisziplinäres Forschungsteam im Projekt DYNAMO auch an der UDE. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2025 mit 1,6 Millionen Euro.

Der Spitzenforscher Prof. Dr. Xijie Wang hat seine Professur für Ultraschnelle Elektronenbeugung angetreten. Künftig forscht der renommierte Physiker gleichermaßen an der UDE, die ihn berufen hat, und der TU Dortmund. Zuvor war er zehn Jahre leitender Wissenschaftler am SLAC National Accelerator Laboratory der amerikanischen Eliteuniversität Stanford.

Starke Stimme, klare Haltung: Dr. Carolin Emcke hat sich als unüberhörbare Stimme zu Themen wie Globalisierung, Menschenrechte, Theorien der Gewalt, Demokratiefeindlichkeit und kulturelle Identitäten in Literatur und Öffentlichkeit etabliert. Als Mercator-Professorin an der UDE fragt sie: „Wessen Leid, wessen Erinnerung?“

Um die Größe eines Herzinfarktes in Laborversuchen zu bestimmen, werten Forschende Bilder von betroffenen Schweineherzen bislang in ca. 90 Minuten „von Hand“ aus. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz beschleunigt den Vorgang auf etwa 20 Sekunden. Die neue Methode hat ein Forschungsteam der Medizinischen Fakultät der UDE und des Universitätsklinikums Essen entwickelt.

## NOVEMBER:

Ministerpräsident Hendrik Wüst und NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes eröffnen das Research Center One Health Ruhr. Hier werden gemeinsam von Wissenschaftler\*innen der Universitätsallianz Ruhr die komplexen Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Gesundheit und Umweltgesundheit erforscht. Von den 14 Professuren sind acht mit internationalen Spitzenwissenschaftler\*innen besetzt.

Die Wirtschaftsweisen haben ihr Jahresgutachten an Bundeskanzler Olaf Scholz übergeben. Für die Konjunktur in Deutschland geben die fünf Expert\*innen, darunter UDE-Professor Achim Truger, keine optimistische Prognose ab.

Wissenschaftler\*innen der UDE und der Ruhr-Universität Bochum forschen seit 2016 im Sonderforschungsreich/Transregio MARIE. Die technologischen Grundlagen wurden in den ersten beiden Förderphasen gelegt: kompakte Sender und Empfänger, die selbst in Mobiltelefonen Platz finden, Signale bis zu 6 Terahertz verarbeiten und damit zu den leistungsstärksten Systemen weltweit gehören. Mit 14,8 Millionen fördert die DFG jetzt die dritten Phase, in der die Technik in realen Szenarien und Prototypen mündet, die Materialunterschiede im Mikrometerbereich erkennen.

Im Förderatlas der DFG ist die UDE erneut aufgestiegen. In der alle drei Jahre erscheinenden Publikation, die den Drittmittelerfolg aller deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen abbildet, steht die UDE auf Platz 22. Besonders erfolgreich sind die Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Seit 40 Jahren beschäftigt sich Christoph Peters mit dem Land der aufgehenden Sonne. Als Poet in Residence hält der Schriftsteller öffentliche Lesungen und führt eine Schreibwerkstatt an der UDE durch. Sein Thema: Japan als schrecklich schöne Erfindung.

## DEZEMBER:

Wissenschaftsministerin Ina Brandes und Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert weihen den neuen Hochleistungsrechner amplitUDE ein. Mit enormer Rechenpower und energieeffizienter Technik eröffnet er der Forschung neue Perspektiven für Big Data-Anwendungen.

Sieben Wissenschaftler der UDE haben es auf die renommierte Liste der „Highly Cited Researchers 2024“ geschafft. Sie zählen damit zu den ein Prozent der einflussreichsten Forschenden weltweit. Die anerkannte Liste würdigt Arbeiten, die weltweit besonders häufig zitiert werden.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat mit der Verabschiedung des Haushalts 2025 der dauerhaften Finanzierung der Spitzenforschung in der der Research Alliance innerhalb der Universitätsallianz Ruhr zugestimmt und damit zusätzliche Mittel in Höhe von 48 Millionen bewilligt. Davon profitieren die vier Research Center und das College, an denen insgesamt werden mehr als 50 neue Forschungsprofessuren geschaffen werden. 27 internationale Spitzenwissenschaftler\*innen konnten bereits gewonnen werden.



# Navigation

## Vorwort

### Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

#### Schlaglichter

##### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

##### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

##### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

##### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

##### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

##### Administration

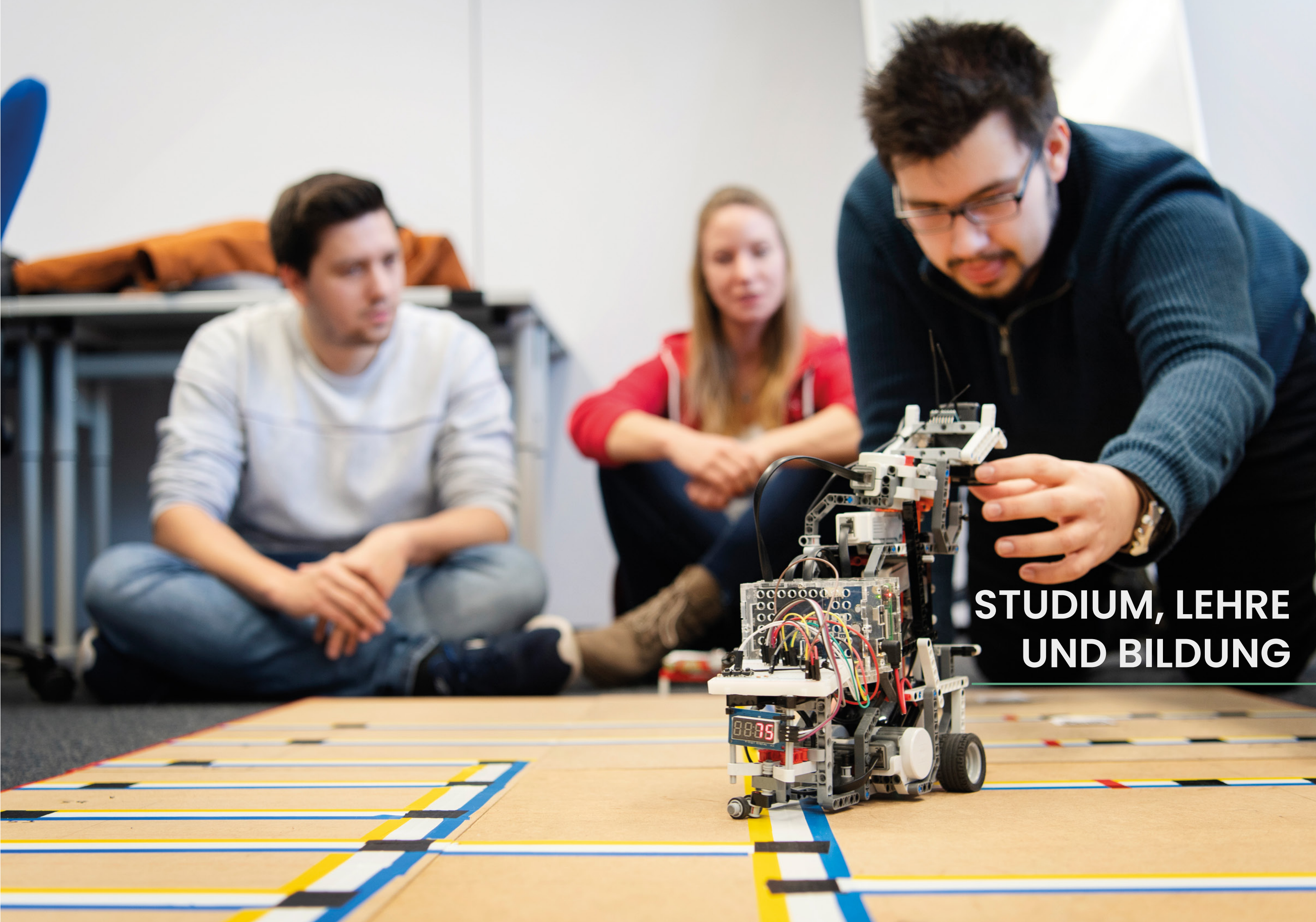
- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

##### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

##### Neuberufene Professorinnen und Professoren

##### Impressum



STUDIUM, LEHRE  
UND BILDUNG



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

# HÖHEPUNKTE

1.400.000

Euro zur Verlängerung des Innovationsprojekts PITCH

15

Jahre Deutsch für Schüler\*innen mit Zuwanderungsgeschichte

131

Schüler\*innen im Frühstudium Naturwissenschaften

282

Stipendien im UDE-Stipendienprogramm

33

reakkreditierte Studiengänge

4.705

Studienabschlüsse

543

abgeschlossene Promotionen

Die Universität Duisburg-Essen kann jedes Semester neue Studieninteressierte von sich überzeugen, denn sie steht für ein breites Lehrangebot, das den Weg zu vielfältigen Bildungs- und Karrierewegen ebnet. Doch Herausforderungen wie der demografische Wandel, bildungspolitische Entscheidungen wie der „weiße Abiturjahrgang 2026“, die zunehmende Diversifizierung von Studienangeboten und der Wettbewerb um junge Talente prägen aktuelle und prognostizierte Einschreibe- und Absolvent\*innenzahlen. Das Thema Studierendengewinnung wird daher erstmals strategisch verfolgt: Im Kern geht es darum, die Universität Duisburg-Essen als beste Adresse für Studieninteressierte aus dem regionalen, nationalen und internationalen Raum erfahrbar zu machen, dezentrale Bedarfe bei der Studierendengewinnung aufzunehmen und Maßnahmen zu ergreifen, die eine informierte Entscheidung für unsere Universität unterstützen können. So soll dafür gesorgt werden, dass weiterhin viele und vielversprechende Studierende mit ihren je eigenen Interessen und Potenzialen ihren Weg an die Universität Duisburg-Essen finden.

Als systemakkreditierte Universität können wir schnell und flexibel auf Erfordernisse in der Bildungslandschaft reagieren und entsprechend bedarfs- und zielgruppenorientierte Studienangebote entwickeln. An unserer Universität zu studieren soll dabei mehr umfassen, als Fachexpertise zu erlangen und einen formalen Studienabschluss zu erzielen. Unsere kontinuierliche Weiterentwicklung von Studium und Lehre sichert höchste Qualität, begünstigt Innovation und macht so das Lernen an der Universität Duisburg-Essen attraktiv, resilient und zukunftsfest.

Dafür wird zurzeit an der Verabschiedung einer Lehr-Lern-Strategie gearbeitet, um das breite und exzellente Studienangebot der Universität Duisburg-Essen strategisch weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. Besondere Berücksichtigung erfährt die Integration digitaler Elemente und Künstlicher Intelligenz sowie nachhaltigkeitsbezogener Themen und Aspekte in Studium, Lehre und Bildung.



„Studieninteressierte werden zu Bewerber\*innen, Bewerber\*innen werden zu Studierenden, Studierende werden zu Absolvent\*innen – alles kann mit einer entscheidenden und starken Botschaft starten: ‚Hier bist Du richtig!‘. Dieses Versprechen lösen wir jetzt schon jeden Tag im Kleinen wie im Großen für unsere Studierenden ein – wir werden auch weiterhin daran arbeiten, diesem Anspruch, mit dem wir auch Exzellenz wachsen lassen können, gerecht zu werden.“

Prof. Dr. Stefan Rumann, Prorektor für Studium, Lehre und Bildung

## Neue Studienangebote

Die Universität Duisburg-Essen hat durch ihre Systemakkreditierung das Mandat und die Flexibilität, neue Studiengänge schnell und bedarfsgerecht zu entwickeln. Durch dieses interne System können wir direkt auf Veränderungen in Gesellschaft und Bildungslandschaft reagieren und unsere Studienangebote an die spezifischen Bedürfnisse unserer (künftigen) Studierenden anpassen. Dies fördert eine institutionelle Qualitätskultur und ermöglicht eine datengestützte Weiterentwicklung von Studium und Lehre.

### M.Sc. Sustainable Innopreneurship

Im Jahr 2024 konnte der Masterstudiengang M.Sc. Sustainable Innopreneurship den Studienbetrieb aufnehmen – nur 1,5 Jahre nachdem die Idee erstmals diskutiert wurde.

Der an der Fakultät für Informatik angesiedelte Studiengang vereint interdisziplinäre Ansätze und praxisorientierte Inhalte, die auf die Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Innovation ausgerichtet sind. Studierende werden befähigt, unternehmerische Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte berücksichtigen.

 <https://innopreneurship.de/>



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Kommunikationskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Drei neue Masterlinien in der Betriebswirtschaftslehre

Die Mercator School of Management (MSM) der Universität Duisburg-Essen hat ihr Masterangebot 2024 um drei neue Studienlinien im Bereich Betriebswirtschaftslehre erweitert, die aktuelle Herausforderungen der Unternehmenswelt adressieren: Wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen über Nachhaltigkeit, datengetriebene Finanzstrategien und die Nutzung künstlicher Intelligenz in der internen Revision beschäftigen die Studierenden der Linien „Sustainability Management and Reporting“, „Finance and Data Analytics“ und „Internal Auditing and Artificial Intelligence“.



## B.A. Philosophie, Politik und Sozialökonomie

Mit großem Erfolg ging 2024 der Bachelorstudiengang „B.A. Philosophie, Politikwissenschaft und Sozialökonomie (PPE)“ an den Start. Dieser neue Studiengang, der in Anlehnung an die in Großbritannien in großer Tradition stehende Fächerkombination „Philosophy, Politics and Economics“ entwickelt wurde, ermöglicht ein interdisziplinäres Studium, um Antworten für die Gestaltung der Zukunft zu finden.

„Ich habe im Wintersemester 2024/25 einen Platz im PPE-Studiengang in Duisburg-Essen bekommen. Die Veranstaltungen sind abwechslungsreich, und den Dozenten liegt etwas an unse-rem Werdegang. Sie sind immer per E-Mail oder nach Ende der Vorlesung etc. erreichbar und laden auch die Inhalte alle auf Moodle hoch, sodass sie bereits zur Stunde digital vorliegen. Besonders gut gefällt mir die kleine Gruppe von 30 Studierenden, da man so schnell Anschluss findet und sich über die verschiedensten Themen austauschen kann. Vor allem für mich ist es außerdem optimal, dass die Prüfungsleistungen nicht nur aus Klausuren bestehen (davon hat man daher zu Beginn ziemlich wenige), sondern über das ganze Semester über Abgaben anfallen, die den Prüfungsstress am Ende des Semesters ordentlich verringern. (...) Ich kann den Studiengang wirklich nur empfehlen. Würde ich mich jetzt erneut entscheiden müs-sen, fiel meine Wahl wieder auf PPE an der UDE.“

Erfahrungsbericht in StudyCHECK, 22. Januar 2025

## Förderschwerpunkt „Hören und Kommunikation“ im Lehramt Sonderpädagogik

Seit dem Wintersemester 2024/2025 erweitert der dritte Förder-schwerpunkt im Lehramt Sonderpädagogik das bestehende Angebot, das bisher die Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ umfasste. Dieser neue Schwerpunkt kommt einem wichtigen gesellschaftlichen Bedarf entgegen, da Kinder und Jugendliche mit Hörschädigungen spezifische Unterstützung benötigen. Ziel ist es, ihre auditive Wahrnehmung, individuelle Kommunikationsformen sowie

personale und soziale Kompetenzen zu entwickeln und den Schüler\*innen zu ermöglichen, den bestmöglichen Bildungs-abschluss zu erreichen, um umfassend an Gesellschaft und Arbeitsleben teilzuhaben.

## Innovative Lehre

### Lehr-Lern-Innovationen

Im etablierten Programm „Lehr-Lern-Innovationen an der UDE“ werden jedes Jahr Schätze innovativer Lehre hervorge-bracht: Lehrende und ihre Teams haben die Möglichkeit, Mittel zur Weiterentwicklung der eigenen Lehre zu beantragen und sich im Rahmen eines Begleitprogramms mit Kolleg\*innen und Expert\*innen zur Entwicklung von Studium und Lehre auszu-tauschen. Die Auswahl der Projekte erfolgt durch eine Jury.

Erstmalig wurde 2024 die Förderlinie „Lehre Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgeschrieben, da nachhaltigkeits-bezogene Themen in der Lehre immer zentraler werden. In den Förderlinien „Lehre digital“ und „Lehre Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ wurden 2024 zwölf Vorhaben ausgewählt, die eine Anschubfinanzierung erhalten. Die in sieben Fakultäten ver-



## Tag der Lehre 2024

Ein neues Format, um den hohen Stellenwert der Lehre an der Universität Duisburg-Essen sichtbar zu machen, ist der „Tag der Lehre“, der 2024 erstmalig als zentrale Veranstaltung unter der Leitung des Prorektors Studium, Lehre und Bildung im Oktober stattfand.

Bei der ausgebuchten Veranstaltung diskutierten Lehrende und Studierende unter anderem die Fragen „Wie sind attraktive Studiengänge der Zukunft aufgebaut?“, „Wie kann Künstliche Intelligenz Lehrenden beim Entwickeln neuer Lehr-Lernma-terialien helfen?“ und „Wie lassen sich Nachhaltigkeit und Lehre miteinander vereinen?“. Im Fokus standen auch die bisherigen strategischen Entwicklungen im Bereich von Studium und Lehre mit interaktiven Formaten wie Diskussionsrunden und Workshops. In Studios wurden spezifische Themen behandelt, darunter „Künstliche Intelligenz – Potenziale in Studium und Lehre“, wo Use Cases für KI-Anwendungen vorgestellt wurden, sowie „Nachhaltigkeit in der Lehre“, wo Ideen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Vorlesungen und Strukturen diskutiert wurden. In diesem Rahmen wurden auch die Abschlusszerti-fikate „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW verliehen.

In den sozialen Medien wurde der Hashtag #TagderLehre2024 genutzt, um Eindrücke zu teilen. Die Beiträge hoben besonders die praxisnahen Diskussionen und innovativen Ansätze hervor, die an diesem Tag präsentiert wurden.

orteten Vorhaben stehen exemplarisch für die didaktische und fachliche Vielfalt der Lehrangebote an der Universität Duis-burg-Essen. 2024 wurde besonders deutlich, welch immense Bedeutung die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz und ihr kompetenter Einsatz in allen Fakultäten hat. Durch die Förderung wird die Erprobung von Lehr-Lern-Konzepten unterstützt, die Lernende fachnah befähigen, nachhaltige Ent-scheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln. Alle Projekte werden vom Zentrum für Hochschulqualitäts-entwicklung (ZHQE) begleitet und miteinander vernetzt. Zur weiteren Finanzierung des erfolgreichen Programms stellt das Rektorat bis mindestens 2027 Mittel bereit.



Podiumsdiskussion am Tag der Lehre (von links nach rechts): Prof. Dr. Stefan Rumann, Prof. Dr. Florian Freitag, Dr. Julia Schwanholz und Prof. Dr. Michael Kerres



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Ausgezeichnete Lehre

Im Jahr 2024 wurden gleich zwei Arbeitsgruppen im Rahmen des Dies academicus für ihre beeindruckende Arbeit in der Lehrkräftebildung ausgezeichnet und teilen sich den mit 10.000 Euro dotierten Duisburg-Essener Lehrpreis:

Dr. Cornelia Geller und Dr. Martin Dickmann lehren in der Didaktik der Physik und überzeugen die Studierenden – ebenso wie die Lehrpreis-Jury – mit ihren Team-Teaching-Veranstaltungen im Lehramt Physik mit besonderer Praxisnähe und einem großartigen Lernklima.

Prof. Dr. Bärbel Barzel und ihre Arbeitsgruppe haben es wiederum in der Didaktik der Mathematik geschafft, dass Mathematik und Bildung – speziell für Studierende des Lehramts an Haupt-, Real- und Gesamtschulen – so greifbar und lebensnah erscheinen, dass die Studierenden und die Jury schlicht begeistert sind.



Auf dem Tag der Lehre verleiht Prorektor für Studium, Lehre und Bildung, Prof. Dr. Stefan Rumann, die Abschlusszertifikate des NRW-Hochschuldidaktikzertifikats „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschullehre“.

## Digitalisierung in Studium und Lehre

### Digitalisierungsleitlinie: Good Practice digitaler Lehre

2024 hat das Land einen rechtlichen Rahmen zur Gestaltung digitaler Lehre und Prüfungen erlassen, der es auch Präsenz-universitäten wie der Universität Duisburg-Essen ermöglicht, die in und nach der Zeit der Corona-Pandemie gewonnenen Erkenntnisse, Erfahrungen und Entwicklungen digitaler Lehre und digitaler Prüfungen weiter zu erschließen.

Im Bereich der Lehre definiert die Hochschuldigitalverordnung (HDVO) Voraussetzungen für digitale Lehrveranstaltungen, die entweder teilweise oder in Gänze online stattfinden können.

Darunter fällt insbesondere die Verpflichtung der Fakultätsräte und Studienbeiräte, über den Umfang der Digitallehre in Lehrveranstaltungen, Studiengängen oder Lehrereinheiten zu beraten und zu entscheiden. Die Umsetzung der HDVO erfolgte über eine Digitalisierungsleitlinie, die über das Verständnis der Digitalisierung in Studium und Lehre an unserer Universität informiert und Orientierung zu den Verfahren anbietet, die bei der Beratung und Entscheidung einzuhalten sind. Sie gibt Anhaltspunkte für die Feststellung der Zulässigkeit digitaler Lehre und informiert über Formate, Typen und die zahlreichen Anwendungsbeispiele an der Universität Duisburg-Essen.

### Erfolgreiche Verlängerung des Innovationsprojekts PITCH

Die Universität Duisburg-Essen hat erfolgreich 1,4 Millionen Euro zur Verlängerung des Projekts PITCH („Prüfungen innovieren, Transfer schaffen, Chancengerechtigkeit fördern“) eingeworben und wird bis Ende 2025 von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre weitergefördert. Ziel von PITCH ist es, das Potenzial digitaler und digital unterstützter Prüfungen weiter zu erschließen. Prüfungen werden als strategische Entwicklungsaufgabe begriffen und seit 2021 in einer hochschulweiten Professional Learning Community beispielgebend weiterentwickelt.

## Eigenständigkeitserklärung zur Künstlichen Intelligenz

Die Bedeutung von KI-Tools für Studium und Lehre ist 2024 noch größer geworden. Um einen gleichermaßen reflektierten und kritischen sowie transparenten und möglichst rechtssicheren Umgang mit Tools wie ChatGPT zu unterstützen, wurden Dokumente entwickelt, die Lehrenden und Prüfenden eine Anregung bieten, wie der Einsatz von KI-gestützten Tools im Rahmen von Prüfungsleistungen transparent gestaltet und reglementiert werden kann und wo gegebenenfalls Grenzen gezogen werden müssen. Durch die Verwendung generativer KI wird eine Sensibilisierung im Hinblick auf die wissenschaftliche Verwendung von KI-gestützten Tools angestrebt. Der Fokus liegt hierbei auf Essays, Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten oder vergleichbaren Prüfungsleistungen, die nicht unter Aufsicht in Präsenz erbracht werden.

[https://www.uni-due.de/e-learning/kuenstliche\\_intelligenz.php](https://www.uni-due.de/e-learning/kuenstliche_intelligenz.php)

<https://www.uni-due.de/de/digitalisierung/chat-ai-login.php>

## Lehrkräftebildung

### 15 Jahre Deutsch für Schüler\*innen mit Zuwanderungsgeschichte

Ein Jubiläum mit Vorbildcharakter: Seit 2009 ist das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ an den universitären Standorten der Lehrkräftebildung in NRW verankert. Vor wenigen Jahren konnte in der Neufassung des Kerncurriculums auch im schulpraktischen Vorbereitungsdienst eine neue Gewichtung des Handlungs-

felds Sprache als relevante Querschnittsaufgabe erreicht werden. Bei der gut besuchten Jubiläumsveranstaltung waren am 19. April neben den elf Partneruniversitäten in NRW auch die Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und das Ministerium für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW vertreten.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## ComeVerbünde

Seit 2023 leitet die Universität Duisburg-Essen die drei Verbünde ComeArts, ComeMINT und ComeSport mit 23 Partneruniversitäten und entwickelt wissenschaftsbasierte Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte zur Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen.

Im Jahr 2024 evaluierten die standortübergreifenden Entwicklungsnetzwerke (ComeNets) ihre Fortbildungskonzepte und -module (Prä-Post-Designs, Peer Reviews etc.) und bauten die Disseminations- und Transferstrukturen aus. Ihre Zwischenergebnisse präsentierten die ComeNets der scientific community und Vertreter\*innen der Lehrkräfteausschüsse und



<https://comeverbuende.uni-due.de/>

## Junioruni@Demokratiekonferenz

2024 war ein Jahr, in dem sich die Gesellschaft zunehmend mit der Gefährdung der Demokratie durch Populismus, Hetze und Desinformation auseinandersetzen musste. Aus diesem Grund hat sich die Universität Duisburg-Essen im Juni am bundesweiten Aktionstag „#IchStehAuf“ beteiligt. In diesem Rahmen hat beispielsweise das Zentrum für Lehrkräftebildung die Koordination einer Unikids-Vorlesung beim ersten Aktionstag der Stadt Essen „Wir alle sind Essen – Gemeinsam für ein friedliches

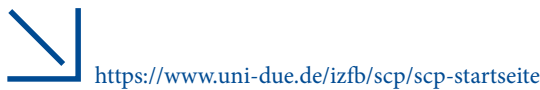
-fortbildung im August 2024 beim jährlich stattfindenden Tag der digitalen Lehrkräftebildung am Campus Essen.

Herausragend an den ComeVerbünden ist weiterhin, dass die lehrkräftebildenden Universitäten in NRW unter Koordination der Universität Duisburg-Essen gemeinsam mit den Ministerien für Schule und Bildung sowie Kultur und Wissenschaft den fünf Bezirksregierungen und der Qualitäts- und Unterstützungsagentur des Landes (QUA-LiS) Verstetigungsperspektiven zur Kooperation zwischen Wissenschaft und Fortbildungssystem erörtern.

Miteinander“ übernommen. In der interaktiven Vorlesung mit dem Titel „Demokratie & Du – Politik im Fokus“ erklärte Dr. Kristina Weissenbach (UDE) rund 250 Kindern zwischen acht und zwölf Jahren, wo politische Entscheidungen ihren Alltag berühren, welche politischen Phänomene und Strömungen es gibt und wie sie ihre Rolle als aktive Bürger\*innen wahrnehmen können, um sich für Demokratie einzusetzen.

## Startchancen

Mit dem Startchancen-Programm von Bund und Ländern wird ein bedeutender Schritt zur Förderung von Chancengerechtigkeit im Bildungssystem unternommen. Ziel ist es, 4.000 Schulen in sozial benachteiligten Lagen zu unterstützen und den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft zu entkoppeln. Die Universität Duisburg-Essen spielt dabei eine zentrale Rolle: Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsverbunds (mit der Ruhr-Universität Bochum und in Kooperation mit der UC Berkeley) werden an der UDE Prof. Dr. Isabell van Ackeren-Mindl,



<https://www.uni-due.de/izfb/scp/scp-startseite>

## Hochschulperle Stifterverband

Im Juli 2024 wurde das Netzwerk „Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung“ des Zentrums für Lehrkräftebildung (ZLB) zur „Hochschulperle des Monats“ des Stifterverbands gekürt – und errang auch den zweiten Platz im Rennen um die „Hochschulperle des Jahres 2024“.

Das Netzwerk wird von der Universität Duisburg-Essen und der Philipps-Universität Marburg gemeinsam koordiniert und moderiert. Es überzeugt mit überfachlichen und multidisziplinären Ansätzen beim Umgang mit Querschnittsthemen sowie mit dem großen Engagement der rund 60 Expert\*innen, die bundesweit an 30 Standorten Lehrkräfte erfolgreich auf ihren Berufsalltag vorbereiten. Gemeinsam wird an Themen mit gesellschaftlichem Bezug wie Inklusion, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung oder Digitalisierung in Klassenzimmer und Gesellschaft gearbeitet.

## Studierende für unsere Universität gewinnen

### Studierendenmarketing

Im April 2024 ist ein neuer Bereich im Ressort Marketing der Stabsstelle des Rektorats Hochschulmanagement und Kommunikation verankert worden: die Koordination für Studierenden-gewinnung und Studierendenmarketing. Ziel ist es, angesichts deutschlandweit zurückgehender bzw. stagnierender Studienrendenzahlen Lösungen zu erarbeiten, wie sich die Universität Duisburg-Essen als attraktiver Studienort im Wettbewerb um kluge Köpfe stark und erfolgreich positionieren kann.

Die Herangehensweise ist vielschichtig: Es werden passende Datensets für strategische Rekrutierungsentscheidungen zusammengestellt, attraktive und authentische Botschaften für die Zielgruppen erarbeitet, neue Ideen im Online-Marketing und auf den zentralen Kommunikationskanälen der UDE erprobt und regionale Veranstaltungen für die Akquise genutzt. Vordringlich geht es darum, einen für unsere Universität passenden Mix an Marketingmaßnahmen zu entwickeln und Kampagnen zur Gewinnung interessierter Studierender in die Umsetzung zu

bringen. Dazu werden die breite Expertise des Akademischen Beratungszentrums (ABZ) eingebunden, die umfassenden Daten und Analysen des Dezernats Digitale Transformation und Akademisches Controlling herangezogen und die Herausforderungen und Ideen der Fakultäten, wissenschaftlichen Einrichtungen und anderer UDE-Akteure im Dialog herausgearbeitet, um sie in einem dynamischen Gesamtkonzept zusammenzubringen. Zudem werden Trends bei neuen Studiengängen, Methoden der „customer journey“ und Studierendenbindung, Bedingungen des Regionalmarketings und die Zukunft der Lehre diskutiert. Zugleich sollen Themen mit dem Prorektorat für Studium, Lehre und Bildung weitergedacht und weiterentwickelt werden. Es gibt mit seinem 360°-Blick wichtige Impulse für die Arbeit Bereichs.

Zudem steht Dr. Helene Gerhards, Koordinatorin für Studierendengewinnung und Studierendenmarketing, den dezentralen Marketingvorhaben der Fakultäten beratend und unterstützend zur Seite.



Dr. Helene Gerhards ergänzt in der Stabsstelle des Rektorats Hochschulmanagement und Kommunikation das Ressort Marketing und ist für das Querschnittsthema „Studierendenmarketing und Studierendengewinnung“ im Einsatz. Die promovierte Sozialwissenschaftlerin bringt Wissen aus den Bereichen Lehre, Forschung, Programmkoordination und Unternehmensberatung in ihre Arbeit mit ein, sammelt Ideen, strukturiert Projekte, vernetzt, entwickelt Konzepte und setzt Maßnahmen um.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Freiwilliges Jahr in Naturwissenschaft, Technik und Nachhaltigkeit

Das freiwillige Jahr in der Naturwissenschaft bietet jungen Menschen die Möglichkeit, wissenschaftliche Forschungsprojekte und universitäre Arbeitsstrukturen kennenzulernen. Es eröffnet Einblicke in verschiedene Studien- und Berufsmöglichkeiten und ermöglicht eine aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen in grundsätzlich allen Fakultäten. Begleitende Workshops fördern die persönliche und berufliche Weiterentwicklung, während die Teilnehmenden am Ende ein qualifiziertes Arbeitszeugnis erhalten. Die Fakultät für Physik hat im vergangenen Jahr erstmalig Interessierten ein Angebot für ein freiwilliges Jahr an der Universität Duisburg-Essen eröffnet, das auf modularen Ansatz basiert: Er kombiniert verpflichtende

Tätigkeiten – etwa die Mitwirkung an Studienorientierungsveranstaltungen, Social-Media-Arbeit und die Organisation wissenschaftlicher Workshops – mit individuell wählbaren Aufgaben. Letztere umfassen beispielsweise Labortätigkeiten, die Unterstützung in IT-Bereichen oder die Mitarbeit in Schülerlaboren. Zusätzlich haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ausgewählte Vorlesungen zu besuchen.

Durch eine begleitende Social-Media-Kampagne steigert das Programm die Sichtbarkeit der Fakultät für Physik und der Universität Duisburg-Essen und trägt so zur Studierendengewinnung und zur Nachwuchsförderung in den Naturwissenschaften bei.



<https://www.instagram.com/uni.due.fjn/>



Frühstudium

Studieninteressierte bereits frühzeitig von den Qualitäten der Universität Duisburg-Essen zu überzeugen, ist in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs wichtiger denn je. Daher ist das vom Akademischen Beratungszentrum Studium und Beruf (ABZ) organisierte Frühstudium ein ebenso wertvolles wie beliebtes Angebot bei den Schüler\*innen der Region und wird weiterhin stark nachgefragt.

Im Jahr 2024 haben 131 Schüler\*innen reguläre Lehrveranstaltungen besucht und konnten auch Prüfungsleistungen erbringen. Rund ein Drittel nahm an den Klausuren teil, die teilweise mit Bestnoten absolviert wurden. Die beliebtesten Studienfächer waren Mathematik, Humanmedizin, Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und Maschinenbau.

Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement

Neuerungen im systemakkreditierten Qualitätsmanagement

Nach der erfolgreichen Systemreakkreditierung im Jahr 2023, durch die die Universität Duisburg-Essen bis Ende September 2030 weiterhin Studiengänge in eigener Verantwortung erstakkreditieren (einrichten) und reakkreditieren (fortführen) darf, wurden 2024 die vom Akkreditierungsrat ausgesprochenen Auflagen erfüllt:

- Unter Beteiligung aller Fakultäten und der Qualitätsmanagementsystem AG wurde ein Konzept zur Einbindung externer Expertise in die bestehenden Verfahren entwickelt, das über die neue Qualitätsmanagement-Ordnung geregelt wird: Ab 2025 werden extern besetzte Akkreditierungsbeiräte an den Fakultäten die Reakkreditierungsverfahren mit ihren Eingaben unterstützen. Die Bewertungen der externen Wissenschaftler\*innen, Vertreter\*innen der Berufspraxis und hochschulexterner Student\*innen fließen zukünftig in die Akkreditierungsentscheidungen des Rektorats ein.
- Um die mit der Koordination der Beiräte einhergehenden neuen Aufgaben zu kompensieren, wurden die hochschulinternen Akkreditierungsfristen von sechs auf acht Jahre angehoben, die sich im neuen Akkreditierungskalender niederschlagen. Auch die Laufzeiten der Ziel- und Leistungsvereinbarungen wurden von drei auf vier Jahre angehoben, institutionelle Evaluationen finden zukünftig alle acht Jahre statt.
- Die regelmäßigen Lehereinheitsbetrachtungen wurden ebenfalls angepasst. An ihre Stelle tritt ein anlassbezogener sogenannter „QSL-Dialog“ zur Qualität in Studium und Lehre zwischen dem Prorektorat für Studium, Lehre und Bildung mit den Fakultäten.
- Neu ist auch ein dreistufiges Beschwerdesystem, das die Schlichtung von möglichen Konflikten bei Akkreditierungsentscheidungen zum Ziel hat.

Ein umfangreiches Informationsangebot zu den Neuerungen und konkreten Abläufen stellen das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung und das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung für die kommenden Qualitätsmanagement-Verfahren zur Verfügung.

Monitoring der Lehr-Lern-Strategie

Die „Lehr-Lern-Strategie 2025“ bildet den Rahmen für eine zukunftsfähige Gestaltung von Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der akademischen Integration der Studierenden, die Entwicklung ihrer Fähigkeiten zur Lösung komplexer Probleme und die datenbasierte Weiterentwicklung von Studium und Lehre.

Das begleitende Monitoring wurde konzipiert, um die Umsetzung dieser Ziele zu visualisieren und deren Fortschritt zu fördern. Es werden datenbasierte Einblicke in die Zielerreichung geboten und Ansatzpunkte für strategische Diskussionen und Verbesserungen geliefert. Indikatoren und Maßnahmenberichte zeigen, welche Fortschritte erzielt wurden und wo noch Handlungsbedarf besteht. Im Jahr 2024 wurde der zweite

Berichtsdurchlauf durchgeführt. Das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung koordinierte den Prozess und setzte das Monitoring in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten und weiteren universitären Einheiten um. Beeindruckend war die aktive Beteiligung aller Akteur\*innen, die erneut wertvolle Beiträge zum Monitoring leisteten. Das Monitoring trägt zur Transparenz bei und veranschaulicht, wie die Ziele der Lehr-Lern-Strategie in die Praxis umgesetzt werden. Es unterstützt die Universität Duisburg-Essen dabei, Studium und Lehre nachhaltig zu verbessern und das Engagement aller Beteiligten sichtbar zu machen.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Förderung in der Region und für die Region

### Das UDE-Stipendium

Das UDE-Stipendienprogramm fördert seit 2009 im Rahmen des Deutschlandstipendiums leistungsstarke Studierende der Universität Duisburg-Essen. Die Stipendiat\*innen erhalten dabei für ein Jahr eine Förderung in Höhe von 300 Euro monatlich. Finanziert wird das Programm zur Hälfte aus Mitteln privater Fördernder, zur anderen Hälfte aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Geförderten profitieren neben der finanziellen Unterstützung insbesondere auch von einer ideellen Förderung. Sie werden für ihre ausgezeichneten Studienleistungen und ihr gesellschaftliches Engagement honoriert und haben darüber hinaus die Chance, Kontakte zu ihren Kommiliton\*innen sowie den Fördernden zu knüpfen.

#### Förderzeitraum 2023/2024

Im Jahr 2024 gab es für das UDE-Stipendium 1.226 Bewerbungen. Die Universität Duisburg-Essen konnte für den Förderzeitraum 2023/2024 insgesamt 59 Fördernde gewinnen: 20 Unternehmen, 29 Stiftungen/Vereine und zehn Privatpersonen. Insgesamt wurden Stipendiengelder in Höhe von 1.015.200 Euro eingeworben. In diesem Förderzeitraum konnten dadurch 282 Stipendien vergeben werden. 51,8 % der Stipendien waren ungebundene Stipendien, die studienfachunabhängig vergeben werden konnten.

#### Stipendien nach Fakultäten

Fakultät	Anzahl Stipendien	davon ungebundene Stipendien	davon gebundene Stipendien	davon Männer	davon Frauen	davon Divers
Geisteswissenschaften	32	28	4	3	28	1
Gesellschaftswissenschaften	11	9	2	1	10	0
Bildungswissenschaften	10	10	0	2	8	0
Wirtschaftswissenschaften	26	18	8	17	9	0
Betriebswirtschaftslehre	24	4	20	13	11	0
Mathematik	12	11	1	5	7	0
Physik	9	7	2	6	3	0
Chemie	15	7	8	6	9	0
Biologie	11	10	1	3	8	0
Ingenieurwissenschaften	77	40	37	47	30	0
Informatik	0	0	0	0	0	0
Medizin	39	24	15	15	24	0
<b>Gesamt</b>	<b>266</b>	<b>168</b>	<b>98</b>	<b>118</b>	<b>147</b>	<b>1</b>
Gesamt %	100,00 %	63,16 %	36,84 %	44,36 %	55,26 %	0,38 %

#### Profil der Stipendiat\*innen



### Uni trifft Gesellschaft

Das Projekt „Uni trifft Gesellschaft“ von UNIAKTIV des Instituts für wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen (IwiS) wird im Rahmen des Programms „150 Jahre Villa Hügel - 150 Projekte für das Ruhrgebiet“ durch die Krupp-Stiftung gefördert. „Uni trifft Gesellschaft“ ist eine Kombination aus Netzwerkforum und forschungsgestütztem Entwicklungsprozess, mit dem Lehrkooperationen zwischen der Universität Duisburg-Essen und gemeinnützigen Organisationen des Ruhrgebiets ermöglicht, gestärkt und entwickelt werden sollen (Community

Service Learning). Auf drei Veranstaltungen (mit insgesamt ca. 100 Teilnehmenden aus Gemeinwesen und Universität) werden Kooperationen vorbereitet und Erwartungen, Motive und Bedürfnisse der Organisationen beim Service Learning erfragt bzw. diskutiert. In einem begleitenden Entwicklungsprozess werden die Ergebnisse aufbereitet, neue Angebote grundgelegt und Hilfen für Service Learning Kooperationen formuliert, die speziell im Ruhrgebiet, aber auch darüber hinaus, zum Einsatz kommen sollen.

## Universitätsbibliothek

### Open Educational Resources

Durch gezielte Maßnahmen hat die Universitätsbibliothek (UB) 2024 das Thema Open Educational Resources (OER) an der Universität Duisburg-Essen weiter vorangetrieben. Zwei thematisch fokussierte Netzwerktreffen zogen eine steigende Zahl an Teilnehmenden an und zeigten das wachsende Interesse sowie Engagement der Lehrenden. Derzeit vernetzen sich bei den regelmäßigen Treffen Vertreter\*innen aus mehreren Fakultäten, zentralen Einrichtungen und der Universitätsbibliothek.

Zusätzlich erhielten fünf weitere OER-Projekte von Lehrenden eine Förderung durch den OER-Zuschuss der UDE. Neben der finanziellen Unterstützung umfasst die Förderung eine intensive fachliche Begleitung und Beratung mit dem Ziel, offene Lehr-

und Lernmaterialien auf entsprechenden Portalen (z. B. dem UB-geführten Repositorium der UDE, DuEPublico) zu veröffentlichen.

Die Universitätsbibliothek präsentierte das Thema OER auf hochschulinternen Veranstaltungen, wie dem Tag der Lehre, der LLI-Tagung und den Publication Days sowie auf externen Tagungen, darunter digiLL\_COM, das OER-Camp, die ORCA-Tagung und die KNOER-Jahrestagung. Besonders hervorzuheben ist ihre Vorstellung und Diskussion der OER-Policy der UDE beim Policy-Netzwerktreffen des niedersächsischen OER-Portals Twillo.

### Kompetenzförderung für Studierende: UB|SchreibCamp

Im Jahr 2024 setzte die Universitätsbibliothek das UB|SchreibCamp, die Schreibwoche der UB, erfolgreich in zwei weiteren Durchgängen fort. Zahlreiche Dozierende aus der UB sowie externe Expert\*innen boten ein umfangreiches Kurs- und Beratungsangebot, das alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens abdeckte. Besonders im Sommersemester verzeichnete die Veranstaltung mit mehr als 400 Teilnahmen pro Durchgang einen großen Zulauf. Die Veranstaltung wird regelmäßig evaluiert, wobei die Studierenden aktiv in den Feedbackprozess einbezogen werden. Viele Teilnehmende geben an, dass das UB|SchreibCamp – gerade nach der isolierenden Pandemiezeit – eine wertvolle Gelegenheit bietet, sich mit Kommiliton\*innen auszutauschen und aus festgefahrenen Schreibprozessen herauszukommen. In den Evaluationen werden außerdem die hohe Aufenthaltsqualität in der UB sowie die offene, wertschätzende Haltung der Dozierenden hervorgehoben.





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr - Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

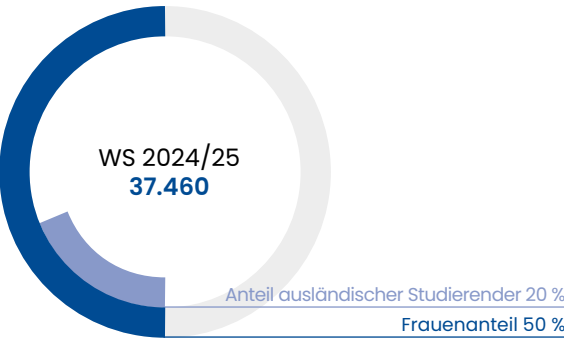
- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

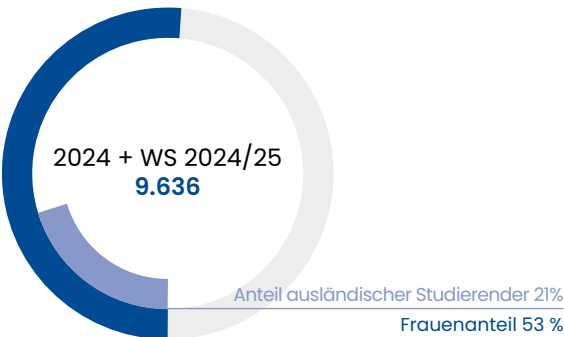
Impressum

Studierende/Abschlüsse 2024

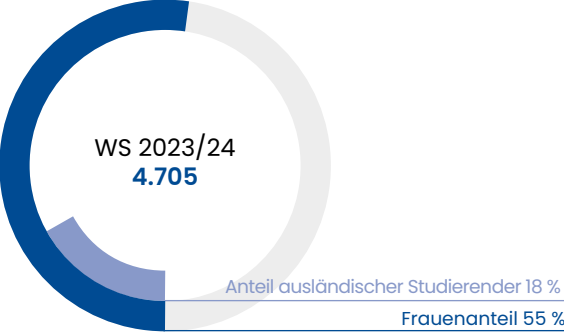
Studierende  
(Haupt Hörer\*innen, ohne Beurlaubte)



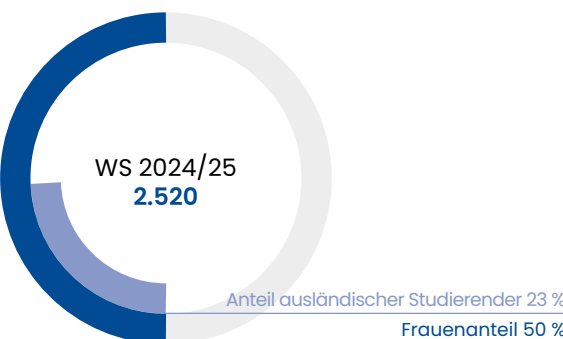
Studienanfänger\*innen  
(Haupt Hörer\*innen, ohne Beurlaubte) 1. Fachsemester



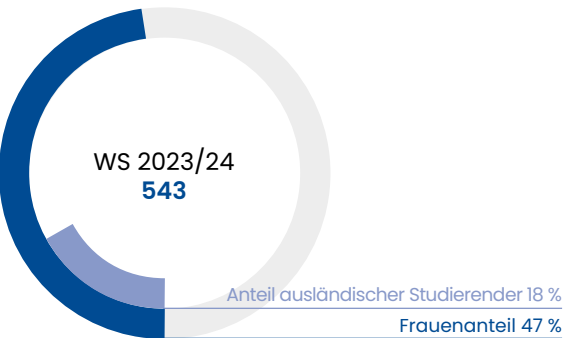
Absolvent\*innen  
(1. Fach im Prüfungsjahr, ohne Promotionen)



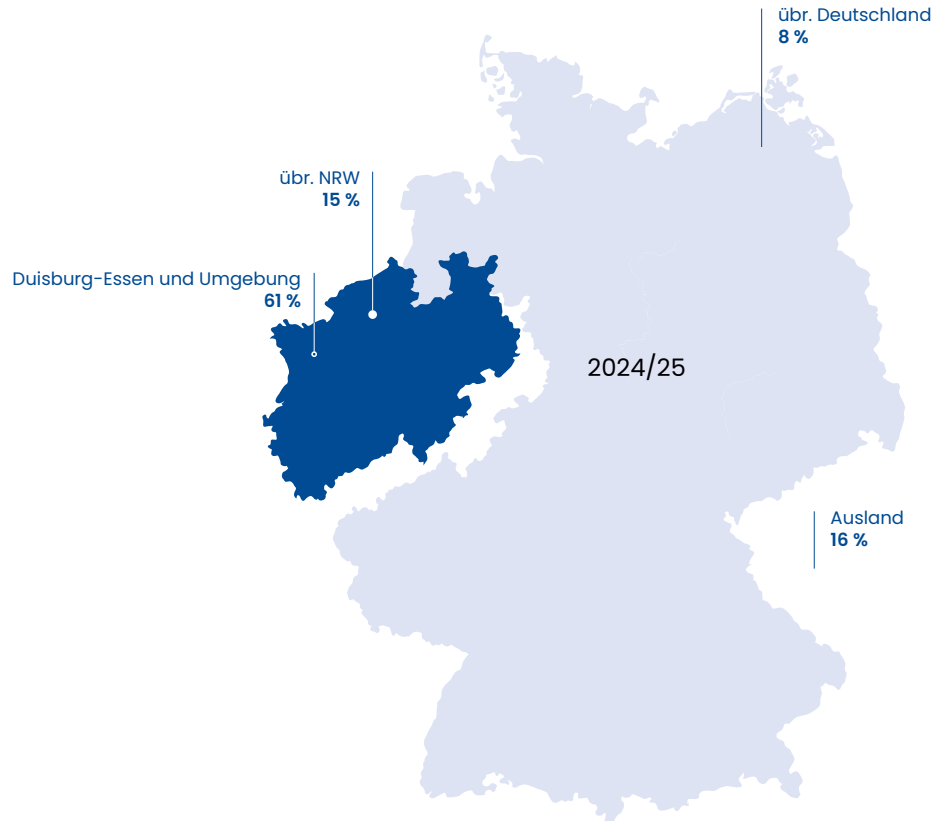
Promovierende



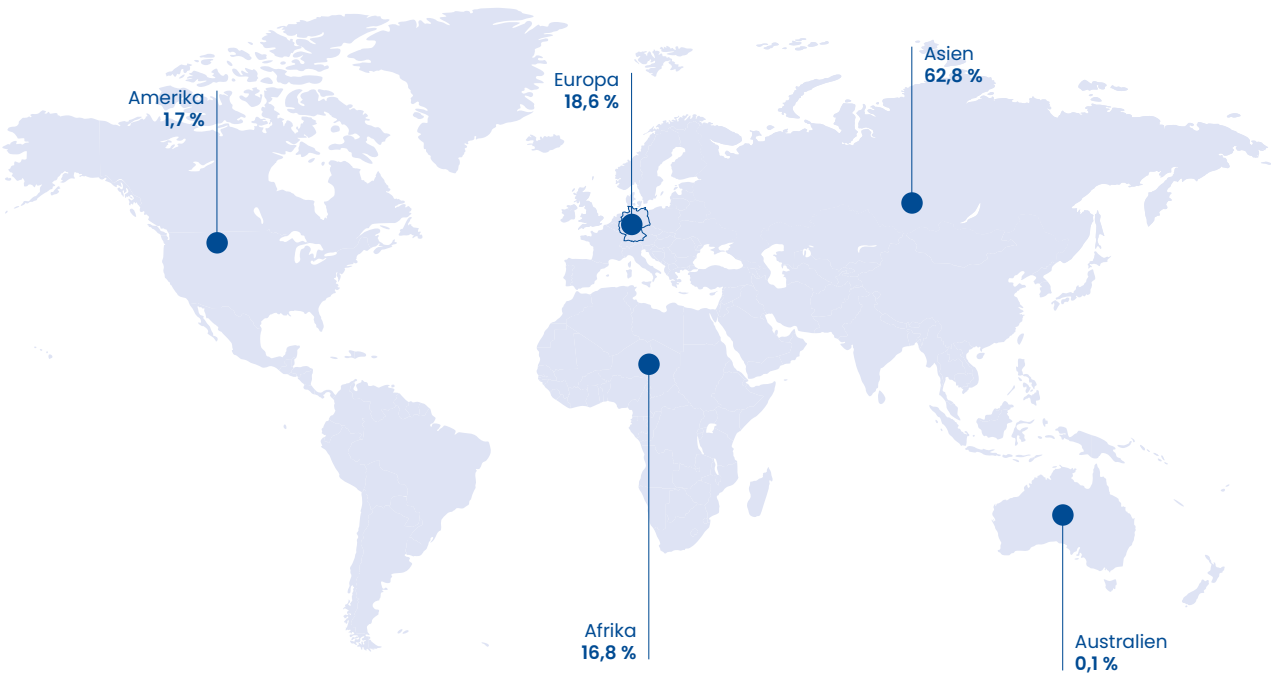
Abgeschlossene Promotionen



Herkunft der Studierenden  
(= Ort des Abiturs)



Studierende mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung  
(Nationalitäten, aufgeteilt nach Kontinenten)





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Studierende

Studierende nach Fakultäten im Studienjahr 2024 (WS 2024/2025)

Fakultät	Gesamt		Bachelor-Studierende						Master-Studierende						Sonstige*	
	Studierende	davon Frauen	Studierende	davon Frauen	Studierende (ohne Lehramt)	davon Frauen	Studierende (Lehramt)	davon Frauen	Studierende	davon Frauen	Studierende (ohne Lehramt)	davon Frauen	Studierende (Lehramt)	davon Frauen	Studierende	davon Frauen
Geisteswissenschaften	6.993	5.195	5.265	3.856	1.370	953	3.895	2.903	1.525	1.223	315	253	1.210	970	203	116
Gesellschaftswissenschaften	2.937	1.520	2.003	1.024	1.750	918	253	106	829	449	744	402	85	47	105	47
Bildungswissenschaften	2.628	1.922	2.049	1.502	1.758	1.379	291	123	467	347	358	293	109	54	112	73
Wirtschaftswissenschaften	2.317	1.074	1.822	836	1.673	745	149	91	415	211	356	169	59	42	80	27
Mercator School of Management/BWL	2.586	1.310	1.895	962	1.895	962	-	-	602	293	602	293	-	-	89	55
Mathematik	1.602	775	1.289	621	727	309	562	312	264	131	107	37	157	94	49	23
Physik	579	161	360	109	281	94	79	15	112	21	80	13	32	8	107	31
Chemie	1.050	514	598	310	404	185	194	125	204	92	159	68	45	24	248	112
Biologie	1.694	1.204	993	727	554	425	439	302	417	293	251	186	166	107	284	184
Ingenieurwissenschaften	7.550	1.759	3.842	1.002	3.789	987	53	15	3.276	658	3.262	651	14	7	432	99
Informatik	4.192	1.278	3.285	966	3.237	960	48	6	771	258	764	258	7	-	136	54
Medizin	3.332	2.091	-	-	-	-	-	-	168	72	168	72	-	-	3.164	2.019
Gesamt	37.460	18.803	23.401	11.915	17.438	7.917	5.963	3.998	9.050	4.048	7.166	2.695	1.884	1.353	5.009	2.840

Absolvent\*innen

im Prüfungsjahr 2024 (WS 2023/2024 + SS 2024), 1. Fach inkl. Promotionen

Fakultät	Gesamt		Bachelor-Studierende						Master-Studierende						Sonstige*	
	Studierende	davon Frauen	Studierende	davon Frauen	Studierende (ohne Lehramt)	davon Frauen	Studierende (Lehramt)	davon Frauen	Studierende	davon Frauen	Studierende (ohne Lehramt)	davon Frauen	Studierende (Lehramt)	davon Frauen	Studierende	davon Frauen
Geisteswissenschaften	1.043	833	517	415	88	72	429	343	505	407	69	56	436	351	21	11
Gesellschaftswissenschaften	387	220	179	100	155	88	24	12	190	111	158	94	32	17	18	9
Bildungswissenschaften	498	387	350	277	307	254	43	23	127	99	96	81	31	18	21	11
Wirtschaftswissenschaften	328	178	174	94	144	75	30	19	133	78	113	65	20	13	21	6
Mercator School of Management/BWL	369	181	216	98	216	98	-	-	132	76	132	76	-	-	21	7
Mathematik	203	117	80	42	24	10	56	32	114	72	28	10	86	62	9	3
Physik	93	21	41	8	35	8	6	-	36	7	23	6	13	1	16	6
Chemie	154	86	40	25	26	17	14	8	63	35	45	20	18	15	51	26
Biologie	341	238	153	112	88	72	65	40	134	93	69	48	65	45	54	33
Ingenieurwissenschaften	1.094	237	387	78	383	76	4	2	622	141	617	139	5	2	85	18
Informatik	416	156	222	76	220	76	2	-	170	70	169	70	1	-	24	10
Medizin	322	194	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	322	194
Gesamt	5.248	2.848	2.359	1.325	1.686	846	673	479	2.226	1.189	1.519	665	707	524	663	334

\* Staatsexamen, Zertifikate, Diplome, medizinische Abschlüsse inkl. Promotionen etc.



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

# HÖHEPUNKTE

4 Verlängerungen von DFG-Sonderforschungsbereichen in Sprecher\*innenschaft

2 Bewilligungen von DFG-Graduiertenkollegs (eine Erstbewilligung in Beteiligung, eine Verlängerung in Sprecherschaft)

1 Weiterförderung einer Forschungsgruppe in Sprecherschaft

1 Humboldt-Professur

4 mit ERC Grants ausgezeichnete Projekte gestartet

22. Platz im DFG-Förderatlas

48.000.000 Euro als jährliche Förderung der Research Alliance Ruhr unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr im Landeshaushalt NRW verstetigt

148.000.000 Euro Drittmiteleinahmen

Die Universität Duisburg-Essen blickt auf ein starkes Forschungsjahr 2024 zurück und hat allen Grund stolz zu sein. 2024 konnten mit vier verlängerten Sonderforschungsbereichen in Sprecher\*innenschaft, zwei bewilligten Graduiertenkollegs – eine Verlängerung in Sprecherschaft und eine Erstbewilligung in Beteiligung – und der Verlängerung einer Forschungsgruppe große Erfolge in der Verbundforschung erzielt werden. Auch die zahlreichen Erfolge einzelner Wissenschaftler\*innen der Universität Duisburg-Essen sind weiterhin auf einem beachtlich hohen Niveau.

12 renommierte Forscher\*innen aus sechs Fakultäten unserer Universität wurden in die Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Amtsperiode 2024 bis 2028 gewählt und gestalten somit das nationale Fördersystem mit. Damit ist die Universität Duisburg-Essen im Landesvergleich in Nordrhein-Westfalen stark positioniert.

Auch unsere Wissenschaftler\*innen in frühen Karriere-stufen stellten ihre Forschungsstärke explizit unter Beweis – mit erfolgreichen Aufnahmen ins Emmy Noether-Programm, ins Junge Kolleg der NRW-Akademie oder ins Stipendien-Programm der Humboldt-Stiftung.

Zudem kann sich unsere Universität über eine neue Humboldt-Professorin freuen: Im Juni 2024 gab die Alexander von Humboldt-Stiftung die Nominierung der international renommierten Molekularbiologin Prof. Dr. Dana Branzei bekannt. Die Humboldt-Professur ist mit fünf Millionen Euro der höchst-dotierte Forschungspreis Deutschlands und holt internationale Wissenschaftler\*innen an deutsche Universitäten. Dana Branzei wird mit ihrer Expertise die Krebsforschung an der Universität Duisburg-Essen sowie im Research Center One Health Ruhr der Universitätsallianz Ruhr bereichern.

Die vier gemeinsamen Research Center und das College der Research Alliance sind ein Beleg für die strukturell innovative Zusammenarbeit der Universitätsallianz Ruhr im Bereich der Spitzenforschung. Nach einer dreijährigen Aufbauförderung von insgesamt 75 Millionen Euro durch das Land Nordrhein-Westfalen sind dafür seit 2024 Mittel in Höhe von 48 Millionen Euro pro Jahr im Landeshaushalt verstetigt. An den hochschul-übergreifenden Einrichtungen entstehen bis zu 50 Professuren.

Während des gesamten Jahres 2024 wurde intensiv an Forschungsanträgen und begleitenden Projekten im Rahmen der Exzellenzstrategie gearbeitet, bei der wir mit einem Cluster-Vollantrag der Universität Duisburg-Essen und unserer Partneruniversitäten in der Universitätsallianz Ruhr mit weiteren drei Clustern ins Rennen gegangen sind. Die Spitzenwissenschaftler\*innen profitieren mit ihren Clusteranträgen von den hervorragenden Kooperationen und Strukturen innerhalb der Universitätsallianz Ruhr und der 2022 gegründeten Research Alliance Ruhr. Ungeachtet der Ergebnisse im Rahmen der Exzellenzstrategie wird die Universitätsallianz Ruhr ihren gemeinsamen Weg fortsetzen. Eine noch engere Verzahnung der drei Universitäten ist entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Verbunds.



„Auch im Jahr 2024 konnte die Universität Duisburg-Essen ihre Forschungsstärke erfolgreich ausbauen. Davon zeugt nicht zuletzt die erneut verbesserte Platzierung im Förderatlas 2024 der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Auf diesem Kurs werden wir unser Profil weiter schärfen und selbstbewusst in die Zukunft gehen. Der Jahresbericht kann leider nicht alle erfolgreichen Projekte und Förderformate ausdrücklich aufführen. Allen Wissenschaftler\*innen unserer Universität möchte ich jedoch für ihre hervorragenden Forschungsarbeiten ausdrücklich danken. Ebenso danke ich den UDE-Angehörigen, die mit ihrer Beratung und Unterstützung Forschungsanträge möglich machen und zum Erfolg führen.“

Prof. Dr. Astrid Westendorf, Prorektorin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Am 22. August 2024 reichte die Universität Duisburg-Essen ihren Antrag auf ein Exzellenzcluster „REASONS: River Ecosystems in the Anthropocene – sustainable scientific SOLutionS“ im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder ein. Der Vorantrag zur Wasserforschung hatte sich erfolgreich durchsetzen können: Aus 143 Skizzen wurden nur 41 zur Vollantragstellung aufgefördert – darunter REASONS.

Klimawandel, Schadstoffe, Dürren und Hochwasser setzen Flüssen weltweit zu. Das interdisziplinäre Forschungsteam entwickelt deshalb ein zukunftsweisendes Managementkonzept für Binnengewässer. Im Mittelpunkt steht ein neuer Ansatz: nicht die Rückkehr zu früheren Zuständen, sondern der langfristige Erhalt lebenswichtiger Systemleistungen unter den Bedingungen des globalen Wandels. Dafür entwickelt das Cluster integrierte Messsysteme und datenbasierte Prognosemodelle, die in ausgewählten Einzugsgebieten erprobt und international übertragbar gemacht werden.

Mit spezialisierten Studiengängen und der Water Graduate School bietet die Universität Duisburg-Essen hervorragende Bedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Das Forschungsprojekt REASONS ist aus dem Netzwerk des Zentrums für Wasser- und Umweltforschung (ZWU) entstanden. Die international renommierten Wasserwissenschaftler\*innen der Universität Duisburg-Essen forschen in einem starken Team mit Mitgliedern der Ruhr-Universität Bochum, der Goethe-Universität Frankfurt, der Philipps-Universität Marburg, des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie, des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei sowie der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung.

Geleitet wird REASONS von Prof. Dr. Bernd Sures und Prof. Dr. Torsten C. Schmidt (Universität Duisburg-Essen) sowie Prof. Dr. Martina Flörke (Ruhr-Universität Bochum).

„Wir stehen an einem Wendepunkt im Umgang mit unseren Gewässern. Mit REASONS wollen wir ein tiefgreifendes Verständnis dafür schaffen, wie sich Flusssysteme unter dem Einfluss von Klimawandel, Schadstoffen und biologischen Veränderungen entwickeln. Das erfordert nicht nur exzellente Forschung, sondern echte Teamarbeit über Disziplinen hinweg. Mein großer Dank gilt dem gesamten Team – ohne die fachliche Vielfalt und das gemeinsame Engagement wären die umfangreichen Forschungsarbeiten nicht möglich.“

Prof. Dr. Bernd Sures, Fakultät für Biologie

Sonderforschungsbereich „RESIST – A Collaborative Research Centre on multiple stressors affecting streams and rivers“, der in 2024 mit Bestnoten verlängert wurde, das EU-Projekt „MERLIN - Mainstreaming Ecological Restoration of freshwater-related ecosystems in a Landscape context: INnovation, upscaling and transformation“ sowie viele weitere Wasserforschungsaktivitäten, für die die Universität Duisburg-Essen national und international bekannt ist.

Die Universität Duisburg-Essen zählt zu den führenden Standorten in der Wasserforschung. Seit über zwei Jahrzehnten arbeiten Forschende aus Natur-, Ingenieur-, Medizin-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften erfolgreich inter- und transdisziplinär zusammen. Die Wasserforschung bildet einen der Profilschwerpunkte der Universität Duisburg-Essen, der durch beachtliche und sehr erfolgreiche Forschungsaktivitäten ausgewiesen ist. Dazu zählen unter anderem der erfolgreiche



## Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG

Im Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Universität Duisburg-Essen erneut aufgestiegen. In der alle drei Jahre erscheinenden Publikation, die den Drittmittelerfolg aller deutschen Hochschulen und großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen abbildet, ist die Universität Duisburg-Essen von Platz 23 auf Platz 22 aufgestiegen. Besonders erfolgreich sind die Natur- und Ingenieurwissenschaften.

 <https://www.dfg.de/de/aktuelles/zahlen-fakten/foerderatlas>

174,9 Millionen Euro Fördermittel haben die UDE-Wissenschaftler\*innen im zugrundeliegenden Zeitraum 2020 bis 2022 bei der DFG eingeworben. Damit setzt die Universität Duisburg-Essen den überaus positiven Trend weiter fort, der insbesondere im Förderatlas 2021 dokumentiert wurde, als sie den mit Abstand größten Aufstieg aller Hochschulen aufwies und in der Gesamtplatzierung von Rang 31 im Jahr 2018 auf Rang 23 vorrückte.

Die DFG hebt besonders den erneut bemerkenswerten Aufstieg der Naturwissenschaften von Platz 29 auf 23 hervor, nachdem diese bereits im letzten Ranking um neun Ränge aufgestiegen waren. In einer personalrelativierten Darstellung, bei der das Drittmittelvolumen in Relation zum wissenschaftlichen Personal des entsprechenden Fachgebietes gesetzt wird, belegt die Universität Duisburg-Essen in den Naturwissenschaften sogar Platz 4. Der Aufwärtstrend zieht sich durch alle Fachgebiete: Auch die traditionell starken Ingenieurwissenschaften steigen um einen Platz auf Rang 13 im aktuellen Förderatlas. In den Geistes- und Sozialwissenschaften belegt unsere Universität nun Platz 21 (vorher 23), in den Lebenswissenschaften Rang 26 (vorher 27).

Der Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft erschien 2024 zum zehnten Mal. Im Drei-Jahres-Rhythmus veröffentlicht er Kennzahlen und Analysen zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland. Er ist das umfassendste Zahlenwerk zur öffentlichen Finanzierung der Forschung in Deutschland und informiert über das Bewilligungsgeschehen an den Mitgliedshochschulen und in der Gesamtschau des DFG-Förderhandels. Somit stellt er einen wertvollen Indikator für die Leistungsfähigkeit unserer Universität im bundesweiten Vergleich dar.



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

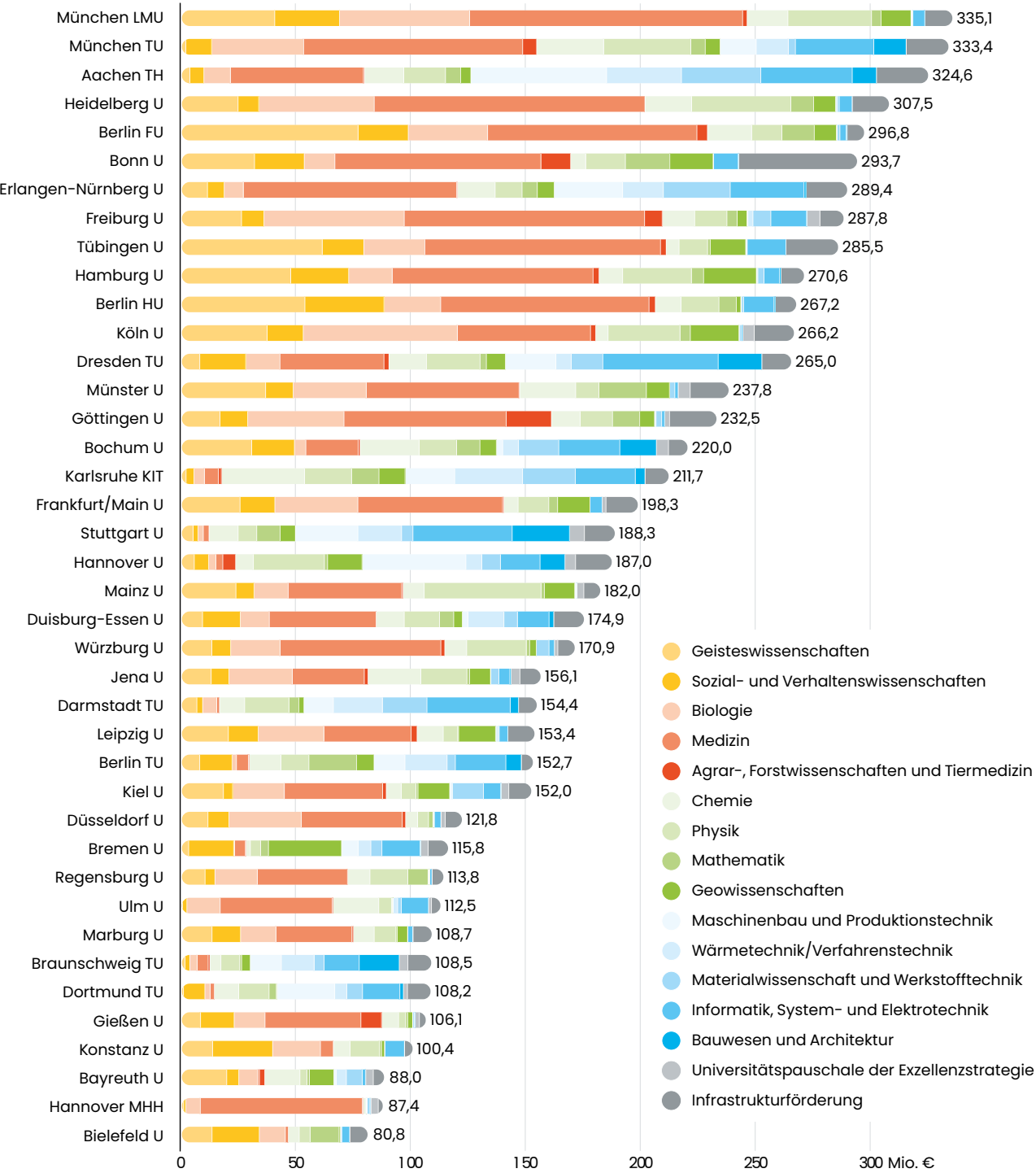
Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

DFG-Bewilligungen für 2020 bis 2022 nach Hochschulen und Fachgebieten



Abgebildet werden die 40 drittmittelaktivsten Hochschulen. Datenbasis und Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2020 bis 2022. Berechnungen der DFG.

Forschungserfolge national und international (Auswahl)

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Sonderforschungsbereiche (SFB)/Transregios (TRR)

Sonderforschungsbereiche sind Zeugnis von Spitzenforschung an Universitäten, belegen Relevanz und Aktualität der Forschungsthematiken und setzen innovative und strukturbildende Akzente. Im Folgenden stellen wir die laufenden Sonderforschungsbereiche der Universität Duisburg-Essen in Sprecher\*innenschaft vor.

SFB 1439 „RESIST – A Collaborative Research Centre on multiple stressors affecting streams and rivers“

Seit 2021 erforschen die Gewässerexpert\*innen der Universität Duisburg-Essen, wie Flüsse auf Klimawandel, Verschmutzung und Verbau reagieren – und wie sie sich von Belastungen erholen können. In der kommenden Förderperiode soll unter anderem die Wiederbesiedlung des Emscher-Hauptlaufes detailliert untersucht werden.

Sprecher ist Prof. Dr. Bernd Sures von der Fakultät für Biologie. In 2024 wurde dieser SFB begutachtet und wird von 2025 bis 2028 weitergefördert.





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## SFB TRR 196 „MARIE – Mobile Material-Charakterisierung und -Ortung durch Elektromagnetische Abtastung“

Wissenschaftler\*innen der Universität Duisburg-Essen und der Ruhr-Universität Bochum erforschen die mobile Materialerkennung seit 2016 im Sonderforschungsbereich/Transregio MARIE (Mobile Material-Charakterisierung und -Ortung durch Elektromagnetische Abtastung). In der dritten Förderperiode werden mobile Sende- und Empfangsgeräte verwirklicht, die auch die Materialien bewegter Objekte analysieren und präzise lokalisieren können.

Sprecher ist Prof. Dr. Thomas Kaiser von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften. In 2024 wurde dieser SFB begutachtet und erhält eine weitere Förderung bis 2028.

## SFB 1242 „Nichtgleichgewichtsdynamik kondensierter Materie in der Zeitdomäne“

Das Ziel dieses Sonderforschungsbereichs ist es, ein materialübergreifendes, mikroskopisches Verständnis von Nichtgleichgewichtszuständen im zeitlichen Verlauf zu erarbeiten. So könnte das Verständnis der dynamischen Prozesse Wege öffnen, um Materialien im Nichtgleichgewichtszustand zu halten und so neue Eigenschaften insbesondere für Halbleiter in Computerchips und Solarzellen nutzbar zu machen.

Sprecher ist Prof. Dr. Uwe Bovensiepen von der Fakultät für Physik. Der SFB wurde 2024 begutachtet und wird bis 2028 weitergefördert.

## SFB 289 „Treatment Expectation“

Der interdisziplinäre Verbund zielt darauf ab, den Einfluss der Erwartung auf die Wirksamkeit medizinischer Behandlungen besser zu verstehen und diese Erkenntnisse zur Optimierung von Therapien zu nutzen.

Sprecherin des mit den Universitäten Hamburg und Marburg beantragten Forschungsverbundes ist Prof. Dr. Ulrike Bingel von der Medizinischen Fakultät. Dieser SFB wurde 2024 begutachtet und wird bis 2028 weitergefördert.

## SFB 296 „LOCOTACT – Local Control of Thyroid Hormone Action“

LOCOTACT will herausfinden, wie genau diese die lokalen Kontroll-Mechanismen insbesondere im Gehirn, Herzen und der Leber funktionieren, wie sie physiologisch wie auch pathophysiologisch reguliert werden und inwieweit eine Störung dieser Mechanismen die Manifestation und das Voranschreiten von Erkrankungen in diesen Organen beeinflusst. Hierzu arbeiten an den Universitätsmedizin-Standorten Essen, Lübeck und Berlin Expert\*innen aus Klinik und Grundlagenforschung interdisziplinär mit Wissenschaftler\*innen aus dem Helmholtz Zentrum München, der Universität Leipzig und dem Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) in Dortmund zusammen.

Sprecherin ist Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel von der Medizinischen Fakultät. Dieser SFB läuft bis Mitte 2025.

## SFB 1430 „Molecular Mechanisms of Cell State Transitions“

Der Sonderforschungsbereich „Molekulare Mechanismen von Zellzustandsübergängen“ möchte verstehen, wie das Zusammenspiel zwischen molekularen Signalen und den regulatorischen Schaltern funktioniert, die gemeinsam die Übergänge zwischen definierten Zellzuständen auslösen. Dieses bisher unzureichend verstandene Zusammenspiel ist entscheidend für Zellwachstum und -teilung, aber auch für die Entstehung und Therapierbarkeit von Krebs. Die Forschenden erhoffen sich neue Erkenntnisse, die neue Behandlungsmöglichkeiten eröffnen.

Sprecher ist Prof. Dr. Hemmo Meyer von der Fakultät für Biologie. Die aktuelle Laufzeit geht bis Dezember 2025.

## Graduiertenkollegs (GRK) und Forschungsgruppen (FOR)

An der Universität Duisburg-Essen forschen Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen in sechs laufenden Graduiertenkollegs (GRK) in Sprecher\*innenschaft und in vielen weiteren, bei denen die UDE beteiligt ist. Zudem forschen mehrere herausragende Wissenschaftler\*innen in der 2024 verlängerten Forschungsgruppe 2974 (Affective and cognitive mechanisms of specific Internet-use disorders (ACSID) in Sprecherschaft der UDE zusammen.

### GRK 2989 „Distinkte zelluläre Interfaces im reperfundierten akuten Myokardinfarkt“ (TCIrepAMI)

Das Forschungsthema des in 2024 eingerichteten Graduiertenkollegs ist die Rolle distinkter, zellulärer Interfaces im reperfundierten akuten Myokardinfarkt. Die zu untersuchenden zellulären Signaturen umfassen Komponenten des Immunsystems, der Vaskulatur und der Kardiomyozyten. Hierdurch sollen neue Behandlungsoptionen für Patient\*innen mit akutem Myokardinfarkt definiert werden.

Sprecher ist Prof. Dr. Tienush Rassaf, Medizinische Fakultät.

### GRK 2553 „Symmetrien und klassifizierende Räume: analytisch, arithmetisch und deriviert“

Das GRK 2553 „Symmetrien und klassifizierende Räume: analytisch, arithmetisch und deriviert“ wurde im November 2019 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft genehmigt und hat im April 2020 seine Arbeit aufgenommen. Im Mai 2024 hat die DFG eine Verlängerung des Graduiertenkollegs um weitere viereinhalb Jahre bewilligt. Die zweite Förderperiode startete im Oktober 2024.

Sprecher ist Prof. Dr. Jürgen Heinloth, Fakultät für Mathematik.

### GRK 2762 „Heterogenität, Plastizität und Dynamik der Antwort von Krebszellen, Tumor- und Normalgeweben auf therapeutische Bestrahlungen bei Krebs“

Das Graduiertenkolleg untersucht seit 2022 die individuellen Unterschiede in der Effektivität und Toxizität einer Strahlentherapie und möchte bislang ungenutzte Möglichkeiten zur Therapieoptimierung durch Individualisierung über biologische Parameter realisieren.

Sprecherin ist Prof. Dr. Verena Jendrossek, Medizinische Fakultät.

### IGK 2803 „Skalierbare 2D Material Architekturen (2D-MATURE) – Synthese und Prozessierung, Charakterisierung und Funktionalität, Implementierung und Demonstration“

Das seit 2022 laufende internationale Graduiertenkolleg „Skalierbare 2D Material Architekturen (2D-MATURE)“ hat das Ziel, einen umfassenden Überblick über skalierbare Synthese- und Verarbeitungsrouten für 2D-Materialeinheiten zu schaffen, um ein tiefgreifendes Verständnis für die aufkommende Funktionalität zu entwickeln. Ihre Anwendbarkeit in praktischen Vorzeigegeräten wie Superkondensatoren, Batterien, Lichtsensoren und lichtemittierenden Geräten soll ermöglicht und getestet werden, mit der Absicht, neue 2D-Materialien aus dem Labor auf den Markt zu bringen.

Sprecher ist Prof. Dr. Gerd Bacher, Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

### GRK 2535 „WisPerMed – Wissens- und datenbasierte Personalisierung von Medizin am Point of Care“

In diesem Graduiertenkolleg forscht ein breit aufgestelltes und interdisziplinäres Team aus Informatiker\*innen, Psycholog\*innen und Mediziner\*innen. Sie arbeiten an der Verschmelzung von Künstlicher Intelligenz und medizinischer Entscheidungsunterstützung, um die wissens- und datenbasierte Personalisierung von Medizin am Point of Care voranzutreiben.

Sprecher ist Prof. Dr. Felix Nensa, Medizinische Fakultät.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## GRK 2484 „Regionale Ungleichheit und Wirtschaftspolitik“

Das Graduiertenkolleg zu dem Themengebiet „Regionale Ungleichheit und Wirtschaftspolitik“ wird seit 2019 gefördert und untersucht regionale Unterschiede in Bezug auf Einkommen, Bildung, geschlechtsspezifische Unterschiede und Gesundheit. Im Fokus stehen deren Ursprünge, Folgen und angemessene politische Reaktionen. Ziel ist es, durch die Anwendung und Weiterentwicklung aktueller methodischer Fortschritte in der Regionalökonomie sowie durch die Nutzung einzigartiger Datensätze das Wissen über die zugrunde liegenden ökonomischen Mechanismen zu verbessern und damit die Grundlage für fundierte Politikempfehlungen zu schaffen.

Sprecher ist Prof. Dr. Tobias Seidel, Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

## FOR 2974 „Affektive und kognitive Mechanismen spezifischer Internet-Nutzungsstörungen (ACSID)“

Von den fünf im Berichtszeitraum laufenden Forschungsgruppen an der Universität Duisburg-Essen wurde 2024 die Forschungsgruppe zum Thema „Affektive und kognitive Mechanismen spezifischer Internet-Nutzungsstörungen (ACSID)“ verlängert. Wissenschaftler\*innen der UDE arbeiten hier mit Kolleg\*innen der Universitäten Bamberg, Bochum, Gießen, Mainz, Lübeck, Siegen, Ulm und der Medizinischen Hochschule Hannover zusammen. Ziel der Forschungsgruppe ist es, die psychologischen und neurobiologischen Prozesse der Entstehung und Aufrechterhaltung von spezifischen Internetnutzungsstörungen besser zu verstehen, um damit auch einen Beitrag zur Verbesserung von Prävention und Therapie zu leisten.

Sprecher ist Prof. Dr. Matthias Brand, Fakultät für Informatik.

## Bundes- und Landesförderung

In der Bundes- und Landesförderung konnte die Universität Duisburg-Essen zahlreiche Projekte einwerben, von denen im Folgenden einige exemplarisch dargestellt werden. Im Fokus dieser Projekte stehen u. a. Künstliche Intelligenz, nachhaltige Energieerzeugung bzw. Monitoring und Mobilitätsverhalten.

### ZaKI.D – Kompetenzzentrum für eingebettete künstliche Intelligenz in Duisburg

Teilprojekt: „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerksstandorten (STARK)“

Das Projekt konzentriert sich darauf, Künstliche Intelligenz auf ressourcenbeschränkten Geräten zu implementieren, um kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region zu helfen. Das Projektteam besteht aus dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS, der Universität Duisburg-Essen und der KROHNE Messtechnik GmbH. Dieses Projekt wird im Rahmen des 5-StandorteProgramms gefördert.

Verbundleitung: Prof. Dr. Torben Weis und Prof. Dr. Gregor Schiele, Fakultät für Informatik.

### TransfAIR – Transfer-Ansätze für Künstliche Intelligenz in der Industrie

Mit dem Thema KI beschäftigt sich auch das Verbundprojekt „TransfAIR – Transfer-Ansätze für Künstliche Intelligenz in der Industrie“: In der Industrie werden oft Speziallösungen benötigt. Existierende KI-Modelle können daher oft nicht direkt eingesetzt werden und es wird für jeden Einsatzzweck und jede Produktvariante eine neue KI entwickelt und trainiert. Das zentrale Ziel des TransfAIR-Projekts ist es, diesen Aufwand zu reduzieren und die Wiederverwendbarkeit von KI-Lösungen in der Industrie zu erhöhen. Unternehmen sollen eine einmal entwickelte KI schnell und kosteneffizient in neue Systeme und Produkte übertragen (bzw. ‚transferieren‘) können. Dieses Projekt wird im Rahmen einer BMBF-Fördermaßnahme finanziert.

Verbundkoordination: Prof. Dr. Gregor Schiele, Fakultät für Informatik.

## NExtSTeP – Network Monitoring Extension for Smart Technology Planning

In der BMWK-Fördermaßnahme „Anwendungsorientierte nichtnukleare FuE im 7. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung“ (Förderbereich: Stromnetze) konnte das Verbundprojekt „NExtSTeP – Network Monitoring Extension for Smart Technology Planning“ eingeworben werden. Das Projekt fokussiert die Entwicklung eines adaptiven Monitoringsystems zur Erkennung von Betriebsmittelanomalien und -auslastungen in Stromnetzen. Dieses Projekt wird im Rahmen einer BMWK-Fördermaßnahme finanziert.

Verbundleitung: Prof. Dr. Holger Hirsch, Zentrum für Logistik und Verkehr, und Dipl.-Ing. Klauke-Queder, Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

## Graphen als funktionale Schicht in UVC-LEDs (GraFunkL)

Es tötet Keime rückstandsfrei und zuverlässig: UV-Licht wird zur Desinfektion in Laboren und Praxen eingesetzt oder um Wasser aufzubereiten. Bis dato braucht es hierzu Quecksilberlampen, die jedoch teuer, sperrig und giftig sind. Spezielle Leuchtdioden (LEDs), die UVC-Licht abgeben, sind vielversprechend, arbeiten aber bisher wenig effizient. Ingenieur\*innen der UDE ist es im Rahmen des Projektes GrafunkL gelungen, Graphen direkt in solche Bauteile zu integrieren. Diese transparente, atomar dünne Schicht aus Kohlenstoffatomen macht die UVC-LEDs deutlich effizienter. Dieses Projekt wird im Rahmen einer BMBF-Fördermaßnahme finanziert.

Verbundleitung: Prof. Dr.-Ing. Gerd Bacher, Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

## FloatModular – „Entwicklung modularer, schwimmender Fundamente für Offshore-Windenergieanlagen für flache und tiefe Gewässer“

Die Energiewende ist ohne Offshore Windenergie nicht zu bewerkstelligen. Nur auf hoher See gibt es ausreichend Platz und vor allem starke und stetige Windverhältnisse, um den Energiebedarf zu decken. Die Partner in dem Verbundvorhaben „FloatModular – Entwicklung modularer, schwimmender Fundamente für Offshore-Windenergieanlagen für flache und tiefe Gewässer“ haben sich das Ziel gesetzt, neue Konzepte zu entwickeln, die zeit- und kostenoptimiert sind und gleichzeitig die Auswirkungen auf die maritime Umwelt minimieren: Im Projekt werden schwimmende Fundamente für tiefe und flache Gewässer entwickelt, die wiederverwendbar sind. Somit ist diese Technologie minimalinvasiv für die Umwelt. An der UDE ist das Teilvorhaben „INOW – Entwicklung und Validierung numerischer Verfahren zur Berechnung der gekoppelten Fluid-StrukturDynamik schwimmender Offshore-Windenergieanlagen“ im Rahmen des Verbundvorhabens verortet. Dieses Projekt wird im Rahmen einer BMWK-Fördermaßnahme finanziert.

Leiter des Teilvorhabens an der UDE: Prof. Dr. Bettar Ould el Mactar, DST Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V.

## ATMO2 – Anreizbasierte Transformation und Modellierung des Mobilitätsverhaltens

Im Verbundvorhaben „ATMO2 – Anreizbasierte Transformation und Modellierung des Mobilitätsverhaltens“ steht die interdisziplinäre Erforschung einer anreizbasierten Modellierung und Transformation des Mobilitätsverhalten im Fokus. Hier sollen vor allem alltägliche Mobilitätsroutinen und -praktiken hinterfragt werden, aus neuer Perspektive betrachtet und neue Erfahrungen mit alternativen, intermodalen Fortbewegungsmitteln möglich gemacht werden. Dieses Projekt wird im Rahmen einer MUNVL-Fördermaßnahme finanziert.

Leitung des Teilvorhabens an der UDE: Prof. Dr. Petra Stein, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Stiftungsförderung

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Stiftungen ist ein integraler Bestandteil des Wissenschaftsstandortes Deutschland. Stiftungen setzen ihre Forschungsförderung gezielt für hervorragende Forschungs- oder Lehrprojekte, vielversprechende Forschungspersönlichkeiten, den talentierten Nachwuchs oder die regionale und weltweite wissenschaftliche Vernetzung ein. Die Stiftungsförderung ist somit ein weiterer wichtiger Pfeiler der drittmittelgestützten Forschung an der Universität Duisburg-Essen.

### Humboldt-Professur für Prof. Dr. Dana Branzei

Die Spitzenforscherin Prof. Dr. Dana Branzei, die in die Fakultät Biologie der UDE berufen wurde und künftig die Forschungsarbeit zur Krebsforschung im Research Center One Health Ruhr bereichern wird, wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung für die Humboldt-Professur ausgewählt. Zuvor wurde die gebürtige Rumänin auf internationaler Ebene bereits mit einem ERC Starting Grant, einem ERC Consolidator Grant und einem ERC Advanced Grant ausgezeichnet. Die Molekularbiologin zeigt in ihrer Forschung, dass Reparaturmechanismen und die Struktur von Chromosomen im laufenden Prozess der Verdopplung des Erbguts funktionell miteinander verwoben sind. Ihre Forschung konzentriert sich auf das Replisom – die biochemische Maschinerie der Zelle, die das genetische Material dupliziert und zum Aufbau der Chromosomenstruktur beiträgt. Ihre Arbeit hat die molekulare Choreographie hinter dem Mechanismus zur Umgehung von DNA-Schäden aufgedeckt und damit ein langjähriges Rätsel der Zellbiologie gelöst – ein Meilenstein für die Krebsforschung. Er erklärt, warum bestimmte genetische Veränderungen das Risiko für Tumorerkrankungen erhöhen – und wie Therapien wie die Chemotherapie unbeabsichtigt Veränderungen im Erbgut auslösen können.



Professorin Simone Leiber, Fakultät für Bildungswissenschaften, hat zusammen mit der TH Köln als hauptantragstellende Institution bei der Hans-Böckler-Stiftung das Promotionskolleg „Vertretung marginalisierter Interessen im Wohlfahrtsstaat (MARGIN)“ eingeworben. Im Rahmen dieses Promotionskollegs werden sechs Stipendiat\*innen an die UDE kommen.

Eine Nachwuchsgruppe mit dem Titel „Technological Transformations in Migration and Asylum Governance (TETRAMAG)“ wird in den nächsten fünf Jahren zu Transformationsprozessen forschen. Geleitet wird sie von Dr. Natalie Welfens (Fakultät für Gesellschaftswissenschaften). Das Projekt wird im Rahmen der VW-Stiftung-Förderinitiative „Change!“ gefördert.

Das von der Alfred Landecker Stiftung geförderte Projekt „Understanding and Combating Anti-Semitism in Turkish History through Romance Philology“ befasst sich mit türkisch-jüdischen Literaturen in Judenspanisch und Französisch und untersucht transnationale literarische Strömungen und den kulturellen Austausch zwischen der Türkei, dem Mittelmeerraum und der frankophonen Welt. Die Alfred Landecker Stiftung fördert das Projekt im Rahmen ihres Lecturer Programms für fünf Jahre. Die Projektleitung hat Prof. Dr. Susanne Zepp-Zwirner, Fakultät für Geisteswissenschaften.

## Europäische Forschungsförderung

Auch in der Europäischen Forschungsförderung konnte die Universität Duisburg-Essen zahlreiche interessante Projekte einwerben. Die Möglichkeiten zur Förderung sind vielfältig und gerahmt von den Förderungen des European Research Council (ERC), dem Programm HORIZON EUROPE sowie den Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA).

### InvigoratEU – Invigorating Enlargement and Neighbourhood Policy for a Resilient Europe

Wie die Europäische Union ihre Beziehungen zu den östlichen Nachbarn und den Westbalkanstaaten zukünftig strukturieren kann, untersucht seit dem 1. Januar 2024 „InvigoratEU – Invigorating Enlargement and Neighbourhood Policy for a Resilient Europe“, ein neues Horizon Europe Projekt, koordiniert vom EU-Lehrstuhl der Universität Duisburg-Essen gemeinsam mit dem Institut für Europäische Politik in Berlin. Das Konsortium wird von der EU zunächst für die kommenden drei Jahre unterstützt. Das Projekt wird im Rahmen von Horizon Europe gefördert.

Leitung: Prof. Dr. Michael Kaeding, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften.

### DNAquaIMG – Innovating transnational aquatic biodiversity monitoring using high-throughput DNA tools and automated image recognition

Ebenfalls in 2024 gestartet ist das Projekt „DNAquaIMG“. Das Projekt ermöglicht mit genetischen Hochdurchsatz-Analysen und automatischer Bilderkennung eine bessere Überwachung der biologischen Vielfalt in den Flüssen. Das Projekt wird im Rahmen der europäisch kofinanzierten Biodiversitätspartnerschaft biodiversa+ finanziert, die exzellente Forschung im Bereich der biologischen Vielfalt mit Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft unterstützt.

Leitung: Prof. Dr. Florian Leese, Fakultät für Biologie.

### ARCTECH – Harnessing the potential of Archaea – Training Europe’s next visionaries for an innovative and sustainable future

In diesem Projekt werden 13 Doktorand\*innen ausgebildet, die sich mit der Grundlagenforschung und biotechnologischen Anwendungen befassen; es ist Teil der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen. Betreut von Expert\*innen aus Wissenschaft und Industrie werden sie Pionierarbeit für innovative Methoden leisten und das immense Potenzial von Archaeen in Bereichen wie grüne Energie, nachhaltige Biomaterialien und Arzneimittelverabreichung erschließen. Das Projekt läuft von 2024 bis 2028 und wird von der Reichsuniversität Groningen koordiniert.

Leitung an der UDE: Prof. Dr. Bettina Siebers, Fakultät für Chemie.

### GLYCO-N GLYCOprotein N-glycosylation from non-life to eukaryotes: a Doctoral Network to expand the knowledge on a ubiquitous posttranslational modification of proteins

Das GLYCO-N Doctoral Network zielt darauf ab, Doktorand\*innen so auszubilden, dass sie die Fähigkeiten erwerben, verschiedene innovative Strategien zu entwickeln, um die Vielfalt und strukturelle Komplexität der Archaeen-, Mikroalgen- und viralen N-Glykosylierung zu verstehen und dieses Wissen für neue Lösungen in der Biomedizin und Biotechnologie nutzbar zu machen. Das Projekt läuft von 2024 bis 2028 und wird von der Universität Neapel koordiniert.

Leitung an der UDE: Prof. Dr. Bettina Siebers, Fakultät für Chemie, und Prof. Dr. Markus Kaiser, Fakultät für Biologie.

### European Research Council

An der Universität Duisburg-Essen forschten in 2024 insgesamt zehn Wissenschaftler:innen, die vom Europäischen Forschungsrat (ERC: European Research Council) für ihre Spitzenforschung ausgezeichnet worden sind. In 2024 starteten folgende ERC-Projekte:

- „Archean Park“ von Prof. Dr. Alexander Probst (UA Ruhr Research Center One Health Ruhr from Molecules to Systems), welches mit einem ERC Synergy Grant ausgezeichnet wurde,
- das Projekt „CultCryo“ von Dr. Stefan Höhne (Kulturwissenschaftliches Institut), welches ebenfalls mit einem ERC Synergy Grant ausgezeichnet wurde,
- das Projekt „Metatarget“ von Prof. Dr. Alpaslan Tasdogan (Medizinische Fakultät), das mit einem ERC Starting Grant ausgezeichnet wurde,
- sowie das 2024 angelaufene und mit dem ERC Advanced Grant prämierte Projekt „Beyond Stress“ von Prof. Dr. Kathrin Thedieck (Medizinische Fakultät).



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

Kommunikation

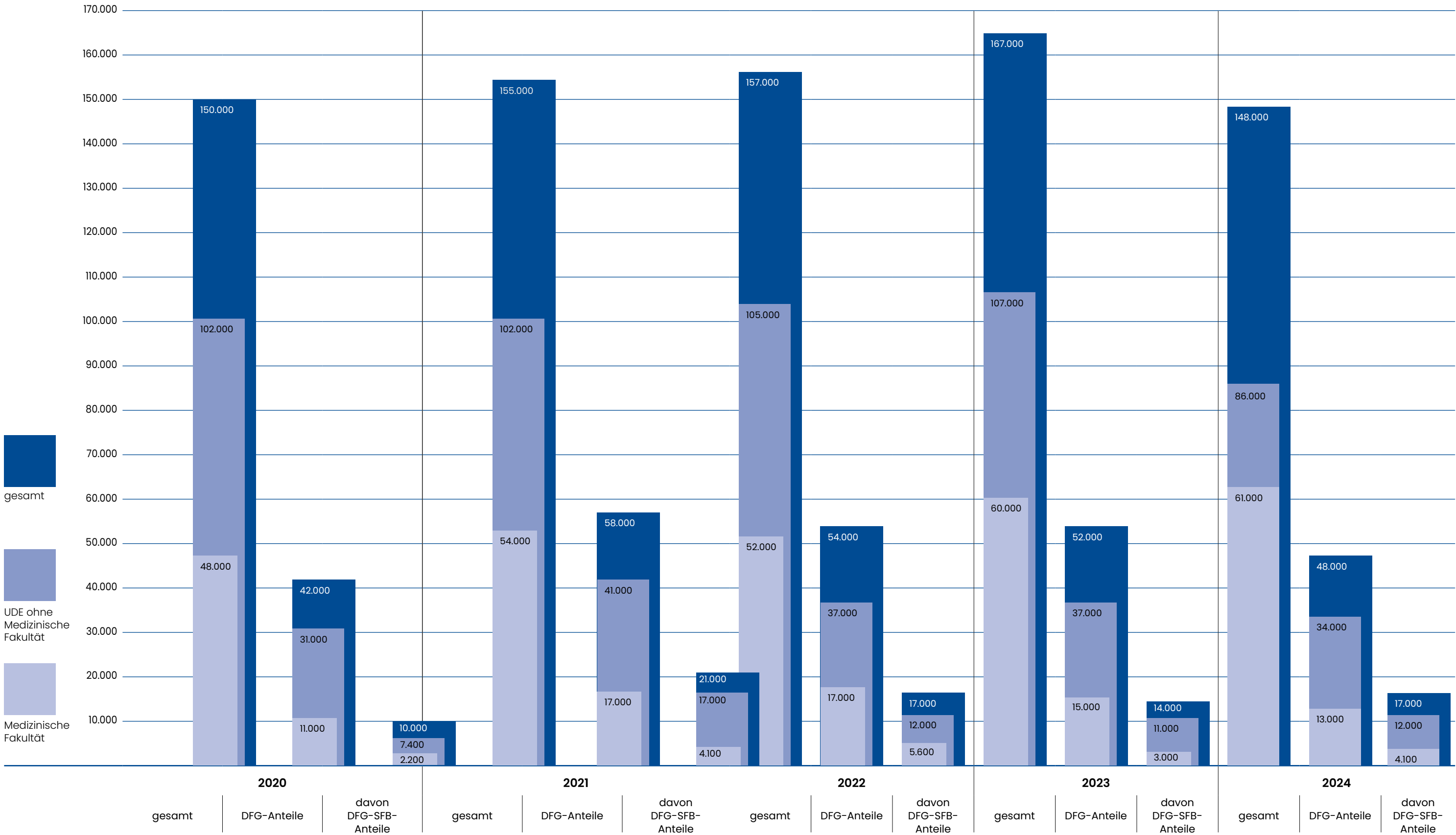
- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Drittmittelentwicklung an der UDE

Drittmittelleinnahmen (in tausend Euro) 2020 bis 2024, UDE gesamt \*



\* Bewilligungssummen können im Berichtszeitraum höher liegen als die hier angeführten Einnahmen.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten

Die Universität Duisburg-Essen pflegt intensive Kooperationen mit den großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie der Fraunhofer- und der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft oder der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft. Mit elf An-Instituten verfügt die Universität Duisburg-Essen über eine starke Basis für die Anbindung an Wirtschaft

bzw. Gesellschaft und in die anwendungsorientierte Forschung. Die An-Institute bilden eine komplementäre Erweiterung des Forschungsspektrums unserer Universität und werden ihren hohen Anforderungen und wissenschaftlichen Standards gerecht. Sie sind mit ihrer anwendungsorientierten Forschung wichtige Bindeglieder in Politik und Wirtschaft.

### Rahmenkooperationsvertrag mit der Max-Planck-Gesellschaft

Im Jahr 2024 wurden die Vorbereitungen für einen Rahmenkooperationsvertrag mit der Max-Planck-Gesellschaft sowie einzelnen Max-Planck-Institute getroffen. Zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte sind der Beweis für eine gelebte Partnerschaft.

In 2024 wurde mit dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie beispielsweise ein vielversprechender Wirkstoff gegen den „Gastrointestinalen Stromatumor“ (GIST) entwickelt. Dieser wurde zum Patent angemeldet und an ein US-amerikanisches Pharmaunternehmen lizenziert, das ihn nun bis zur Marktreife weiterentwickeln will – ein wichtiger Schritt auf dem Weg von der Grundlagenforschung zur klinischen Anwendung.

Ein weiteres Beispiel ist die Nature-Veröffentlichung zur Analyse von beobachteten Sternentstehungsregionen zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA).

Zusammen mit dem Fraunhofer Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS werden im Rahmen eines BMBF-Projekts Prototypen von Feststoffbatterien bis hin zum Pilotmaßstab realisiert. Industrie und Forschung versprechen sich davon eine deutlich höhere Speicherkapazität, sicheren Betrieb und Langlebigkeit. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt für zwei Jahre.

Das Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS/Duisburg) arbeitet eng mit den Wissenschaftler\*innen des Sonderforschungsbereichs MARIE der UDE zusammen, in dessen Zentrum die Terahertz-Technik steht. Mit ihrer Hilfe können Materialien an jedem Ort und zu jeder Zeit lokalisiert und erkannt werden und perspektivisch Funksysteme „auf Stecknadelkopfgröße“ miniaturisiert werden.

Mit dem Fraunhofer IMS freut sich die Universität Duisburg-Essen über die Förderzusage für das Zentrum für angewandte Künstliche Intelligenz Duisburg (ZaKI.D) im Rahmen des 5-Standortprogramms. Das Projekt konzentriert sich darauf, Künstliche Intelligenz auf ressourcenbeschränkten Geräten zu

implementieren, um kleine und mittelständische Unternehmen in der Region zu unterstützen.

Zusammen mit dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und weiteren Partnern wurde der Exzellenzcluster-Antrag REASONS eingereicht.

Zusammen mit dem RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung trägt die Universitätsallianz Ruhr die Ruhr Graduate School in Economics (RGS Econ). Die RGS hat mit ihrer Doctoral Conference der RGS Econ, die zum 17. Mal stattfand, auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre einen festen Platz im Kalender des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Ein Forschungsteam aus Wissenschaftler\*innen der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen, des Universitätsklinikums Essen und des Leibniz-Instituts für Analytische Wissenschaften e. V. in Dortmund hat eine bisher unbekannte Ursache für einen Schlaganfall bzw. Herzinfarkt und einen Therapieansatz entdecken können.

### 10 Jahre Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft

Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) hat 2024 ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Für die Universität Duisburg-Essen ist dies ein wichtiges Datum, denn sieben JRF-Mitglieder sind An-Institute unserer Universität. Zudem ist Prof. Dr.-Ing. Dieter Bathen, Inhaber des UDE-Lehrstuhls für Thermische Verfahrenstechnik und wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Umwelt & Energie, Technik & Analytik e. V. (IUTA), Vorsitzender der JFR. Das IUTA ist ein An-Institut der Universität Duisburg-Essen und Mitglied der JRF. Prof. Dr. Bathen wurde in 2024 für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt.

2024 war auch ansonsten für das IUTA ein erfolgreiches Jahr: Das mittels EFRE-Mittel des Landes NRW finanzierte FutureLab.NRW am IUTA wurde 2024 eingerichtet und eröffnet neue Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem An-Institut und der Universität Duisburg-Essen. Es verfolgt das Ziel, Laborsysteme stärker zu automatisieren, beschäftigt sich mit dem Thema chemische Analytik, baut eine Brücke zu Unternehmen in der Region und macht so den Transfer von Wissenschaft in die Anwendung leichter und schneller.

Im März 2024 richteten das Institut für Schiffstechnik, Meerestechnik und Transportsysteme (ISMT) und das Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST) das 41. Duisburger Kolloquium Schiffstechnik/Meerestechnik aus, bei dem sich Fachleute aus Forschung, Industrie, Hafen- und Schifffahrtsverwaltung über die neuesten Entwicklungen austauschten.

Das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) präsentierte auf der Hannover Messe 2024 eine innovative Kombination aus Ammoniak und Wasserstoff: das Projekt Ammoniak-Cracker.

Eine bemerkenswerte Veranstaltung für die Wasserstoffforschung war die Ausrichtung des Hy.Summits. Der Fachkongress war eine Veranstaltung des Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V., die von den Wirtschaftsförderungen der Städte Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Hamm gemeinsam organisiert wurde und auf dem führende Köpfe zusammenkamen, um den technologischen Fortschritt im H2-Bereich zu diskutieren.

Im September 2024 fand die Auftaktveranstaltung des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts für deutsch-jüdische Geschichte des auf 24 Jahre angelegten Projektes „Steinerne Zeugen digital“ unter dem Titel „Jewish Cemeteries in Premodern Europe: Interdisciplinary Perspectives“ statt. Gefördert wird das Projekt durch das Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien von Bund und Ländern. Darüber hinaus wurde das vom BMBF geförderte Kompetenznetzwerk NET OLAM gegründet, das bürgerschaftliches Engagement bei der Erhaltung und Pflege jüdischer Friedhöfe unterstützt, um diese dauerhaft zu erhalten und besser vor Angriffen zu schützen. Zudem ging im Dezember 2024 eine Webseite des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts für deutsch-jüdische Geschichte online, die grundlegende Informationen über die 486 jüdischen Friedhöfe in Nordrhein-Westfalen bündelt. Die Webseite war Ergebnis des Projektes „Jüdische Friedhöfe Nordrhein-Westfalens“, gefördert von der NRW-Staatskanzlei. Das Steinheim-Institut ist zudem an der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligten Forschungsgruppe 5663 „WAschenas in neuen Lebenswelten“ beteiligt (Federführung Uni Trier, weiterer Partner: Uni Münster). Im Fokus der Forschungsgruppe stehen Akteur\*innen, Praktiken und Räume in der jüdischen Geschichte Mitteleuropas während des 15. und 16. Jahrhunderts.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Forschungsstarke und international sichtbare Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen sind ein wichtiger Pfeiler einer Universität und bedeutsam für das Profil der Wissenschaftsinstitution – umso wichtiger ist es der Universität Duisburg-Essen, dass die Early Career Researcher hier beste Bedingungen für ihre Wissenschaftskarriere vorfinden.

Zahlreiche Forschungsarbeiten dieser aufstrebenden Talente unserer Universität erfuhren eine besondere Würdigung und Förderung verschiedener Institutionen, und mit den Humboldt-Förderungen konnten Wissenschaftler\*innen aus dem Ausland an die Universität Duisburg-Essen geholt werden. Mit der Einrichtung einer neuen Nachwuchsakademie in der Medizin ist auch ein infrastruktureller Zugewinn zu verzeichnen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nahm in 2024 Dr. Dr. Emre Kocakavuk in ihr Emmy Noether-Programm auf und unterstützt seine Krebsforschung bis 2030 mit rund zwei Millionen Euro.

Dr. Dr. Kocakavuk konnte sich ebenfalls über den Wissenschaftspreis der Sparkasse Essen im Fach Medizin freuen. Den bereits seit 1989 jährlich für Spitzenleistungen vergebenen Preis erhielten zudem Dr. Melanie Genrich-Hasken (Arbeits- und Organisationspsychologie) und Dr. Michal Narajewski (Wirtschaftswissenschaften).

Den Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis erhielt 2024 Prof. Kai S. Exner für seine Grundlagenforschung zu Elektrokatalysatoren, die wesentlich dazu beiträgt, die Energiewende voranzubringen. Der Preis der in Essen ansässigen Stiftung zeichnet Arbeiten von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen aus, die sich Themen von hoher Relevanz im Bereich des Forschungs- und Technologietransfers widmen.

Dr. Johannes Vüllers (Fakultät für Gesellschaftswissenschaften) konnte in 2024 eine Heisenbergförderung für das Projekt „Protestgruppen in der Zeit nach Massenprotestkampagnen gegen den Staat“ einwerben. Dr. Vüllers untersucht, wie sich Massenprotestkampagnen gegen den Staat auf die Mobilisierung von Protestgruppen in der Zeit nach der Kampagne auswirken.

Dr. Anja Oßwald (Medizinische Fakultät) wurde in das Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen. Die Aufnahme ermöglicht ihr finanziellen Freiraum für die eigene Forschung in Form eines jährlichen Stipendiums sowie Austausch mit anderen exzellenten Forscher\*innen und Künstler\*innen und stellt eine der bedeutendsten Auszeichnungen für Early Career Researcher in Nordrhein-Westfalen dar.

Ebenfalls bedeutsame Förderinstrumente sind die Programme und Preise der Alexander von Humboldt-Stiftung, mit denen überdurchschnittlich qualifizierte Postdocs bei ihren Forschungsvorhaben in Deutschland unterstützt werden. An die Universität Duisburg-Essen kamen 2024 u. a.

- Dr. Jonas Zaman (Belgien, finanziert durch den Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis),
- Dr. Belarani Ohja (Indien, finanziert durch das Henriette Herz-Programm),
- Assistant Prof. Yi-Hsuan Lin (Taiwan, finanziert durch das Henriette Herz-Programm),
- Dr. Larry Okechukwu Awo (Nigeria, finanziert durch ein Georg Forster-Forschungsstipendium)

und durch weitere Forschungsstipendien finanziert: Dr. Somayyeh Khair Jou (Iran), Dr. Laís Maria Rosal Botler (Brasilien), Dr. Trifonia Melibea Obono Ntutumu (Äquatorialguinea), Dr. Kuhan Chandru (Malaysia), Dr. Qizhi Meng (China), Prof. Dr. Benliang Zhu (China) sowie Dr. Yanan Liu (China). Das unterstreicht die Attraktivität und Forschungsqualität unserer Universität für internationale Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen.

Erstmals hat die DFG am Standort der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen eine Nachwuchsakademie „Infektionsmedizin“ eingerichtet, die von Prof. Dr. Oliver Witzke und Privatdozentin Dr. Hana Rohn vom Westdeutschen Zentrum für Infektiologie (WZI) geleitet und koordiniert wird. Die Nachwuchsakademie fördert Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen aus Naturwissenschaft, Tiermedizin und Medizin in der Infektionsmedizin und stärkt den Austausch zwischen Grundlagenforschung und klinischer Praxis.

### Graduate Center Plus und die Research Academy Ruhr

Das Graduate Center Plus (GC Plus) ist die zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen an der Universität Duisburg-Essen – von Promotionsinteressierten bis zur Juniorprofessur. Es informiert über wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Karrierewege, berät bei Fragen rund um den Promotionsprozess oder die Karriereplanung und bietet ein überfachliches Workshop- und Vernetzungsprogramm für die verschiedenen Karrierephasen an.

Für das Jahr 2024 fällt mit über 60 Workshops und rund 700 Teilnehmenden die Bilanz des umfangreichen Workshopangebots des Graduate Center Plus erneut positiv aus. Die bereits im Vorjahr erkannte Tendenz zur steigenden Nachfrage nach Beratung und Coaching hielt an. Darauf reagierte das GC Plus mit einem neuen Gruppen-Coaching-Format: „Gemeinsam“ bzw. „Together“ wurde 2024 ins Leben gerufen und startete als einjährig angelegtes Angebot in zwei Kohorten, eine davon für internationale Promovierende in englischer Sprache. Den Abschluss des Jahres bildete der „Kaminabend“ mit Prorektorin Prof. Dr. Astrid Westendorf, der zum angeregten Austausch in lockerer Atmosphäre einlud.

Der Anteil an englischsprachigen Workshop-Angeboten des Graduate Center Plus und der Research Academy Ruhr wurde noch einmal deutlich erhöht. Beim erstmals durchgeführten Global Young Faculty Event für incoming und outgoing interessierte Early Career Researcher diskutierten erfahrene Wissenschaftler\*innen mit Teilnehmenden aller Karrierestufen die Bedeutung internationaler Forschung und teilten Tipps und Erfahrungen. Die Keynote hielt Prof. Dr. Alexander Probst vom Research Center One Health Ruhr. Auch die 20 Teilnehmenden des Programms Research Explorer Ruhr (RER), einer zweiwöchigen Sommerakademie für internationale (angehende) Postdocs, brachten sich bei diesem Event ein. Am Research Explorer Ruhr beteiligten sich auch Professor\*innen der Universität Duisburg-Essen als Hosts und boten fünf internationalen Gästen eine einzigartige Möglichkeit zur Vernetzung und Weiterentwicklung ihrer Forschungskarrieren.

#### „connecting ruhr“

Im Jahr 2024 ging mit „connecting ruhr“ ein neues, deutschlandweit einzigartiges Karriereformat an den Start: „connecting.ruhr“, das in Kooperation mit dem Jungen Initiativkreis Ruhr entwickelt wurde, richtet sich an Early Career Researcher, die sich auch für Karriereperspektiven außerhalb der Academia am Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet interessieren. Das Ziel besteht darin, Postdocs und Wirtschaftsvertreter\*innen aus der Region direkt zu vernetzen, um Anforderungen und Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft abzugleichen, Unternehmenseinblicke zu erhalten und Kontakte zu knüpfen.





# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# IM FOKUS: UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien



## Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser

In der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) arbeiten die Ruhr-Universität Bochum (RUB), die Technische Universität Dortmund (TU Dortmund) und die Universität Duisburg-Essen (UDE) seit 2007 intensiv zusammen, um die gemeinsame Leistungskraft in Forschung, Lehre und Transfer auf ein international führendes Niveau zu heben. Ziel der Universitätsallianz Ruhr ist es, das Ruhrgebiet als exzellenten Standort in der nationalen und internationalen Wissenschaftslandschaft weiter auszubauen.

### 1.300 Professor\*innen

Durch die Bündelung von komplementären Stärken der drei Partneruniversitäten werden Forschungsfelder neu erschlossen, der gemeinsame Bildungsraum weiterentwickelt und übergreifende Gründungsaktivitäten gefördert. Diversität, Internationalisierung und Nachhaltigkeit sind Werte, die die Universitätsallianz Ruhr prägen.

Das Ruhrgebiet ist bereits jetzt eine starke Wissenschafts- und Innovationslandschaft, das mit seinen 5 Millionen Einwohner\*innen für ein diverses Miteinander sowie hohe Innovations- und Wirtschaftskraft steht. Die gelebte Kooperation der drei Universitäten macht diese Stärken international noch sichtbarer und kann die gesamte Region für herausragende Wissenschaftler\*innen und Studierende aus dem In- und Ausland noch attraktiver machen.

## Gemeinsam steuern

### Koordinierungsrat

Die Ausrichtung und Steuerung der Universitätsallianz Ruhr liegt in den Händen des Koordinierungsrats, der die oberste Strategieebene und Entscheidungsinstanz des Verbunds bildet. Ihm gehören die Rektorin und die Rektoren sowie die Kanzlerin und die Kanzler der drei Universitäten an.

Bei den Kanzlern gab es 2024 personelle Veränderungen: Markus Neuhaus wurde zum neuen Kanzler der TU Dortmund und Ulf Richter zum neuen Kanzler der Universität Duisburg-Essen gewählt. An der Ruhr-Universität Bochum steht für 2025 ein Wechsel an.



Prof. Dr. Manfred Bayer, Rektor der Technischen Universität Dortmund,  
Prof. Dr. Barbara Albert, Rektorin der Universität Duisburg-Essen,  
Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Paul, Rektor der Ruhr-Universität Bochum

### International Advisory Board

Im April 2024 hat sich das International Advisory Board der Universitätsallianz Ruhr konstituiert, das den Koordinierungsrat bei der langfristigen strategischen Planung und Internationalisierung berät.

Für das International Advisory Board konnten sechs renommierte und erfahrene Expert\*innen aus Europa, Asien und Nordamerika gewonnen werden. Sie sind Wissenschaftler\*innen beziehungsweise Wissenschaftsmanager\*innen, die an ihren jeweiligen Universitäten oder Forschungseinrichtungen in

herausgehobenen Positionen tätig sind oder waren und wichtige Impulse aus unterschiedlichen Hochschulsystemen und Erfahrungsräumen geben. In ihrer beratenden Funktion sollen sie neue und bereits getroffene Weichenstellungen für die Universitätsallianz Ruhr ebenso in den Blick nehmen wie die Weiterentwicklung als langfristig angelegte Forschungsallianz und das internationale Benchmarking.

Mitglieder des International Advisory Board:

- Prof. Dr. Martin Stratmann, ehemaliger Präsident der Max-Planck-Gesellschaft (Vorsitz)
- Prof. Dr. Daniel Diermeier (USA), Chancellor (Präsident) der Vanderbilt University, Nashville, USA
- Prof. Dr. Louise O. Fresco, ehemalige Präsidentin von Wageningen University and Research, Niederlande
- Prof. Dr. Makoto Gonokami, Präsident RIKEN Institut, ehemaliger Präsident der Universität Tokio, Japan
- Prof. Dr. Susan M. Kauzlarich, Distinguished Professor of Chemistry, University of California, Davis, USA
- Prof. Dr. Rocky Tuan, Vice-Chancellor (Präsident) der Chinese University of Hongkong, China

### Rat für Ethik und Verantwortung

Im Oktober 2024 wurde mit dem gemeinsamen Rat für Ethik und Verantwortung ein weiteres wichtiges Gremium der Universitätsallianz Ruhr gebildet.

Der neunköpfige Rat wird sich mit großen Wertediskussionen in Wissenschaft und Forschung beschäftigen. Dazu zählen beispielsweise Wissenschafts- und Technikfolgenabschätzung wie etwa die Zivilklausel, universitäres Agieren in der Öffentlichkeit in Anbetracht des Neutralitätsgebots sowie Fragen zu Grenzen individueller Freiheit in der akademischen Gemeinschaft. Die Aufgabe des Rates für Ethik und Verantwortung ist es, überge-

ordnete Themen zu diskutieren und Grundlagen zu reflektieren, woran sich auch lokale Ethikkommissionen bei der Bewertung einzelner Forschungsvorhaben orientieren können. Es geht darum, gemeinsame Leitplanken für ethisches Handeln in herausfordernden und komplexen Zeiten zu setzen, sowohl für die einzelnen Institutionen als auch im Verbund.

Der Rat deckt über seine Zusammensetzung ein breites, vielfältiges Spektrum an Fächern und Expertise ab und ermöglicht durch diese Vielfalt diverse Zugänge und Perspektiven auf die Themenstellungen.

Dem UA Ruhr Rat für Ethik und Verantwortung gehören folgende Professor\*innen der Universitätsallianz Ruhr an:

- Ulf Dittmer, Universität Duisburg-Essen, Medizin
- Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum, Rechtswissenschaften
- Katja Ickstadt, Technische Universität Dortmund, Informatik/Statistik
- Elsa Kirchner, Universität Duisburg-Essen, Medizintechnik
- Nicole Krämer, Universität Duisburg-Essen, Sozialpsychologie
- Karola Marky, Ruhr-Universität Bochum, IT-Security
- Christian Neuhäuser, Technische Universität Dortmund, Philosophie
- Wolfgang Rhode, Technische Universität Dortmund, Experimentelle Physik/Astroteilchenphysik
- Eva Weber-Guskar, Ruhr-Universität Bochum, Praktische Philosophie/KI



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Gemeinsam forschen

### Research Alliance

Die Research Alliance ist Ausdruck der strukturell innovativen Zusammenarbeit der Universitätsallianz Ruhr im Bereich der Spitzenforschung und setzt bereits heute ein markantes Zeichen für ihren wissenschaftlichen Exzellenzanspruch.

#### 75 Millionen Euro Aufbauförderung

In den vier gemeinsamen Research Centern und dem College wird über Fächer- und Institutionsgrenzen hinweg auf höchstem Niveau geforscht.

Gleichzeitig setzt die Research Alliance Akzente für die forschungsbasierte Lehre und den Wissenstransfer in Gesellschaft und Wirtschaft.

Nach einer dreijährigen Aufbauförderung von insgesamt 75 Millionen Euro durch das Land Nordrhein-Westfalen sind seit 2024 Mittel in Höhe von 48 Millionen Euro pro Jahr im Landeshaushalt verstetigt. Damit können bis zu 50 Forschungsprofessuren an den drei Universitäten finanziert werden.

#### 27 neue Forschungsprofessuren besetzt

Entsprechend standen 2024 der wissenschaftliche Aufbau der Research Center und des College sowie die Besetzung von Forschungsprofessuren mit internationalen Spitzenforscher\*innen im Mittelpunkt. Zum Ende des Jahres 2024 konnte die Universitätsallianz Ruhr bereits auf zahlreiche erfolgreiche Neuberufungen zurückblicken.

Seit dem Start der Research Alliance 2022 haben sich 27 Spitzenwissenschaftler\*innen aus aller Welt für eine Zukunft im Ruhrgebiet und damit für eins der vier Research Center oder das College entschieden. Entscheidende Kriterien für die Besetzung der neuen Professuren sind nachgewiesene Forschungsexzellenz und das Potenzial zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

### Research Center One Health Ruhr – From Moleculs to Systems

Mehr als 14 neue Professuren, bahnbrechende Forschung und ein einzigartiger interdisziplinärer Ansatz – das ist die Vision des Research Centers One Health Ruhr, das sich der Erforschung zentraler Fragen an der Schnittstelle von Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft widmet. Im Fokus steht, wie Umweltveränderungen, etwa Schadstoffe in Gewässern, die Krebsentstehung beeinflussen oder wie intakte Ökosysteme die psychische Gesundheit fördern können. Ziel ist es, einen ganzheitlichen Ansatz zu entwickeln, der nachhaltige Lösungen für physische und psychische Gesundheit bereitstellt – sowohl für die Region Ruhr als auch für globale Herausforderungen.

Sechs Sonderforschungsbereiche und Transregios belegen die erfolgreiche Verbundforschung. Zwei Forschungsbauten und drei weitere Neubauten bieten dem Research Center One Health Ruhr eine hervorragende Infrastruktur.

#### 4 Research Center und 1 College

### Research Center Chemical Sciences and Sustainability

Das Research Center Chemical Sciences and Sustainability steht für wegweisende Forschung zum molekularen Verständnis von chemischen Reaktionen, Prozessen und Produkten. Im Fokus stehen innovative, umweltfreundliche und ökonomisch-kompetitive technologische Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Chemie – von Baustoffen bis zur Pharmazie. Einer der Forschungsschwerpunkte ist die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, beispielsweise bei der Herstellung von Beton, die weltweit 8 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen und 10 % des Industrieabwassers verursacht. Zur Erreichung der Ziele arbeiten im Research Center internationale Spitzenwissenschaftler\*innen aus verschiedenen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen zusammen.

6 neue Professuren sind bereits erfolgreich besetzt:

- Prof. Dr. Jörg Behler, Theoretical Chemistry II, zuvor Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Dr. Simon Ebbinghaus, Biophysical Chemistry, zuvor Technische Universität Braunschweig
- Prof. Dr. Edvardas Narevicius, Humboldt Professor for Ultracold Reactions, zuvor Weizmann Institute of Science, Israel
- Prof. Dr. Clara Saraceno, Photonics and Ultrafast Laser Science
- Prof. Dr. Igor Schapiro, Theoretical Biophysics, zuvor Fritz Haber Center for Molecular Dynamics, Israel
- Prof. Dr. Xijie Wang, Ultrafast Electron Diffraction, zuvor Stanford University, USA

### Research Center Trustworthy Data Science and Security

Das Research Center Trustworthy Data Science and Security vereint aktuelle und herausfordernde Expertise aus den Gesellschafts- und Datenwissenschaften sowie aus dem Bereich der IT-Sicherheit. Der Fokus liegt auf der Herausforderung, Vertrauen in Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen und Cybersicherheit aufzubauen. Ein menschenzentrierter Ansatz prägt die interdisziplinäre Forschung zu vertrauenswürdiger Datenanalyse, erklärbarem maschinellen Lernen und datenschutzbewussten Algorithmen. Ziel ist es, vertrauenswürdige Systeme zu entwickeln und Menschen beim Verständnis von Technologie zu unterstützen.

Sieben ERC-Projekte, zwei Sonderforschungsbereiche, fünf interdisziplinäre Graduiertenschulen und ein Kompetenzzentrum des Bundes im Bereich Maschinelles Lernen belegen die Forschungsstärke in diesem Bereich. Das Exzellenzcluster „CASA – Cyber Security in the Age of Large-Scale Adversaries“ entwickelt seit 2019 Lösungen, um die unabdingbare Sicherheit unserer digitalen Gesellschaft langfristig zu stärken.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bleibt ein zentrales Anliegen des Centers. In 2024 wurden zusätzlich sieben Postdocs, zwei Nachwuchsgruppen sowie eine außerplanmäßige W1-Professur eingerichtet.

6 neue Professuren sind bereits erfolgreich besetzt:

- Prof. Dr. Ivan Habernal, Fairness and Transparency, zuvor Universität Paderborn
- Prof. Dr. Nils Köbis, Human Understanding of Machines and Algorithms, zuvor MPI für Bildungsforschung
- Prof. Dr. Alexander Marx, Causality, zuvor ETH Zürich
- Prof. Dr. Daniel Neider, Verification and Formal Guarantees of Machine Learning, zuvor MPI für Softwaresysteme
- Prof. Dr. Jatinder Singh, Compliant and Accountable Systems, zuvor University of Cambridge
- Prof. Dr. Muhammad Bilal Zafar, Computing and Society, zuvor MPI für Softwaresysteme und Amazon Web Services (AWS)



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Research Center Future Energy Materials and Systems

Im Research Center Future Energy Materials and Systems bündeln die drei Universitäten ihre komplementären Kompetenzen in den Disziplinen Materialwissenschaft, Physik, Chemie, Informatik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Elektrotechnik. Die Wissenschaftler\*innen erforschen nachhaltige und systemfähige Materialien für zukunftssichere Energietechnologien. Der Fokus liegt dabei auf grundlegenden Eigenschaften relevanter Prozesse bei der Herstellung und Anwendung komplexer Materialien. Ziel ist es, Schlüsselemente für ein nachhaltiges Energiesystem zu schaffen und gleichzeitig energieintensive Verfahren zur Materialerzeugung und -verarbeitung durch regenerative Ansätze zu ersetzen.

Die innovativen Forschungsarbeiten des Research Centers Future Energy Materials and Systems basieren auf der erfolgreichen, standortübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen von acht Sonderforschungsbereichen/Transregios, zwei ERC-Grants sowie in weiteren Großprojekten. Auch dieses Research Center ist in das starke Forschungsumfeld im Ruhrgebiet eingebunden. Die erste intensive Klausurtagung in 2024 brachte 40 Teilnehmende zu einem zweieinhalbtägigen Programm zusammen. Ziel war es, wissenschaftlichen Austausch mit strategischer Planung zu verbinden und den Teamzusammenhalt zu stärken.

5 neue Professuren wurden erfolgreich besetzt:

- Prof. Dr. Silvana Botti, Computational Design of Functional Interfaces, zuvor Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Prof. Dr. Anna Isaeva, Quantum Materials, zuvor University of Amsterdam, Niederlande
- Prof. Dr. Christian Liebscher, Advanced Transmission Electron Microscopy, zuvor MPI für Nachhaltige Materialien
- Prof. Dr. Miguel A. L. Marques, Artificial Intelligence for Integrated Materials Science, zuvor Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Gabi Schierning, Applied Quantum Materials, zuvor Universität Bielefeld

College for Social Sciences and Humanities

Das College for Social Sciences and Humanities bietet die für die Geistes- und Sozialwissenschaften notwendige thematische Offenheit. Das College ist ein Ort, an dem sich Forschung disziplinen- und universitätsübergreifend entwickeln kann und wissenschaftliche Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Es fördert den internationalen Austausch, indem Gastwissenschaftler\*innen aus aller Welt gezielt ins Ruhrgebiet eingeladen werden, um mit den Kolleg\*innen vor Ort gemeinsame Forschungsvorhaben zu realisieren.

Das College konnte 2024 die Wissenschaftssoziologin Tahani Nadim als Forschungsprofessorin gewinnen und begrüßte 18 renommierte internationale Senior Fellows. Die renommierten Forschenden von Universitäten in Australien, Brasilien, Großbritannien, Israel, Kanada, Mosambik, Nigeria, Polen, Südafrika, der Türkei und den USA repräsentieren ein breites Spektrum geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen.

Durch Tandem-Partnerschaften, zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen und ein neues Postdoc-Lab-Programm stärkte das College den internationalen und interdisziplinären Austausch in der Universitätsallianz Ruhr.

Erfolgreich berufen:

- Prof. Dr. Tahani Nadim, Curating Digital Objects of Cultural Knowledge and Memory, zuvor Humboldt-Universität zu Berlin

Exzellenzstrategie

Mit gebündelter Stärke erreichte die Universitätsallianz Ruhr im Wettbewerb der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder die zweite Runde: Wissenschaftler\*innen von der Ruhr-Universität Bochum, der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen sind an insgesamt vier Forschungsvorhaben beteiligt, die im August 2024 einen Vollertrag als Exzellenzcluster gestellt haben.

Zuvor hatten die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Wissenschaftsrat am 2. Februar 2024 bekannt gegeben, dass in der Exzellenzstrategie bundesweit 41 der 143 neu eingereichten Skizzen für Exzellenzcluster ausgewählt und zur zweiten Antragsstufe aufgefördert wurden. Bis Mitte August konnten die Universitäten Vollerträge für diese neuen Forschungsvorhaben stellen, ebenso wie für die Fortsetzung von insgesamt 57 bereits zuvor geförderten Clustern. Dabei geht es um eine siebenjährige Förderung von 2026 bis 2032.

**RESOLV** Die Ruhr-Universität Bochum hat Fortsetzungsanträge für zwei bestehende Exzellenzcluster gestellt: für das bereits seit 2012 bestehende Exzellenzcluster „RESOLV – Ruhr Explores SOLVation“ in der Lösungsmittelchemie. Hier forschen Wissenschaftler\*innen der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund unter Beteiligung von Kolleg\*innen der Universität Duisburg-Essen und weiterer außeruniversitärer Partner, um Solvationsprozesse zu verstehen, vorhersagen und steuern zu können.

Das Exzellenzcluster „CASA – Cyber Security **CASA** in the Age of Large-Scale Adversaries“ in der IT-Sicherheit wird seit 2019 im Rahmen der Exzellenzstrategie gefördert. Innerhalb von CASA werden innovative und ganzheitliche IT-Sicherheitslösungen erforscht, die zum Schutz und zur Widerstandsfähigkeit unserer digitalen Gesellschaft beitragen.

Eine neue Initiative war der Antrag „REASONS: River Ecosystems in the Anthropocene – sustainable scientific SOLutionNS“ der Universität Duisburg-Essen, an dem auch Bochumer Forschende beteiligt sind. Als Antwort auf Klimawandel und Umweltbelastungen geht es hier um die Entwicklung eines neuen, nachhaltigen Konzepts für das Management von Gewässern. **REASONS**

**Color meets Flavor** Die TU Dortmund ist zusammen mit den Universitäten Bonn und Siegen und dem Forschungszentrum Jülich Mittragstellerin des Neuertrags „Color Meets Flavor“ aus der Teilchenphysik. Hier suchen die Wissenschaftler\*innen nach neuen Phänomenen in der Wechselwirkung von Elementarteilchen.

Mit Blick auf einen möglichen Antrag der Universitätsallianz Ruhr als Exzellenzverbund in der nächsten Runde der Exzellenzstrategie wurden verschiedene gemeinsame Arbeitsgruppen mit Vertreter\*innen der drei Universitäten ins Leben gerufen. Diese beschäftigten sich zum einen mit wichtigen Fragen rund um die Forschung wie gemeinsame Forschungsinfrastruktur, exzellente Rahmenbedingungen für Wissenschaftler\*innen aller Karrierestufen, Forschungsdatenmanagement und viele mehr. Zum anderen stand auch die Weiterentwicklung der Universitätsallianz Ruhr in den Bereichen Governance, Lehre, Transfer oder Diversity auf der Agenda. Die Arbeitsgruppe Kommunikation, die bereits seit mehreren Jahren fest etabliert ist, hat Maßnahmen für eine verbesserte gemeinsame Außendarstellung der UA Ruhr entwickelt. Die in den Arbeitsgruppen entwickelten innovativen Ideen und Maßnahmen tragen maßgeblich zur Intensivierung der weiteren Zusammenarbeit in der Universitätsallianz Ruhr bei.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

DFG–Verbundforschung

Die Universitätsallianz Ruhr hat sich durch ihre vielfältigen gemeinsamen Forschungsinitiativen und die Bündelung ihrer komplementären Stärken zu einem dynamischen und leistungsfähigen Verbund mit internationaler Strahlkraft entwickelt. Gemeinsam konnte eine Größenordnung erreicht werden, die für zukunftsweisende Lösungen der großen Forschungsthemen unserer Zeit erforderlich ist.

Die bundesweit einzigartige Research Alliance mit den vier Research Centern und dem College sowie die Erfolge in den Exzellenzwettbewerben sind maßgebliche Bausteine dieser

Forschungsstärke. Doch darüber hinaus tragen auch die breit gefächerte Verbundforschung und die gemeinsamen Forschungsplattformen dazu bei, dass die Universitätsallianz Ruhr sich zu einem der leistungsfähigsten Forschungsverbünde in Deutschland entwickelt hat.

Ein wesentlicher Bestandteil der Spitzenforschung sind die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (TRR).

Innerhalb der Universitätsallianz Ruhr werden derzeit insgesamt 21 Sonderforschungsbereiche/Transregios in Sprecher\*innenschaft bzw. als mitantragstellende Universität betrieben, wovon acht hochschulübergreifend angelegt sind.

In 2024 bewilligte die DFG zwei neue Sonderforschungsbereiche sowie ein weiteres Graduiertenkolleg (GRK). Die Zahl der Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen stieg damit auf über 40.

Das jährliche Drittmittelvolumen der Universitätsallianz Ruhr liegt bei rund 450 Millionen Euro.

Für den Zeitraum von 2020 bis 2022 weist der 2024 erschienene Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die drei Partneruniversitäten insgesamt über 500 Millionen Euro Drittmittelförderung allein durch die DFG aus.

Gemeinsame Forschungseinrichtungen

Die Universitätsallianz Ruhr unterhält außer den Research Centern und dem College der Research Alliance vier weitere gemeinsame Forschungseinrichtungen:

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist das interdisziplinäre Forschungskolleg der UA Ruhr für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study.

Die Alliance for Research on East Asia Ruhr (AREA Ruhr) ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Universität Duisburg-Essen und der Ruhr-Universität Bochum. AREA Ruhr ist eines der größten Forschungs- und Lehrzentren Europas im Bereich der Ostasienwissenschaften.

Das Mercator Institute for China Studies (MERICS) in Berlin ist seit seiner Gründung 2013 ein An-Institut der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen. Es wurde von der Stiftung Mercator initiiert, um die Kenntnisse und Diskussion über China in Deutschland und Europa zu vertiefen.

Im Ruhr Astroparticle and Plasma Physics Center (RAPP) bündeln die drei Universitäten die Kompetenzen in der Teilchen-, Astro- und Plasmaphysik, um die fundamentalen Gesetze und Eigenschaften des Universums besser zu verstehen.

Gemeinsames Forschungsdatenmanagement

Die Universitätsallianz Ruhr betrachtet den verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten als essenziell für eine exzellente und nachhaltige Forschung sowie für wissenschaftliche Integrität. Der offene und transparente Zugang zu Forschungsdaten unterstützt die Qualität wissenschaftlicher Arbeit und eröffnet wichtige Anschlussmöglichkeiten für die weitere Forschung. Rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Erwägungen sind dabei wesentlich für den Ausgleich wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele.

Gemeinsam betreiben die drei Universitäten den Research Data Management Organisier (RDMO) der Universitätsallianz Ruhr. Das Ziel von RDMO ist es, den Umgang mit Daten in wissenschaftlichen Projekten strukturiert zu planen, zu steuern und zu dokumentieren. Zusätzlich lassen sich die gesammelten Informationen als textuelle Ausgabe in Form eines Berichts oder Datenmanagementplans ausgeben. Damit wird durch RDMO die Antragstellung bei Forschungsfördereinrichtungen wie EU, DFG und BMBF vereinfacht.

Early Career Researchers

Die Universitätsallianz Ruhr unterstützt Wissenschaftler\*innen auf ihren verschiedenen Karrierestufen. In der Research Academy Ruhr können sie sich überfachlich qualifizieren und vernetzen, um auf ihrem Karriereweg innerhalb und außerhalb der akademischen Forschung voranzuschreiten. Die vielfältigen Graduiertenprogramme in der UA Ruhr ermöglichen durch exzellente Betreuung, fachliche und überfachliche Qualifizierung sowie engen Kontakt zu den Mitdoktorand\*innen einen erfolgreichen Start in die wissenschaftliche Laufbahn.

Die Research Academy ist die universitätsübergreifende gemeinsame Plattform zur Förderung von Early Career Researchers in der UA Ruhr, und sie gehört zu den leistungsfähigsten und größten Einrichtungen dieser Art. Seit 2017 koordiniert die Research Academy das Zusammenwirken der drei Universitäten und bündelt deren Expertise im Bereich der Nachwuchsförderung.

In 2024 entwickelte die Research Academy neue Formate, neue Kooperationen und setzte auf mehr Vernetzung. Die Research Academy Ruhr hat ihr Angebot ausgebaut und besonders die Themenfelder internationale Sichtbarkeit und alternative Karrierewege breiter aufgestellt. Im Mittelpunkt der neuen Formate steht der direkte und offene Austausch von verschiedenen Zielgruppen untereinander.

Ein neues und deutschlandweit einzigartiges Karriereformat ist „connecting.ruhr“, das in Kooperation mit dem Jungen Initiativkreis Ruhr entwickelt wurde und sich an Early Career Researcher richtet, die sich auch für Karriereperspektiven außerhalb der Academia am Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet interessieren.

Das Ziel besteht darin, Postdocs und Wirtschaftsvertreter\*innen aus der Region direkt zu vernetzen, um Anforderungen und Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft abzugleichen, Unternehmenseinblicke zu erhalten und Kontakte zu knüpfen.

Eine strukturelle Weiterentwicklung gab es im Sommer 2024 mit der Integration der etablierten Ruhr Graduate School of Economics in die Research Academy Ruhr.

MERCUR

Das Mercator Research Center Ruhr MERCUR wurde 2010 von der Stiftung Mercator und den UA Ruhr-Universitäten gegründet, um die Kooperationen in Forschung, Lehre und Transfer innerhalb des Universitätsverbundes zu fördern. Dabei ging es nicht nur um eine finanzielle Unterstützung, sondern auch darum, das Vertrauen der Universitäten zueinander zu stärken, Netzwerke aufzubauen und so die Kooperation zwischen den Partner\*innen stetig auszubauen.

Insgesamt wurden seit 2010 in strategisch unterschiedlich ausgerichteten Förderlinien über 340 kooperative Projekte der Universitätsallianz Ruhr mit einem Gesamtvolumen von knapp 60 Millionen Euro bewilligt. Viele der geförderten Projekte führten zu erfolgreichen Anschlussvorhaben, darunter zahlreiche von der DFG finanzierte Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Forschungsgruppen. Ein Aushängeschild waren die UA Ruhr-Professuren, die hochkarätige Spitzenforschung weiter unterstützten.

2024 hat MERCUR insgesamt 14 Vorhaben der UA Ruhr mit mehr als 1,2 Millionen Euro gefördert, davon 11 Projekte in der Förderlinie „MERCUR Sprint“, die die Beantragung größerer DFG-Verbundvorhaben unterstützte, und drei Projekte in dem Programm „MERCUR Innovation“, das sich auf die forschungsbegleitenden Rahmenbedingungen im Wettbewerb der Exzellenzstrategie konzentrierte. Die Themen reichten in dieser Linie von der systematischen Erfassung der Diversität von Forschenden über die Verbreitung philosophischer Forschung in die Öffentlichkeit bis hin zu einer neuen Kommunikationsstrategie für die UA Ruhr.

Die Bewilligungen in 2024 bildeten den Abschluss der von der Stiftung Mercator finanzierten 15-jährigen Fördertätigkeit von MERCUR. Die Rektor\*innen sind sich einig, dass dank MERCUR die drei Universitäten wichtige Forschungsbereiche weiterentwickeln und exzellente Wissenschaftler\*innen beim Aufbau hochschulübergreifender Projekte im Ruhrgebiet gezielt unterstützt werden konnten. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben sie sich entschieden, MERCUR ab 2025 als gemeinsame Fördereinrichtung zur strategischen Weiterentwicklung der Universitätsallianz zu integrieren.

40 Promotionsprogramme, davon 15 gemeinsam

40 GRK

connecting.ruhr

60 Millionen Euro Gesamtförderung

15 Jahre Forschungsförderung



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren

Drei Universitäten, 570 Studiengänge, vier gemeinsame Masterstudiengänge und die Möglichkeit, standortübergreifend zu studieren: Die Universitätsallianz Ruhr bietet den Studierenden der Wissensmetropole Ruhr einen gemeinsamen Bildungsraum mit einzigartiger Vielfalt.

**RuhrCampus<sup>3</sup>** Unter dem Label RuhrCampus<sup>3</sup> entwickelt sich der Bildungsraum Ruhr. Studierende können sich perspektivisch dort frei bewegen und von der großen Vielfalt des Studienangebots profitieren.

Die Studienprogramme der UA Ruhr-Universitäten stehen grundsätzlich allen Studierenden der Univer- **570 Studiengänge** sitätsallianz Ruhr offen. Studierende, die an einer der drei Universitäten eingeschrieben sind, gelten an den Partneruniversitäten grundsätzlich als Zweithörer\*innen und genießen entsprechende Vorteile: erleichterte Zulassungs- und An-erkennungsregelungen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Passende Angebote hält das gemeinsame Vorlesungsverzeichnis bereit.

**110.000 Studierende** Ein übergreifender Bibliotheksservice sowie Lern- und Arbeitsplätze für alle Studierende innerhalb der Universitätsallianz Ruhr macht das Lernen an verschiedenen Standorten attraktiv.

Auch in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern kooperieren die Universitäten eng. Für Lehramtsstudierende ergibt sich an den verschiedenen Standorten so eine Vielzahl weiterer Fächerkombinationen in den Erweiterungsstudien oder durch die Angebote des Spagat-Studiums.

### Lehramtsstipendium Ruhr

Das Programm „Lehramtsstipendium Ruhr – Deine Region. Deine Chance.“ fördert engagierte und an Bildungsgerechtigkeit interes-sierte Lehramtsstudierende der drei UA Ruhr-Universitäten. Es ermöglicht den Stipendiat\*innen, sich bereits während des Studiums intensiv mit dem Thema Bildungsgerechtigkeit auseinanderzusetzen und damit auf die zukünftige Tätigkeit als Lehrer\*in an Schulen in herausfordernder Lage vorzubereiten. Im Rahmen eines passgenauen Studienprofils, vielfältiger Praxiserfahrungen sowie eines vielseitigen Begleitprogramms wird das gesamte Lehramtsstudium an diesem zukunftsweisenden Thema ausgerichtet. Das Lehramtsstipendium Ruhr wird vom NRW-Schulministerium, der RAG-Stiftung, der Wübben Stiftung Bildung und den Universitäten der UA Ruhr getragen.

Die ersten 70 Stipendiat\*innen des Lehramtsstipendiums Ruhr wurden bei der **70 Stipendiat\*innen** Auftaktveranstaltung im Juni 2024 im Beisein der Schulministerin des Landes NRW, Dorothee Feller, und den drei Prorektor\*innen für Studium und Lehre begrüßt.

### „Digital Humanities Ruhr“

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre fördert im Rahmen des Programms „Freiraum“ Lehrprojekte, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen. Die Universitätsallianz Ruhr konnte hier erfolgreich das Projekt „Digital Humanities Ruhr“ einwerben. Die drei Universitäten ergänzen sich gegenseitig mit dem gemeinsamen Ziel, digitale Methoden in den Geis-teswissenschaften zu verankern – durch nachnutzbare Kurse, Lernmodule und Lehr-Lern-Konzepte.

Doch welche Angebote können Hochschulen vorsehen, um Studierende bestmöglich auf die Anforderungen in Beruf und Wissenschaft vorzubereiten? Und wie kann eine curriculare Einbettung von sogenannten Digital-Humanities-Kompetenzen nachhaltig gestaltet werden? Bei der Auftaktveranstaltung des Projektes „Digital Humanities Ruhr“ am 13. Mai 2024 standen genau diese Fragen im Mittelpunkt. Die Keynote wurde von Prof. Dr. Andrea Rapp gehalten, Professorin im Fachgebiet Germanis-tik – Computerphilologie und Mediävistik an der TU Darmstadt.

## Gemeinsam innovativ

Die Universitätsallianz Ruhr ist ein prägendes Element der Wissenschaftsregion Ruhr. Die drei Universitäten sind nicht nur mit den in der Region ansässigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sondern auch mit den jeweiligen Kommunen, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Gebietskörperschaften wie dem Regionalverbund Ruhr eng verbunden.

Zudem sind die UA Ruhr-Universitäten Mitglieder im Initiativkreis Ruhr, dem Bündnis der 70 führenden Unternehmen im Ruhr-gebiet. Gemeinsames Ziel ist die weitere Profilierung des Ruhrgebiets als Wissenschafts- und Talentregion Ruhr durch die Inten-sivierung des Knowhow- und Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und die Förderung von wissens- und technologiebasierten Gründungen.

Das Zentrum für Gründungen und Innopreneurship der Universität Duisburg-Essen (GUIDE), das Worldfactory Start-up Center der Ruhr-Universität Bochum und das Centrum für Entrepreneurship & Transfer der TU Dortmund (CET) kooperieren mit BRYCK, einem Innovationshub für Gründende und Start-ups. Ziel ist, das bestehende Start-up Ökosystem des Ruhrgebiets zu stärken.

Ein großes gemeinsames Projekt ist die „BRYCK Startup Alliance“. Im Juni 2024 gab Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck im Rahmen des Kongresses „25 Jahre EXIST“ in Berlin bekannt, dass die „BRYCK Startup Alliance“ als eines von bundesweit 15 Projekten in einem hoch kompetitiven Verfahren für die Konzeptphase des Leuchtturmwettbewerbs Startup Factories der Bundes-regierung ausgewählt wurde. 125 Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen hatten sich mit 26 Projekten beworben.

Die Finanzierung erfolgt zu mindestens 50 Prozent aus privaten Mitteln. Die RAG-Stiftung **BRYCK Startup Alliance** fungiert als privatwirtschaftliche Partnerin, die die Mittel in Höhe von bis zu 10 Millionen Euro für die fünfjährige Projektphase der BRYCK Startup Alliance bereitstellen wird. Auch der Initiativkreis Ruhr hat seine Unter-stützung zugesagt.

Der Start der Projektphase ist im Juni 2025 geplant. Nach Abschluss des mehrstufigen Wettbewerbs werden bundesweit bis zu zehn Startup Factories entstehen, um die Anzahl und Qualität wissensbasierter Ausgründungen signifikant zu steigern.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Gemeinsam international

Internationalisierung und internationale Sichtbarkeit ist ein zentrales Ziel der Universitätsallianz Ruhr, die kontinuierlich die Ausweitung ihrer weltweiten Netzwerke und Partnerschaften vorantreibt. Dazu betreibt sie internationale Verbindungsbüros zur Förderung und Intensivierung internationaler Kontakte und Kooperationen.

### Liaison Office Nordamerika

Ein Höhepunkt des Jahres 2024 war das 20-jährige Jubiläum des Liaison Office Nordamerika. Zu diesem Anlass reiste eine hochrangige UA Ruhr-Delegation nach New York. Die Rektor\*innen der Partneruniversitäten eröffneten dort das neue Future's Fellowship Program, das das Engagement der UA Ruhr bei der Förderung von Spitzenforschungskooperationen zwischen Deutschland und den USA stärken soll. Die erste Kohorte von vier Future's Fellows des Programms war an wichtigen Partnerinstitutionen tätig.

Die Aktivitäten des Liaison Office Nordamerika haben auch in diesem Jahr das Engagement zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen und zur Förderung der akademischen Freiheit, des wissenschaftlichen Austauschs und der internationalen Zusammenarbeit für die nächste Generation von Forschenden und Innovator\*innen weiter gefördert.

Das Ruhr Fellowship Program und das Transatlantic Ruhr Fellowship Program setzten ihre Erfolgsgeschichte mit Kohorten von jeweils 11 Fellows fort. Das Interesse der Fellows an praktischen Erfahrungen unterstrich die zunehmende Bedeutung des transatlantischen Austauschs in Bildung und Industrie.

Zu den Aktivitäten des Verbindungsbüros zählten in 2024 zudem zahlreiche Teilnahmen an internationalen Konferenzen, darunter auch die GAIN-Konferenz in San Francisco, um die Kooperationen mit Wissenschaftseinrichtungen und Universitäten in Nordamerika zu intensivieren.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Leitung eines Lunchs mit dem deutschen Botschafter Andreas Michaelis in den USA zum Thema „Democracy and Diplomacy“ in Washington, DC. Diese Initiativen unterstrichen die zentrale Rolle der Wissenschaftsdiplomatie bei der Bewältigung globaler Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Forschung, Wissenstransfer und demokratisches Staatshandeln.

### Liaison Office Osteuropa/Zentralasien

Das Jahr 2024 des Verbindungsbüros Osteuropa/Zentralasien stand erneut im Zeichen der Unterstützung gefährdeter Wissenschaftler\*innen im Kontext des anhaltenden Ukrainekriegs. Durch die Zusammenarbeit mit der Zimin Foundation und der Nemtsov Foundation konnten auch in diesem Jahr wirkungsvolle Projekte realisiert werden. Darüber hinaus ermöglichte das Fedor Stepun Programm für gefährdete Wissenschaftler\*innen acht PostDocs, ihre wissenschaftliche Arbeit an den UA Ruhr-Universitäten aufzunehmen.

### Projekte zur Unterstützung gefährdeter Wissenschaftler\*innen

Ein von den Germanistik-Instituten eingereichter Förderantrag beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW wurde bewilligt und bildet die Grundlage für das Projekt „DniPRONrw“, das die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine fördern wird.

Zudem haben die Kooperationen mit Partnern in Zentralasien, insbesondere in Kasachstan, weiter an Bedeutung gewonnen und wurden erfolgreich ausgebaut. Der Schwerpunkt lag auf der Festigung der Kontakte zur Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und zur East Kazakhstan Technical University (EKTU). Einer der Höhepunkte dabei war die Teilnahme an der Eröffnung des Deutsch-Kasachischen Instituts für Wissenschaft und Technologie im September 2024.

Die mit der Karls-Universität Prag organisierte Sommerschule für Journalismus diente der erfolgreichen Rekrutierung weiterer internationaler Studierender.

### UA Ruhr Liaison Office Lateinamerika

Als 2023 klar war, dass die Universitätsallianz Ruhr zusammen ein drittes Verbindungsbüro einrichten möchte, fiel 2024 die gemeinsame Entscheidung für die Einrichtung des Liaison Office Lateinamerika.

- Mit dem Verbindungsbüro sollen folgende Ziele verfolgt werden:
- Ausweitung der akademischen Zusammenarbeit, wobei insbesondere die Bereiche Forschung und Entwicklung gestärkt werden sollen,
  - Zugang zu aufstrebenden Märkten, vor allem in den Bereichen Innovation und Unternehmertum,
  - Kultureller und akademischer Austausch durch Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden,
  - Stärkung der Alumni-Netzwerke.

Das Verbindungsbüro Lateinamerika soll nicht nur die internationale Präsenz der Universitätsallianz Ruhr festigen. Es bietet darüber hinaus auch zahlreiche Möglichkeiten für eine akademische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, von der beide Regionen erheblich profitieren werden. Der Sitz des Liaison Offices wird im Deutschen Wissenschaftshaus (DWIH) in São Paulo sein. Die feierliche Eröffnung ist im Sommer 2025 geplant.

## Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Die TU Dortmund, die Universität Duisburg-Essen und die Ruhr-Universität Bochum haben 2024 die Charta zur „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“ des gleichnamigen Landesprogramms unterschrieben. Damit zeigen die drei Universitäten, dass sie sowohl ihre 17.000 Beschäftigten als auch ihre 110.000 Studierenden bei der Wahrnehmung von Pflegeaufgaben unterstützen. „Wir übernehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung, pflegende Beschäftigte und Studierende zu unterstützen. Als Universitätsleitungen wollen wir zeigen, dass wir das Thema Pflege ernst nehmen und zum Beispiel unsere Beschäftigten durch flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen. Außerdem möchten wir unsere Unterstützungsangebote für alle Universitätsangehörigen stärker bekannt machen“, erläuterten die Hochschulleitungen ihre Motivation, die Charta gemeinsam zu unterschreiben.

Die Charta ist eine freiwillige Selbstverpflichtung, die seit ihrem Start Anfang 2022 rund 400 Unternehmen und Institutionen im Land unterzeichnet haben. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Landesverbände der Pflegekassen und der Verband der Privaten Krankenversicherung unterstützen die Initiative.

## Gemeinsam Gastgeberin

Im April 2024 war der Wissenschaftsrat in der Universitätsallianz Ruhr zu Gast. Das bundesweite Beratungsgremium hielt seine Frühjahrssitzungen in den Räumen der Ruhr-Universität Bochum ab. Der abendliche Hochschulempfang fand im Dortmunder U statt, wo Wissenschaftsministerin Ina Brandes die UA Ruhr vor 130 Gästen als Beispiel gelungener Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Transfer würdigte. Der Empfang der Landesregierung NRW im Rahmen der Frühjahrssitzungen des Wissenschaftsrats wurde in Essen ausgerichtet. Dort begrüßte Ministerin Mona Neubaur die anwesenden Gäste aus Wissenschaft und Politik im Erich-Brost-Pavillon auf dem Gelände der Zeche Zollverein.

Die Teilnehmenden erlebten bei ihrem Besuch den Wandel des Ruhrgebiets von einer Industrieregion zur Wissenschafts- und Kulturmopolis. So präsentierte die Universitätsallianz Ruhr das Ruhrgebiet als dynamische, stark durch Wissenschaft und Kultur geprägte Region.



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

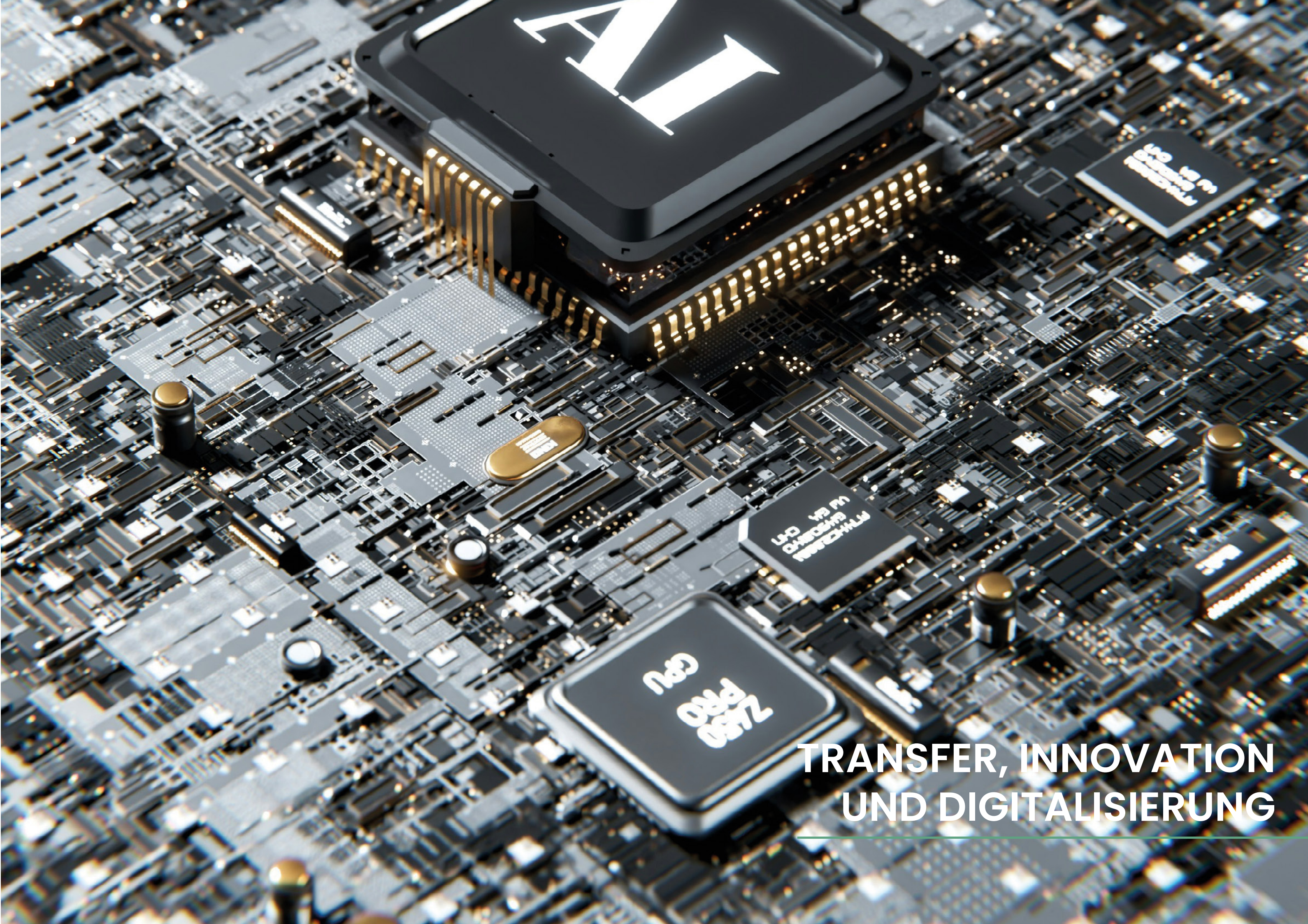
- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum



# TRANSFER, INNOVATION UND DIGITALISIERUNG



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

# HÖHEPUNKTE

132 Gründungsvorhaben durch GUIDE begleitet

29 Erfindungsanmeldungen und 10 Patentanmeldungen

5.000 UDE-Publikationen

66 % aller UDE-Publikationen sind im Open Access (OA) erschienen

150.000 Einträge in der Universitätsbibliographie

1.200.000 Euro im Rahmen des DFG-Programms „Open-Access-Publikationskosten“

188 Terabyte Hauptspeicher: amplitUDE

## Digitalisierung eröffnet uns neue Räume

Die Digitalisierungsstrategie der Universität Duisburg-Essen ist seit 2023 in einem intensiven Strategieprozess und mit breiter Abstimmung entwickelt und schließlich Mitte 2024 verabschiedet worden. Unter der Leitung des Prorektors für Transfer, Innovation und Digitalisierung und nach engagierten Diskussionen in allen Hochschulgremien, der Dekan\*innen-Runde und in sieben Universitätskommissionen hat die Digitalisierungsstrategie im Juni 2024 den Hochschulrat passiert, so dass nun der Weg zur Umsetzung der Ziele und der zahlreichen Maßnahmen in den definierten Handlungsfeldern geebnet ist. In der Strategie geht es vor allem darum, Digitalisierung für Forschung, Studium und Lehre, Transfer und Service nutzbar zu machen. Als Universität Duisburg-Essen wollen wir eine nachhaltige, smarte Universität schaffen, in der sich jedes Mitglied ohne Brüche zwischen der realen und der virtuellen Welt bewegen kann. Wir wollen digitale Räume und Möglichkeiten öffnen, um uns darin souverän zu bewegen und zu gestalten. Digitalisierung wird dort eingesetzt, wo sie unseren Forschenden, Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden in allen

Einrichtungen dient. Dazu werden im Hinblick auf die Entwicklung von Sach- und Fachkompetenz und digitaler Souveränität verstärkt curriculare Veranstaltungen, Formate zum gemeinsamen Austausch sowie Weiter- und Fortbildungen angeboten.

Ein bestimmendes Thema ist die Künstliche Intelligenz (KI) und wie wir sie an unserer Universität nutzen wollen. Mit dem Aufbau des KI-Portals konnten wir ein umfassendes und seit Beginn stark nachgefragtes Angebot schaffen.

Gleichmaßen wollen wir die digitale Transformation zum Nutzen und zu einem verantwortungsbewussten Umgang in der Gesellschaft vorantreiben. Wir verstehen unsere Universität als Reallabor der Zukunft, in dem die Digitalisierung gestärkt und zugleich direkt bei uns vor Ort im universitären Betrieb erforscht, weiterentwickelt und getestet werden kann. Eingebettet ist dies in einen breiten und kontinuierlichen Dialog mit der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, um die Möglichkeiten und auch Herausforderungen der Digitalisierung auszuloten.



„Im Jahr 2024 sind wir mit der Digitalisierungsstrategie durchgestartet. Ein bestimmendes Thema war dabei die Künstliche Intelligenz und wie wir sie an der Universität Duisburg-Essen nutzen wollen. Mit dem KI-Portal konnten wir ein tolles Angebot schaffen. Nach der erfolgreichen Eröffnungsveranstaltung im Dezember 2024 sind weitere Veranstaltungen für 2025 in Planung. Mit unserem Konzept vom Reallabor der Zukunft wollen wir von der Invention zur Innovation und zur Anwendung gelangen. Dies gilt in gleichem Maße auch für das Thema Transfer und die Transferstrategie, die wir als Nächstes in Angriff nehmen.“

Prof. Dr. Pedro José Marrón, Prorektor für Transfer, Innovation und Digitalisierung

## Innovation und Transfer

Das Zentrum für Gründungen und Innopreneurship der Universität Duisburg-Essen (GUIDE) bleibt die erste Anlaufstelle für Transfer und alle Fragen rund um Ausgründungen und Patente. Im Bereich GUIDE Co-Creation mit Künstlicher Intelligenz treibt Prof. Dr. Hannes Rothe sowohl Ausgründungen mit Hilfe des Co-Creation Labs „Place beyond Bytes“ als auch Partnerschaften mit der Wirtschaft besonders voran. In 2025 soll sich der Fokus im Prorektorat auch verstärkt auf das Thema Transfer und internationale Kooperationen richten. Mit welchen Partner\*innen können wir international enger zusammenarbeiten und welche Best Practices können wir bei uns umsetzen? Neue und bestehende internationale Kontakte können auch in die BRYCK Startup Alliance einfließen, deren Konzept von der Universität Duisburg-Essen seit Sommer 2024 mit ihren Partneruniversitäten der Universitätsallianz Ruhr, der RAG-Stiftung und dem Innovations- und Gründungszentrum BRYCK intensiv entwickelt wird.





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Ausgründungen und Startups

Gründungssupport an der Universität Duisburg-Essen hat viele Facetten

Das Zentrum für Gründungen und Innopreneurship der Universität Duisburg-Essen (GUIDE) fokussierte in 2024 verstärkt die Förderung von Female Entrepreneurs. Im Rahmen der Förderline EXIST-Women, mit der das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gründungsinteressierte Frauen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Phase vor einer Unternehmungsgründung unterstützt, konnten mit dem UDE-spezifischen Programm „GUIDE Women“ 10 Stipendiatinnen dabei unterstützt werden, Gründungsideen voranzutreiben. Zudem gelang es im Dezember, das Programm für ein weiteres Jahr an unsere Universität zu holen.

Insgesamt begleiteten die GUIDE-Gründungscoaches in 358 Beratungen 132 Gründungsvorhaben von Universitätsangehörigen. Sie unterstützten unter anderem beim EXIST-Forschungstransfer und des Start-up Transfer.NRW bei Anträgen für ein EXIST-Gründungsstipendium.

Ein wichtiger Meilenstein in 2024 war die dauerhafte Verankerung des Co-Creation Labs „Produktinnovationen“ und des Co-Creation Labs „Place Beyond Bytes“ an der Universität Duisburg-Essen. Die beiden hochmodernen Einrichtungen bieten Studierenden, Forschenden und Gründungsinteressierten die Möglichkeit, innovative Ideen in Prototypen umzusetzen.



„Art beyond Bytes“ 2024 (von links nach rechts): Karina Prasad, Sudesh Prasad, Prof. Dr. Hannes Rothe, Prof. Dr. Barbara Albert und Jutta Stolle

Die UDE als Ort für digitale Gründungen: „Place Beyond Bytes“

Das Co-Creation Lab „Place Beyond Bytes (PBB)“ an der Fakultät für Informatik ist ein gemeinsames Angebot von GUIDE und dem Lehrstuhl Sustainable Supply Chain Management (Prof. Dr. Hannes Rothe). Es unterstützt Studierende und Universitätsmitarbeitende bei der Umsetzung datenorientierter und digitaler Projekte mit Impact-Fokus. 2024 fanden Veranstaltungen wie „Art beyond Bytes“ mit dem Künstler Sudesh Prasad, neue Lehrformate in der Gründungslehre, Netzwerkveranstaltungen und z. B. der Workshop „Python Programming BASICS“ statt.



Innovationen testen und validieren: 3D-Druck im Co-Creation Lab „Produktinnovationen“

Im Co-Creation Lab „Produktinnovationen“ (CCLP) werden potenzielle Gründungsideen und forschungs-basierte Machbarkeitsstudien schnell und unkompliziert mittels des 3D-Drucks von funktionellen Prototypen ausgetestet und validiert. Neben neuen Projekten aus zahlreichen Fakultäten wurden 2024 im CCLP auch zusätzliche Angebote im Bereich Qualifizierung geschaffen, wie etwa ein Workshop mit dem Schwerpunkt 3D-Druck in der biomedizinischen Forschung, der sich explizit an Mitglieder des Universitätsklinikums Essen richtete.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern beteiligten sich GUIDE und die beiden Co-Creation Labs an regionalen Start-up-Veranstaltungen wie der DemoNight des Duisburger Gründungswettbewerbs „garageDU“. So konnten sich die Start-ups der Universität Duisburg-Essen erfolgreich präsentieren und vernetzen. Zudem konnte die Universität ihre Rolle als Impulsgeberin für die Gründungskultur in der Region weiter ausbauen.

IPR-gestützter Forschungstransfer: Expertise im Fokus

Die Beauftragten für IPR-gestützten Forschungstransfer berieten Forschende bei der Abgabe von Erfindungsmeldungen zu allen Fragen des geistigen Eigentums („intellectual property“ – IP) und des gewerblichen Rechtsschutzes („rights“ – R) und veranlassten – im Falle einer Inanspruchnahme durch die UDE – eine Patentanmeldung. Durch den kontinuierlichen Ausbau insbesondere seit 2020 und der jahrelangen Investition in das Patentportfolio sowie durch das Engagement der beteiligten Forschenden war das Jahr 2024 mit in Rechnung gestellten Verwertungseinnahmen in Höhe von mehr als 200.000 Euro für unsere Universität das bisher erfolgreichste. Weiterhin zeigt sich mit 29 Erfindungsmeldungen und 10 Patentanmeldungen insgesamt eine positive Entwicklung in diesem Bereich.





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften

Die Arbeitsgemeinschaft „Transfer in den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften“ wurde auf Initiative des Prorektors für Transfer, Innovation und Digitalisierung an der Universität Duisburg-Essen ins Leben gerufen und steht derzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Inga Gryl. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die besondere Rolle der Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften im Bereich Transfer zu analysieren und zu reflektieren. Ziel ist es, ein entsprechendes Selbstverständnis der drei Fakultäten zu erfassen und zu entwickeln, insbesondere im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Transferstrategie der Universität Duisburg-Essen.

Ein zentraler Bezugspunkt ist das Transferbarometer des Stifterverbands, das als Grundlage zur Identifikation von Schwerpunkten, Leerstellen und spezifischen Begrifflichkeiten in den drei Fakultäten dient, die gegebenenfalls von einer klassischen Lesart des Begriffs abweicht. Dabei wurde herausgearbeitet, dass besondere Stärken des Transfers in den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften an der UDE insbesondere in den Bereichen Lehramtsbildung, dialogische und partizipative Wissenschaftskommunikation, speziell im Umfeld, Politikberatung sowie der Forschung über Transfer liegen.

 <https://transferbarometer.de/>

Ein wesentliches Merkmal des geisteswissenschaftlichen Transfers, wie er von der Arbeitsgemeinschaft „Transfer in den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften“ verstanden wird, ist die dialogische Praxis über den gesamten Forschungsprozess hinweg. Transfer wird nicht als einseitige Wissensvermittlung von Forschungsooutput, sondern als wechselseitiger Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft an verschiedenen Stellen des Forschungsprozesses in den Blick genommen. Insbesondere wird die Frage gesellschaftlicher Verantwortung von Forschung betrachtet.

Die Arbeitsgemeinschaft „Transfer in den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften“ arbeitet eng mit der Arbeitsgruppe Transfer zur Vorbereitung eines möglichen Exzellenzverbundantrags der Universitätsallianz Ruhr zusammen und bringt ihre Erkenntnisse in deren Arbeit ein. In den kommenden Monaten werden Analysen auf Basis einer systematischen Erfassung der Transferaktivitäten der beteiligten Fakultäten weiter vertieft und konkrete Handlungsempfehlungen für die Transferstrategie der Universität Duisburg-Essen entwickelt.

## Digitalisierungsstrategie

Nach Beschluss der Digitalisierungsstrategie im Juni 2024 wurden alle Maßnahmen in 17 Handlungsfeldern online gestellt. Dort finden sich der aktuelle Stand zur Umsetzung der Maßnahmen in Form von Balken sowie weiterführende Links zu vielen der digitalen Projekte. Der Stand wird laufend aktualisiert und die Informationen ergänzt. Zu einigen Projekten wurden bereits Arbeitsgruppen gebildet, andere werden mit den zuständigen Einrichtungen laufend beraten. Auch über die regelmäßigen Fakultätsgespräche findet ein enger Austausch zu den Themen der Digitalisierungsstrategie statt.

Die Auftaktveranstaltung zur Digitalisierungsstrategie hat Ende September 2024 mit ca. 140 Teilnehmenden online stattgefunden. Seitdem wird mit vielen Beteiligten intensiv an der Umsetzung der Ziele gearbeitet. Zu nennen sind hier unter anderem die Arbeitsgruppe „Learning Analytics“ und die Arbeitsgruppe „KI-Weiterbildungen“.

 <https://www.uni-due.de/de/digitalisierung>

### Learning Analytics

Noch im September 2024 hat die Arbeitsgruppe „Learning Analytics“ ihre Arbeit aufgenommen. Forscher\*innen der Universität Duisburg-Essen beschäftigen sich schon seit rund 15 Jahren in diesem jungen Fachgebiet mit der Frage, wie die algorithmische Auswertung von Daten der Studierenden dazu beitragen kann, Studienbedingungen und Ergebnisse zu verbessern. Die rasanten technischen Weiterentwicklungen ermöglichen es aber erst jetzt, systematisch größere Datensätze entsprechend daten-

schutzsicherer und ethischer Grundsätze zum Lernverhalten der Studierenden zu analysieren und so Lehre und Studium zu optimieren. Die Arbeitsgruppe hat in 2024 User-Stories und Use-Cases erarbeitet und insbesondere die Auswertung von Moodle-Daten in den Blick genommen. Pilotstudiengänge wurden identifiziert, so dass die ersten Ergebnisse 2025 zu erwarten sind.

### KI-Portal

Mit dem KI-Portal wurde im November 2024 für alle Mitglieder der Universität Duisburg-Essen die Möglichkeit geschaffen, zahlreiche Large Language Models (LLM) über ChatAI zu nutzen. Seit Dezember steht den Hochschulmitgliedern hierüber auch kostenfrei ChatGPT-4o zur Verfügung. Die Einführungsveranstaltung zum KI-Portal im Dezember 2024 ist auf sehr großes Interesse gestoßen und konnte mit 620 Teilnehmenden online realisiert werden. Nach einem gemeinsamen Panel und einer Einführung zu ChatGPT und anderen LLMs über das Portal gab es vertiefende Einblicke in vier Breakout-Sessions zu den

 <https://www.uni-due.de/de/digitalisierung/ki-portal.php>

 <https://www.uni-due.de/de/digitalisierung/ki-portal-einfuehrungsveranstaltung.php>

### Governance

Ein wesentlicher Teil der Digitalisierungsstrategie ist auch die Weiterentwicklung der Governancestrukturen. So wurde in 2024 die gemeinsame Organisationsordnung des Zentrums für Informations- und Mediendienste (ZIM) und der Universitätsbibliothek (UB) aufgehoben, und es wurden zwei getrennte Organisationsregelungen beschlossen. Dies hat den Weg freigemacht, um den bisherigen Vorstand des Bereichs Information, Kommunikation und Medien (IKM) neu zu konzipieren. An die Stelle des IKM-Vorstands tritt nun ein IKM Advisory Board, in dem in größerem Kreis alle IKM-Themen behandelt werden können. Neben den ständigen Mitgliedern gibt es Dauergäste und die Möglichkeit, zusätzliche Gäste zu unterschiedlichen Punkten einzuladen.

Nachdem die ehemalige Leiterin des ZIM und CIO unsere Universität verlassen hat, wurden die Aufgaben des CIO dem Prorektor für Transfer, Innovation und Digitalisierung übertragen.

### IT-Sicherheit

Nach dem Cyberangriff auf die Universität Duisburg-Essen im November 2022 konnte der Wiederaufbau der zentralen Server erfolgreich abgeschlossen werden. Die gesamte Informationssicherheit wurde komplett erneuert. So wurde das zentrale Backup neu aufgestellt, um vor Datenverlusten durch Ransomware-Angriffe geschützt zu sein.

Die auf Informationssicherheit fokussierte Überprüfung, wie sie mit dem Prüfremium eingeführt wurde, wird fortgesetzt. Der

Aufbau des Reaktiv Business Continuity Management (Reaktiv BCM) nach den Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ist weit vorangeschritten und der IT-Grundschutz umgesetzt. Mit der Implementierung des Information Security Management System (ISMS) wurde begonnen. Schulungen und die Erarbeitung weiterer Konzepte zur Bildung eines bewussten und lebendigen Mindsets zur Informationssicherheit von allen Angehörigen der UDE wurden angestoßen.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### High-Performance-Computing (HPC)

Mit dem „DC 5“, dem Datacenter in Duisburg-Wedau, betreibt die Universität Duisburg-Essen seit 2022 ihr modernstes Rechenzentrum mit technischer Infrastruktur auf hohem Niveau. Das Rechenzentrum ist die Basis für das Angebot digitaler Dienste für die UDE. In den Serverräumen werden die zentralen HPC-, Server- und Speichersysteme sowie Systeme aus NRW-Kooperationen aufgestellt. Zudem wird hier das Server-Housing für Fakultäten und Einrichtungen der UDE betrieben. Auch der neue Hochleistungsrechner der Universität Duisburg-Essen amplitUDE wurde im Herbst 2023 im DC 5 aufgestellt.

<b>Zahlen und Fakten zu amplitUDE:</b>
29.008 Rechenkerne
188 Terabyte Hauptspeicher
68 High-Performance Grafikkarten
2 PB Festplattenspeicher
8. Platz der „Green500“-Liste 2023 (im Testbetrieb)
Nachnutzbarkeit des Warmwasserrücklaufs für Fernwärme
Unter den Top 500 Supercomputern weltweit 06/2023 (udue.de/amplitudetop500)



Guido Kerkewitz (stellv. Direktor ZIM) führt Ministerin Ina Brandes durch den neuen Hochleistungsrechner amplitUDE.

Im Dezember 2024 fand die feierliche Einweihung des Supercomputers durch Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, und Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert statt. Mit über 29.000 Rechenkernen und 68 High-Performance Grafikkarten werden mit amplitUDE zeitgemäße Rechenressourcen für Wissenschaftsprojekte an der Universität Duisburg-Essen zur Verfügung gestellt. AmplitUDE bietet die sechsfache Rechenleistung seines Vorgängers magnitUDE und sichert die Kontinuität im Bereich High-Performance Computing. Die Fakultät für Informatik hat im November 2024 mit 1,3 Millionen Euro zusätzliche GPU-Knoten für die amplitUDE finanziert.

### Campus-App.nrw

Im Rahmen des NRW-Kooperationsprojektes Campus-App.nrw hat die Universität Duisburg-Essen gemeinsam mit weiteren Hochschulen das Framework Universe entwickelt, mit dem sich Campus-Apps passgenau für die eigene Hochschule konfigurieren lassen. Ziel des Projektes, das mit den Campus-Apps für die Universitäten Duisburg-Essen und Bonn sowie die Hochschule Ruhr West erfolgreich umgesetzt wurde, war die Veröffentlichung von drei App-Prototypen. In 2024 wurde das

Deutschlandsemesterticket in die App gebracht. Zudem ist seit Ende des Jahres die App des jüngsten Kooperationspartners, der Ruhr-Universität Bochum, im Produktivbetrieb. Und es wurde der Weg geebnet, um das Projekt in einen langfristigen Betrieb zu überführen. Universe.nrw fungiert ab 2025 als Servicezentrum, das als Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen angesiedelt ist.

### Augmented Learning App

Die Weiterentwicklung innovativer Lehr- und Lerntechnologien ist ein weiterer Baustein der Digitalisierungsstrategie. Das Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM) arbeitet hier schon seit einiger Zeit an einer Augmented-Reality-App namens „Augmented Learning“, mit der 3D-Strukturen beliebiger Objekte in die reale Welt projiziert werden können. Die App verfolgt das Ziel, Lernmaterial interaktiver und greifbarer zu präsentieren und das selbstgesteuerte Lernen zu fördern. Das Prinzip der App verfolgt dabei einen universellen Ansatz, der sich auf beliebige Lehr- und Lernszenarien übertragen lässt.

Im Wintersemester 2024/2025 wurde der Prototyp von „Augmented Learning“ im Rahmen des Projektes StAR (Sicherheitskonforme Nutzung technischer Geräte durch Augmented

Reality) pilotiert. StAR ist ein gemeinsames Projekt des Fachgebiets Technologie und Didaktik der Technik (Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Abteilung Bauwissenschaften) und des ZIM. Ziel des Projektes ist es, Studierende mit Hilfe von AR-Elementen beim Übertragungsprozess der theoretischen Inhalte, in diesem Fall der sicherheitskonformen Nutzung technischer Geräte, in die ausführende Praxis zu unterstützen. Im Rahmen der Laborstudie wurden rund 45 Teilnehmende an der Evaluation beteiligt, bei der auch Eye-Tracking-Technologie eingesetzt wurde. Die Studienergebnisse werden im Laufe des Jahr 2025 publiziert.

### Open Access-Publikationen

Die Universitätsbibliothek (UB) konnte im Jahr 2024 erfolgreich 1,2 Millionen Euro im Rahmen des DFG-Programms „Open Access-Publikationskosten“ einwerben. Diese Mittel fördern die Publikationstätigkeiten der Universität Duisburg-Essen und unterstützen den Wissenstransfer in die Gesellschaft. Darüber hinaus hat die UB sowohl im Konsortium als auch individuell gezielt Publikationsvereinbarungen mit Verlagen abgeschlossen, um Einsparungen bei Publikationsgebühren zu erzielen, die Rechnungsabwicklung zu vereinfachen und eine zentrale Erfassung der Publikationskosten zu ermöglichen. Dies stellt einen wichtigen Schritt hin zur Etablierung eines umfassenden Informationsbudgets an der Universität Duisburg-Essen dar.

Besonders hervorzuheben sind auch die neuen DEAL-Verträge für 2024 bis 2028, die eine übergreifende Abrechnung von Literatur- und Publikationskosten mit den drei größten Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley ermöglichen. Allein durch diese drei Verträge konnten 2024 über 570 Artikel von Autor\*innen der Universität Duisburg-Essen im Open Access veröffentlicht werden. Im Jahr 2024 erreichte die Universität Duisburg-Essen einen neuen Höchststand bei ihren Open Access-Publikationen.

#### Stetiges Wachstum und hohe Sichtbarkeit

66 % aller im letzten Jahr erschienenen Veröffentlichungen aus der Hochschule wurden frei zugänglich publiziert. Grundlage dieser Angabe ist die Universitätsbibliographie, der zentrale Publikationsnachweis der Universität Duisburg-Essen, die 2024 auf fast 150.000 Einträge anwuchs. Von den über 5.000 Publikationen, die UDE-Forschende im Jahr 2024 veröffentlichten, waren rund 3.500 Zeitschriftenartikel – davon wurden sogar 77 % im Open Access veröffentlicht. Auch der UDE-eigene Open Access-Publikationsserver DuEPublico wächst weiter. Mit über 16.000 bereitgestellten Publikationen verzeichnete er seit 2022 einen Zuwachs von 13 %. Die Universitätsbibliothek analysiert diese Entwicklungen systematisch und engagiert sich aktiv für die Förderung von Open Access an unserer Universität.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Gender Publication Gap App

Das Bibliometrie-Team der Universitätsbibliothek (UB) hat auf Anregung der Gleichstellungskommission eine interaktive Web-Anwendung entwickelt, die die Gender Publication Gap – Unterschiede in der Publikationsaktivität zwischen Männern und Frauen – in den Publikationen der Universität Duisburg-Essen analysiert. Mit der UDE Gender Publication Gap App füllt die Bibliothek eine wichtige Lücke: Die Gender Publication Gap spielt eine zentrale Rolle für Gleichstellungsstrategien an Hochschulen, doch entsprechende Daten fehlten bislang häufig.



## Ausbau des Forschungsdatenmanagements

Die Universität Duisburg-Essen hat 2024 ihr Forschungsdatenmanagement (FDM) erfolgreich weiterentwickelt. Der Fokus lag auf der Verstärkung lokaler und nationaler Netzwerke, um Forschenden ressourceneffiziente Beratungs-, Schulungs- und Infrastrukturangebote bereitzustellen.

Mit der Erweiterung des Curriculums als standortübergreifen-des Angebot der Universitätsallianz Ruhr wurde ein spezialisiertes Schulungsprogramm etabliert, das die Expertise der drei Universitäten bündelt.

## Landesgeschäftsstelle für Forschungsdatenmanagement

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement (fdm.nrw) als Landesgeschäftsstelle an der Universitätsbibliothek verstetigt. Als zentraler Knotenpunkt für das Forschungsdatenmanagement (FDM) in NRW unterstützt fdm.nrw die Hochschulen der DH.NRW bei der Umsetzung des Landeskonzpts Forschungsdatenmanagement, das strategische Ziele für eine zukunftsorientierte Entwicklung des FDM in NRW definiert.

Die App bietet nun ein interaktives Tool, das regelmäßig aktualisierte Analysen der Gender Publication Gap, ihrer Entwicklung und der Unterschiede zwischen den Fachrichtungen und Fakultäten auf Basis der Publikationsdaten der Universitätsbibliographie ermöglicht. Die Anwendung ist universitätsintern zugänglich.

Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) treibt das Konsortium „National Research Data Infrastructure for and with Computer Science“ (NFDIxCs) die nachhaltige Sicherung von Forschungssoftware voran. Das Konsortium wird von der Universität Duisburg-Essen geführt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Software Heritage Archive leistet das Konsortium einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Archivierung und Bewahrung von Forschungssoftware.

## DataStorage.nrw

Die Universität Duisburg-Essen ist in NRW Betreiberstandort für Speichersysteme für das Forschungsdatenmanagement. Mit einem Wechsel der Forschungsdatenhardware setzt das NRW-Projekt DataStorage.NRW das bisherige Projekt RDS.nrw fort. Als Web-Zugang zu den Daten wird nun die FDM-Plattform Coscine eingesetzt. Darüber hinaus unterstützt die Universitätsbibliothek fachspezifische Datenkollektionen in maßgeschneiderten Repositorien. Mit den elektronischen Laborbüchern



## Digitale Angebote in der Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek (UB) hat ihr Literaturbudget auch 2024 gezielt an den Bedürfnissen von Studium, Forschung und Lehre ausgerichtet. Von den Mitteln wurden 10 % für gedruckte Medien aufgewendet, während 53 % in elektronische Produkte wie E-Books, Zeitschriften und Datenbanken flossen. Weitere 37 % kamen der Publikationsunterstützung im Open Access zugute.

Diese Verteilung spiegelt die weiterhin wachsende Bedeutung digitaler Ressourcen im Hochschulalltag wider: Studierende und Forschende benötigen zunehmend flexible, ortsunabhängige Zugriffsoptionen auf wissenschaftliche Literatur. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, hat die Universitätsbibliothek ihr Angebot an E-Medien kontinuierlich ausgebaut und die Zahl der verfügbaren E-Books zwischen 2018 und 2024 mehr als verdoppelt.

„eLabFTW“ und „Chemotion“ setzt die UDE mit den Research Data Services (RDS) neue Maßstäbe im digitalisierten Laborbetrieb.

Die Universität Duisburg-Essen gehört zu den ersten Universitäten, die sich an der Landesinitiative Coscine für eine nachhaltige Speicherung und Archivierung von Forschungsdaten beteiligt.

Trotz des klaren Schwerpunkts auf digitalen Angeboten bleibt die Printliteratur ein wichtiger Bestandteil der Bestandsstrategie, besonders in Fachdisziplinen, in denen gedruckte Werke nach wie vor eine zentrale Rolle spielen.

Die UB hat Laufbänder angeschafft, die Lernen und Arbeiten mit Bewegung verbinden. Je zwei Geräte der Marke Walkolution stehen in den Fachbibliotheken GW/GSW (rote Bib, Campus Essen) und LK (grüne Bib, Campus Duisburg) bereit. Die Laufbänder sind leise und umweltfreundlich, denn sie funktionieren ohne Strom. Pulte bieten Platz für Bücher, Laptops und andere Arbeitsmaterialien.





# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum



Kein Platz für  
Gewalt  
an Frauen

UNIVERSITÄTSKULTUR,  
DIVERSITÄT UND  
INTERNATIONALES



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

HÖHEPUNKTE

5.500.000 Euro DAAD-Programmförderung

27 AURORA Student Ambassadors  
5 AURORA Seed Fundings für Forschende der UDE

5 Empowerment-Workshops für Frauen\*

2 orangefarbene Bänke setzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

25 Veranstaltungen im Rahmen der UA Ruhr Aktionstage gegen Antisemitismus und Rassismus

1.337 Beteiligungen an der Umfrage „Familienfreundlichkeit und Kinderbetreuung an der UDE“

2.500 Quadratmeter Fläche zur Gestaltung für mehr Biodiversität und Nachhaltigkeit am Campus Duisburg und am Campus Essen

Die Gewinnung und Förderung von Studierenden und Forschenden mit nicht-akademischem Familienhintergrund sowie mit Migrationsgeschichte spielte an der Universität Duisburg-Essen schon immer früh eine große Rolle. Dies ist nicht zuletzt durch den historischen und sozialen Kontext der Universität sowie ihre Lage mitten in der Metropolregion Ruhr bedingt. Diversität ist, gemäß dem Selbstverständnis der Universität Duisburg-Essen, eine zwingende Voraussetzung für exzellente Forschung und Lehre.



„Die Universität Duisburg-Essen hat 2024 viele ihrer Ziele zur Weiterentwicklung von Diversität und ihrer internationalen Beziehungen umgesetzt. Beide Themen gehen für mich Hand in Hand: Um eine diverse Universitätskultur leben zu können, benötigen wir die Bereicherung von Studierenden, Forschenden und Mitarbeitenden aus internationalen Kontexten. Um diese Mitglieder unserer Universität angemessen zu unterstützen, braucht es wiederum eine diverse und offene Universität.“

Prorektorin Prof. Karen Shire, Ph.D., Prorektorin für Universitätskultur, Diversität und Internationales

Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit professionalisieren

Seit 2008 ist die Förderung von Vielfalt an der Universität Duisburg-Essen in Form eines eigenen Prorektorats auf Leitungsebene verankert. In der ersten Hälfte der Amtszeit des aktuellen Prorektorats lag der Fokus insbesondere auf dem Ausbau und der Professionalisierung von Diversitäts- und Antidiskriminierungsstrukturen.

Mit der Einrichtung des Diversity Support Centers (DSC), die 2023 beschlossen und 2024 umgesetzt wurde, ist die Universität Duisburg-Essen der weiteren Professionalisierung des Handlungsfelds Diversität einen großen Schritt nähergekommen. Unter der Leitung von Dr. Regina Hauses verfügt die UDE mit dem Diversity Support Center nun über eine Stabsstelle, die die Ressorts Gleichstellung, Vielfalt und Vereinbarkeit unter einem Dach vereint und diesen wichtigen Themen ein institutionelles Gedächtnis gibt. Weitere Meilensteine des Jahres 2024 sind die Verabschiedung der Antidiskriminierungsrichtlinie, der Einstellung von Antidiskriminierungs- und Antisemitismusbeauftragten sowie einer Koordination für Inklusion. Das Diversity Support Center ist in kurzer Zeit zu einer sichtbaren Innovation in unserem Engagement für Bildungsgerechtigkeit und Forschungsexzellenz geworden.

Die Universität Duisburg-Essen hat sich einer diskriminierungskritischen Hochschulkultur verschrieben, die mit der Etablierung der neuen Strukturen gestärkt wird. Die Strukturen stellen das Themenfeld Diversität an der UDE zukunftssicher auf und sorgen dafür, dass wissenschaftsfremde Kriterien kein Teil universitärer Prozesse sind.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro und dem Diversity Support Center ist es der Universität Duisburg-Essen zudem gelungen, sich mit ihrem eingereichten Konzept zur Parität im Professorinnenprogramm 2023 durchzusetzen. Mit den Mitteln, die durch bis zu drei Neuberufungen von Professorinnen generiert werden, können wir in den nächsten fünf Jahren neue Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit finanzieren.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Globale Zusammenarbeit ausbauen

Der Fokus des Prorektorat hat sich mit der erfolgreichen Etablierung zukunftsfähiger Strukturen für Diversität zunehmend auf Aspekte der Internationalisierung verschoben. Mit dem Beitritt zur Ghana-NRW University Alliance, einer Allianz von acht Universitäten in ganz NRW, wurde bereits 2023 eine wichtige Grundlage zur Kooperationsanbahnung mit Ghana geschaffen, die 2024 intensiviert wurde. Eine Delegationsreise nach Ghana und die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit der University of Ghana legen den Grundstein für zukünftige wissenschaftliche Kooperation auf Augenhöhe. Erste Pläne für Kooperationen bestehen in den Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, der Medizin sowie den Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Auch weitere Kooperationen in Subsahara-Afrika stehen im Fokus der Internationalisierungsbemühungen der Universität Duisburg-Essen.

Im Kontext der Universitätsallianz Ruhr wurde die Einrichtung eines dritten Verbindungsbüros mit Sitz in São Paulo unter Federführung der UDE beschlossen. Das Verbindungsbüro wird der Universitätsallianz Ruhr und der Universität Duisburg-Essen ermöglichen, bereits bestehende Universitätskooperationen zu stärken und weitere Kooperationen mit lateinamerikanischen Ländern zu schließen.

## Campuskultur fördern und weiterentwickeln

Ein neues Format konnte in diesem Jahr den Austausch zwischen der Hochschulleitung und Mitgliedern der Universität steigern: die sogenannten „Coffee Talks“. Das Prorektorat Universitätskultur, Diversität und Internationales lud in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, dem Diversity Support Center und verschiedenen anderen Akteur\*innen alle Mitglieder unserer Universität dazu ein, bei der Veranstaltung zu verschiedensten Themen ins Gespräch zu kommen.

Die „Coffee Talks“ wurden im Rahmen der Suche nach einer zentralen Gleichstellungsbeauftragten für die Universität Duisburg-Essen ins Leben gerufen und im Anschluss um weitere Themen erweitert. Das Format soll künftig den Dialog an unserer Universität weiter fördern.

In Europa begann 2024 eine neue Phase für unser Europäisches Hochschulnetzwerk AURORA: Der Übergang in die Projektphase „Aurora 2030“ stellt einen Meilenstein in der Weiterentwicklung des Netzwerks mit sieben europäischen Partneruniversitäten und weiteren affilierten Hochschulpartnern dar.

Auf den 2024 geschlossenen Verbindungen wird die Universität Duisburg-Essen auch künftig aufbauen und ihre globalen Kooperationen weiter stärken. Die UDE baut ihre Reputation als verantwortungsvolle und zuverlässige Partnerin in den dynamischsten außereuropäischen Weltregionen mit ihren etablierten Kooperationen in Ost- und Südostasien, den neuen Aktivitäten in Westafrika und den Verbindungsbüros der Universitätsallianz Ruhr in Nord- und Südamerika sowie Osteuropa/Zentralasien aktiv auf.

Auch im Bereich Biodiversität wurden Änderungen in den Campusbereichen vorgenommen, die die Qualität für den Aufenthalt von Menschen, Tieren und Pflanzen an der UDE verbessern. Gefördert wurde das u. a. durch das Projekt des Stifterverbands „Eine Uni – Ein Buch“. Die ehrenamtlich aktiven Gruppen Campusgarten (Duisburg) und GrüNa Campus (Essen) setzten sich stetig für eine Begrünung und die Förderung von Biodiversität auf unseren Campusflächen ein. Auf dem Campus Essen begann im März 2024 zudem die Arbeit an einem Lehrpfad für Biodiversität.

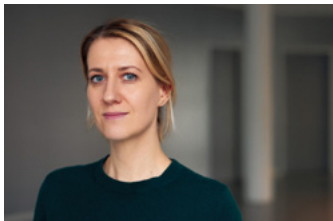
Der Stifterverband und die Klaus Tschira Stiftung zeichnen mit „Ein Uni – Ein Buch“ in Kooperation mit dem ZEIT-Verlag die besten Ideen und Aktionen für eine gelebte Campuskultur aus. Die Jury lobte das mutige und praxisorientierte Projekt der Universität Duisburg-Essen mit Fokus auf nachhaltige Lösungen und fand die Wahl der Lektüre ausgezeichnet. Das Zusammendenken der zwei Themenbereiche Diversität und Biodiversität erhielt viel Zuspruch.

# Vielfalt

## Etablierung einer diskriminierungskritischen Hochschulkultur

Der Senat der Universität Duisburg-Essen hat im Mai 2024 eine Antidiskriminierungsrichtlinie verabschiedet, die die seit 2011 bestehende „Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der UDE“ integriert und diese vor dem Hintergrund aktueller Wissensbestände und rechtlicher Entwicklungen erweitert. Mit dieser Richtlinie setzt sich die Universität Duisburg-Essen für den Schutz der persönlichen Rechte, die Freiheit sowie die Integrität von Einzelnen und Gruppen ein. Damit verpflichten wir uns, die Rahmenbedingungen so weiterzuentwickeln, dass Benachteiligungen kontinuierlich reflektiert und weiter abgebaut werden. Zudem wurde die Etablierung einer/eines Antidiskriminierungsbeauftragten im Ressort Vielfalt des Diversity Support Centers beschlossen, um eine niederschwellige Erstanlaufstelle für Personen zu bieten, die Diskriminierung erfahren oder beobachtet haben, und gleichzeitig die Entwicklung der mit dieser Richtlinie festgeschriebenen Antidiskriminierungsmaßnahmen zu begleiten.

Mitarbeitende und Studierende können sich seit 2024 mit ihren Fragen und Anliegen außerdem an **Dr. Monika Hübscher** wenden. Die Antisemitismus-Expertin ist als erste Ansprechpartnerin für die Themen Antisemitismus und Nahostkonflikt an der UDE ebenfalls im Diversity Support Center verankert.



## Diversity Monitoring für Wissenschaftler\*innen

Im Mai 2023 wurde die Universität Duisburg-Essen von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Wettbewerb „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ für ihr Engagement ausgezeichnet. Unter dem Titel „Vielfalt fördern!“ fand im April 2024 die virtuelle Abschlussveranstaltung der HRK-Initiative „Vielfalt an deutschen Hochschulen“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung hat die UDE als geförderte Hochschule das Diversity Support Center sowie die Vorarbeiten des Zentrums für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) für ein Diversity Monitoring vorgestellt, das die bereits vorhandene Datenlage durch Einbeziehung der unterschiedlichen Karrierephasen und -wege erweitert.

An diesem Punkt setzt das MERCUR-Projekt „Vielfalt und Karrierewege: Diversity Monitoring für Wissenschaftler\*innen der Universitätsallianz Ruhr“ an, das 2024 gestartet ist. Das im Januar 2024 bewilligte Projekt wird vom Mercator Research Center (MERCUR) gefördert und universitätsübergreifend in der Universitätsallianz Ruhr bearbeitet. Ziel des Projektes ist nicht nur die systematische Erfassung der Diversität von Wissenschaftler\*innen – von der Promotionsphase bis zum Antritt der Professur –, sondern auch die Offenlegung von Hindernissen und die Entwicklung gezielter Maßnahmen, die die Chancengerechtigkeit im Qualifikationsverlauf im deutschen Hochschulsystem stärken.

## Diversity-Tag

Der Diversity-Tag 2024 stand im Zeichen von Dialog und Mitgestaltung. Alle, die an der Universität Duisburg-Essen studieren und arbeiten, waren eingeladen, über die Vielzahl aktueller Entwicklungen im Bereich Diversität ins Gespräch zu kommen, Ideen für die Zukunft zu entwickeln und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu entdecken. Im Blickfeld dieses Tages stand auch das Diversitätsklima an unserer Universität: Es wurden neue Perspektiven für die Erweiterung des Diversity Monitorings für Forschende, Lehrende und Beschäftigte vorgestellt. Im Workshop „Antisemitismus und Muslim\*innenfeindlichkeit erkennen und dekonstruieren“ konnten die Teilnehmenden eigene Erfahrungen reflektieren und wurden befähigt, bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit angemessen zu intervenieren.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

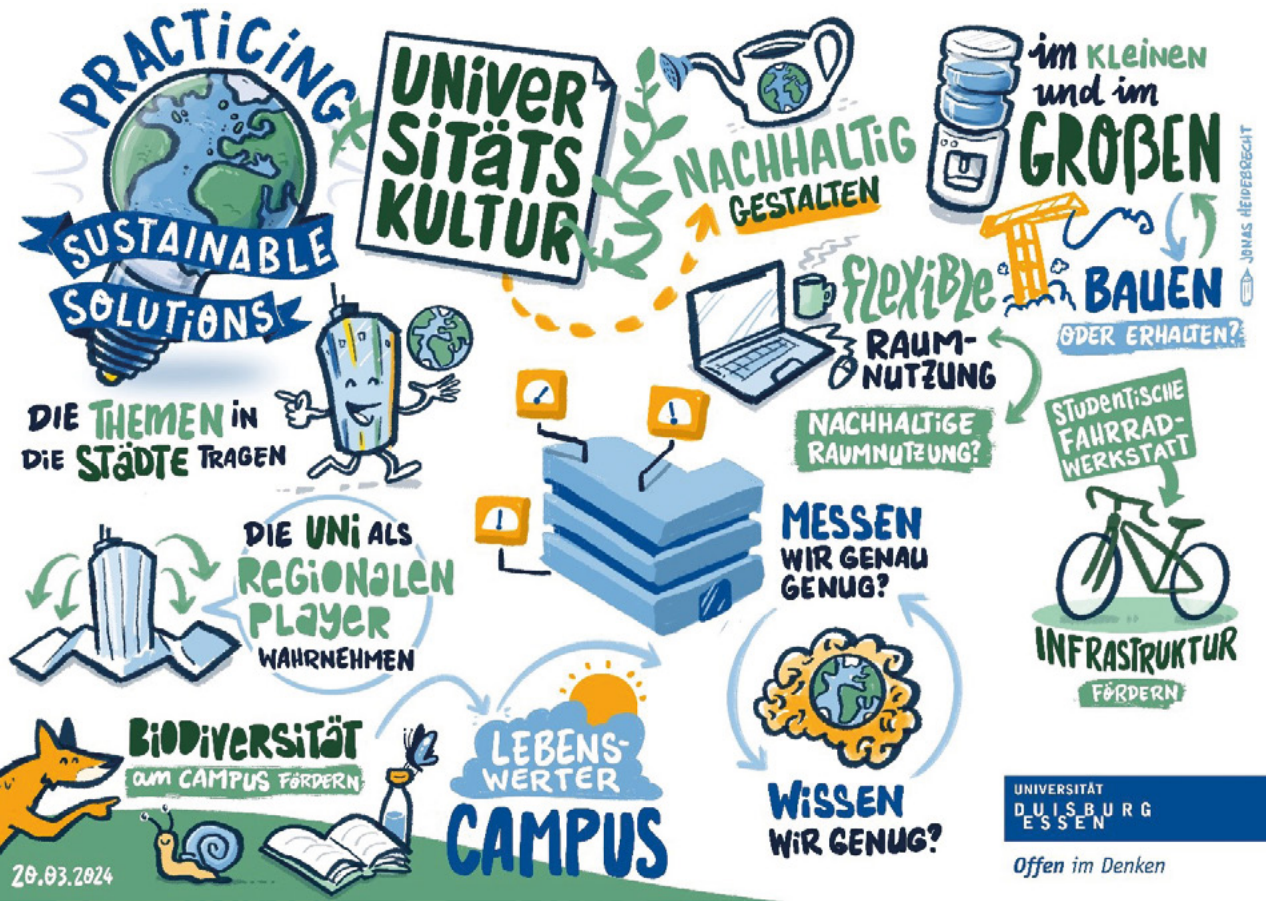
- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Nachhaltigkeit und Biodiversität

Workshop Practicing Sustainable Solutions@UDE

Mit Blick auf die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie unserer Universität fand im März 2024 mit Unterstützung des Fördervereins Universität Duisburg-Essen e. V. der Thementag „Practicing Sustainable Solutions@UDE“ in der Duisburger Haniel-Akademie statt. Neben verschiedenen Impulsvorträgen wurde in einer Podiumsdiskussion aktiv über nachhaltigkeitsbezogene Inhalte aus den Bereichen Universitätskultur und -betrieb diskutiert. Im Anschluss konnten sich Interessierte im Rahmen eines World Cafés zu Themen wie Biodiversität, Mobilität und nachhaltige Campus-Kultur austauschen. Ziel des Thementags war es, zu inspirieren und zu motivieren – und die Universität so gemeinsam als Ganzes nach vorne zu bringen.



Lehrpfad Biodiversität und Nachhaltigkeit am Campus Essen



„Mehr Biodiversität durch mehr Aufenthaltsqualität für Menschen, Tiere und Pflanzen am Campus Essen, realisiert mit nachhaltigen Materialien und Arbeitsweisen.“ So lässt sich kurz die Agenda des Lehrpfads Biodiversität und Nachhaltigkeit umschreiben, der von der Ehrenamtsgruppe GrüNa Campus und der Fakultät für Biologie aufgebaut wird. Rund um das Hörsaalzentrum S05 T00 am Campus Essen werden Flächen neugestaltet, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen und gleichzeitig Raum für Ruhe und Erholung bieten. Über Schilder mit QR-Codes werden verschiedene Stationen erfahrbar, die sich wird dabei mit unterschiedlichen Aspekten von Biodiversität und Nachhaltigkeit befassen. Etabliertes wie der Turmfalken-Nistkasten (mit Livestream) und das große Wildbienenhotel wird dabei mit neuen Projekten wie neu gestalteten Flachwasserzonen im Teich oder einem großen Hochmoorbeet zusammengeführt.

Begonnen wurden die Arbeiten Ende März 2024 mit Baggerarbeiten, die die Fläche für die Gartenarena geschaffen haben: die neue Heimat für das Gartenpraktikum für Lehramtsstudierende in der Biologie, das dann erstmals am Campus stattfinden konnte. Der Aufbau des Lehrpfads wird über eine Förderung durch den Stifterverband finanziert. Der Lehrpfad soll zum Sommerfest 2026 am Campus Essen offiziell eröffnet werden, wobei schon 2025 die ersten Stationen erlebbar sein sollen. 2027 soll der Lehrpfad als Projekt der Universität Duisburg-Essen an der Internationalen Gartenausstellung (IGA) teilnehmen.

Kontaktdaten der Ehrenamtsgruppen an der UDE:

gruena.campus@uni-due.de  
campusgarten.due@gmail.com

Gleichstellung

Kristina Spahn übernimmt das Amt der Gleichstellungsbeauftragten kommissarisch. In Zusammenarbeit mit ihren Stellvertreter\*innen Dr. Sally Gerhardt und Elke Schulte-Lippert sowie der studentischen Gleichstellungsbeauftragten Inka Strubbe setzt das Team neue Akzente.





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Coffee Talks

Vor dem Hintergrund der Ausschreibung zur Findung einer Gleichstellungsbeauftragten haben das Diversity Support Center, sein Ressort Gleichstellung, die kommissarische Gleichstellungsbeauftragte und die Prorektorin für Universitätskultur, Diversität und Internationales erstmals zu einem „Coffee Talk“ eingeladen. Im Zentrum des Gesprächs standen die Relevanz von Gleichstellungsarbeit, die vielfältigen Aufgaben und Handlungsspielräume der Gleichstellungsbeauftragten sowie aktuelle Themen und Projekte im Themenfeld Gleichstellung. Die Veranstaltung, die sowohl in Essen als auch in Duisburg angeboten wurde, stieß auf großen Zuspruch und bildete damit den Auftakt für eine Veranstaltungsreihe, die Gleichstellungsbeauftragte und Diversity Support Center gemeinsam organisieren.



## Orange Day: „Kein Platz für Gewalt an Frauen“

Die Universität Duisburg-Essen beteiligt sich traditionell an der weltweiten Kampagne „Orange the World“. Im Aktionszeitraum vom 25. November (Internationaler Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen) bis zum 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) setzten Flaggen in der Signalfarbe Orange an beiden Hochschulstandorten ein sichtbares Zeichen zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. 2024 wurden zudem in Kooperation mit den Essener Frauenserviceclubs „Soroptimist International“ und „ZONTA“ orangefarbene Bänke auf dem Campus aufgestellt. Als Schriftzug ist in die Bänke eingefräst: „Kein Platz für Gewalt an Frauen“. Ein QR-Code stellt den direkten Verweis zu einschlägigen Hilfsangeboten her.



Die in den Franz-Sales-Werkstätten gefertigten Bänke wurden an zentralen Stellen des Campus in Duisburg (vor der Bibliothek) und Essen (auf der Campuswiese zwischen Mensa und V17) aufgestellt und weisen auch über den genannten Aktionszeitraum hinaus auf die Relevanz des Themas hin.

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten wurden in Kooperation mit dem Studierendenwerk Aktionstüten mit dem Schriftzug „Gewalt kommt mir nicht auf den Campus“ sowie mit der Abbildung des stillen Hilferufs – ein Handzeichen, das Frauen in Notsituationen einsetzen können – in den Mensen und Cafeterien ausgegeben. Eine digitale Vortagsreihe der Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (La-Kof NRW) ergänzte zudem das UDE-Angebot zum Orange Day.



Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert und Prorektorin für Universitätskultur, Diversität & Internationales Prof. Karen Shire (Ph.D.) auf einer der orangenen Bänke, die als Zeichen zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen an der Uni aufgestellt wurden.

## Empowerment Workshops

Bezugnehmend auf das Thema der fehlenden Sichtbarkeit von Frauen\* in der Wissenschaft und auch darüber hinaus hat das Team der Gleichstellungsbeauftragten eine Veranstaltungsreihe aufgelegt, die Frauen\* an der Universität Duisburg-Essen darin unterstützen soll, ihre Kompetenzen vor allem in den Bereichen Performance und Sichtbarkeit weiterzuentwickeln und diese strategisch in ihre Berufs- und Karriereplanung einzubringen. Im Baukastensystem werden qualitative Workshops zum Auftreten und zur Präsenz in Gremien, Berufungsverfahren und Verhandlungen, zur Präsentation auf Fotos und der Sichtbarmachung eigener Forschung angeboten. Der geschützte Raum bietet neben der Kompetenzerweiterung auch die Möglichkeit der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches.

## Professorinnenprogramm 2030

Der Universität Duisburg-Essen ist es 2024 gelungen, mit ihrem eingereichten „Gleichstellungskonzept für Parität an der Hochschule“ eine Förderung im Professorinnenprogramm 2030 des Bundes und der Länder einzuwerben. Mit diesem Erfolg ist unsere Universität nun berechtigt, bis zum 30. September 2026 Anträge für bis zu drei Anschubfinanzierungen für die Erstberufung von Frauen auf unbefristete W2- oder W3-Professuren zu stellen.

Bund und Länder stellen die Fördermittel im Professorinnenprogramm gemeinsam zur Verfügung. Mit der Förderung mindestens einer Regelprofessur verpflichten sich die Hochschulen zur Umsetzung zusätzlicher gleichstellungsfördernder Maßnahmen, die bereits im Antragstext bei der Bewerbung im Professorinnenprogramm umrissen werden. Mit den eingeworbenen Fördergeldern können auch in den kommenden Jahren innovative und bedarfsgerechte gleichstellungsfördernde Maßnahmen an der UDE erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Universität Duisburg-Essen wurde bereits in den vergangenen drei Ausschreibungsrunden des Professorinnenprogramms gefördert und konnte mit Hilfe des Programms insgesamt neun Professorinnen gewinnen. Durch die Förderung im Professorinnenprogramm konnte das Thema Gleichstellung als Kernaufgabe unserer Universität nachhaltig verankert und Chancengleichheit als Qualitätsmerkmal nachhaltig aufgestellt werden, um sich dem gesamtgesellschaftlichen Ziel der Umsetzung von Parität zu verpflichten.

Das Professorinnenprogramm ist das zentrale Instrument von Bund und Ländern, um die Gleichstellung von Frauen und Männern an Hochschulen zu fördern. Ziel des Professorinnenprogramms ist es bereits seit 2008, die Anzahl der Professorinnen in Richtung Parität zu erhöhen, die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft strukturell zu fördern und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen in der Wissenschaft zu halten. Insgesamt konnten über das Programm bisher 907 Professuren gefördert werden.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Universität Duisburg-Essen hat einen erweiterten Familienbegriff. Als Familie\* verstehen wir alle Lebens- und Gemeinschaftsformen, in denen Menschen langfristig gegenseitige, soziale Verantwortung übernehmen: mit oder ohne Kinder, gleich- oder gegengeschlechtlich, alleinlebend oder in Wohngemeinschaften.

### Umfrage „Familienfreundlichkeit und Kinderbetreuung an der UDE“

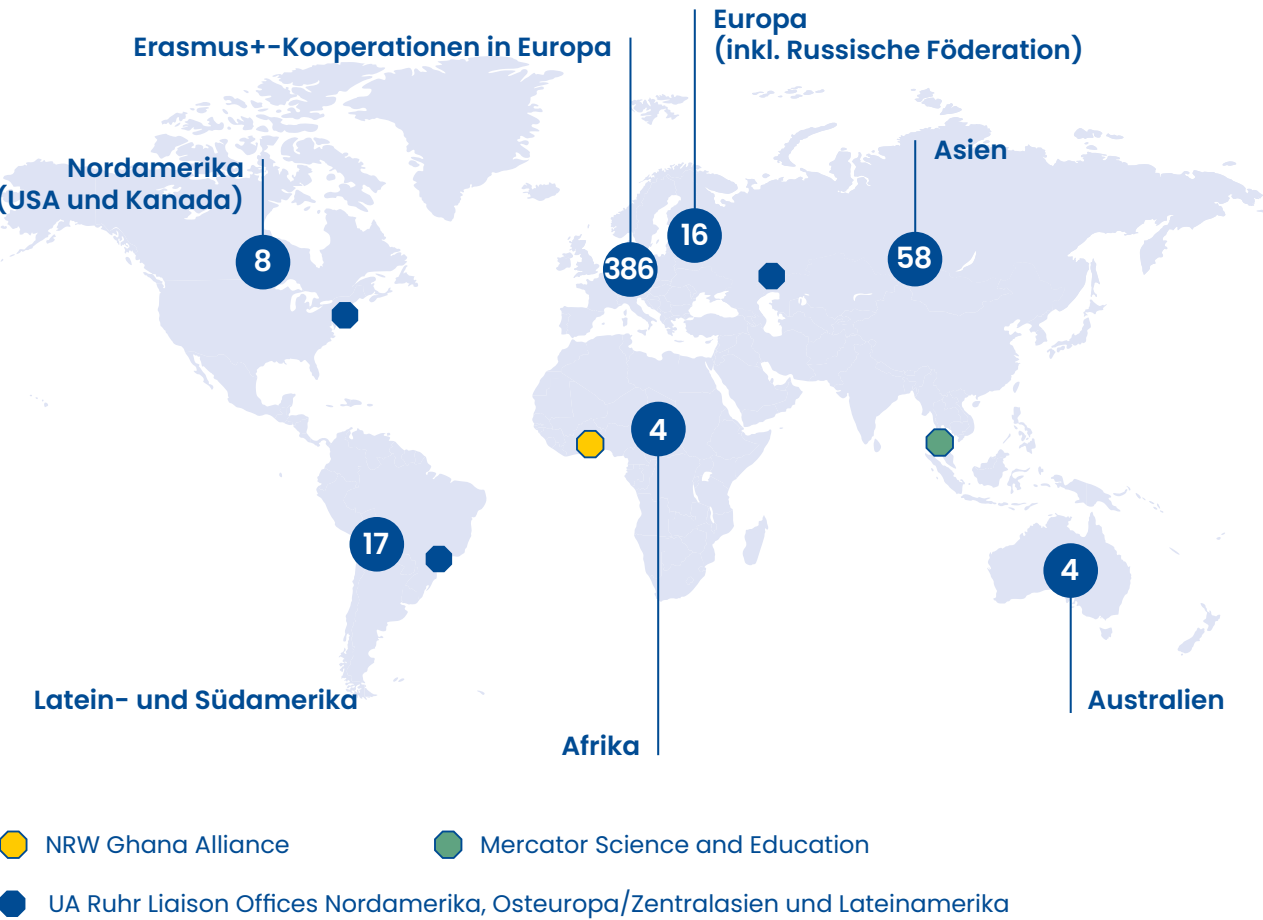
835 Beschäftigte und 512 Studierende beteiligten sich vom 30. Mai bis zum 20. Juni 2024 an der Umfrage „Familienfreundlichkeit und Kinderbetreuung an der UDE“. Die Bedarfsabfrage macht die Herausforderungen für Mitarbeitende und Studierende bei der Betreuung von Kindern sichtbar. Auch wenn die Gründe vielschichtig sind, wird deutlich: Die Öffnungszeiten von kommunalen Betreuungseinrichtungen werden den besonderen Anforderungen des Universitätsbetriebs nicht gerecht. Die große Mehrheit der Teilnehmenden wünscht sich unterstützende Betreuungszeiten zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr sowie eine Ausweitung der Flex-Betreuung und Ferienbetreuung bereits ab dem Kindergartenalter. Auf Grundlage der Umfrage intensiviert die Universität Duisburg-Essen die Gespräche mit den Städten im Hinblick auf die Realisierung je einer betriebsnahen Kita an den Standorten in Essen und Duisburg.



## Internationale Kooperationen

Die Universität Duisburg-Essen pflegt strategische Partnerschaften in allen Weltregionen. Als Gründungsmitglied des europäischen Universitätsnetzwerks AURORA entwickelt sie gemeinsame Programme mit sieben europäischen Partneruniversitäten und pflegt über 200 Erasmus-Partnerschaften. Durch die Unterstützung der UA Ruhr Verbindungsbüros reichen die Austauschprogramme in Forschung und Lehre von Nordamerika über Osteuropa/Zentralasien bis hin zum 2025 neu gegründeten Verbindungsbüro Lateinamerika, das unter Federführung der Universität Duisburg-Essen steht. Im asiatisch-pazifischen Raum ist die Universität Duisburg-Essen durch langjährige Kooperationen in den Ostasienwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften mit über 60 Austauschabkommen mit Universitätspartner\*innen in China, Japan, Südkorea, Malaysia und Indonesien verankert.

Dabei ist die Wissenschaftsdiplomatie, die eine offene Haltung gegenüber Universitäten und Forschungseinrichtungen auch in Krisen fördert, eine Grundhaltung der Universität Duisburg-Essen und des Prorektorats für Universitätskultur, Diversität und Internationales. Wissenschaftliche Kooperationen sind der Wissenschaftsfreiheit, der Nutzung von Forschungsergebnissen zu friedlichen Zwecken und der Pflege von demokratischen Werten im internationalen Hochschulsystem verpflichtet.





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studierenI
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Ausbau der wissenschaftlichen Beziehungen mit Ghana

Die universitäre Zusammenarbeit mit Ghana wurde 2024 weiter ausgebaut. Die Aktivitäten der Universität Duisburg-Essen zielten insbesondere darauf ab, die Forschungszusammenarbeit mit ghanaischen Hochschulinstitutionen zu sondieren, die akademische Mobilität zu erweitern und die Vernetzung zwischen den Hochschulen auf eine breitere Basis zu stellen.

Eine Delegation mit den Prorektorinnen Prof. Karen Shire (Ph.D.), Prof. Dr. Astrid Westendorf und dem Dekan der Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Erwin Amann reiste im September 2024 nach Ghana, um zwei Universitäten zu besuchen, bestehende Beziehungen zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Begleitet wurde die Delegation von Dr. Beatrice Asenso Barnieh, Leiterin des Ghana-NRW University Alliance Büros in Accra.

Als Gründungsmitglied der Ghana-NRW Universitätsallianz verfolgt die Universität Duisburg-Essen das Ziel, eine verstetigte transnationale Zusammenarbeit in Subsahara-Afrika aufzubauen. Der Ausbau dieser internationalen Kooperation bildet einen Schwerpunkt der Universität.

Der erste Besuch führte die UDE-Delegation an die University of Ghana, die älteste und größte Universität des Landes. Dort besuchte die Delegation unter anderem die Medizinische Fakultät, das Center für Migration Studies und die University of Ghana School of Economics. Mit den neugeknüpften Kontakten

an der Medizinischen Fakultät ergeben sich für die Universität Duisburg-Essen interessante Forschungsmöglichkeiten im Bereich Infektionskrankheiten. Im Rahmen des Ausbaus der gemeinsamen Aktivitäten wurde außerdem ein hochschulweiter Kooperationsvertrag mit der University of Ghana unterzeichnet, der das Fundament für gemeinsame Forschungsprojekte und den bilateralen Austausch von Studierenden und Lehrenden legt. An der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST) in Kumasi, der zweitältesten Universität des Landes und der größten Universität der Ashanti-Region, konnte die Delegation die Business School und die verschiedenen medizinischen Forschungseinrichtungen besuchen und sich vor Ort ein Bild über die Forschung der KNUST machen. Das Zentrum für Wasserforschung der UDE konnte bereits eine binationale Praxispartnerschaft im DAAD-Förderprojekt WE-Afrika einwerben, um mit der KNUST im Bereich der Membrantechnologie eine Hochschul-Industrie-Plattform für nachhaltiges Wasser- und Energiemanagement zu etablieren. Die Delegationsreise 2024 wurde zudem genutzt, um der Deutschen Botschaft in Accra, dem DAAD, dem Goethe-Institut sowie dem eigenen Büro der Ghana-NRW University Alliance einen Besuch abzustatten und somit einen tieferen Einblick in die wissenschaftliche Vernetzung zwischen Deutschland und Ghana zu erhalten.

Auch 2025 soll die Zusammenarbeit mit Ghana mit einer weiteren Reise an die University of Cape Coast gestärkt werden.

Die Ghana-NRW University Alliance wurde 2023 von acht Hochschulen in NRW gegründet. Die Allianz hat mittlerweile ein Büro in Ghanas Hauptstadt Accra eröffnet. Es bietet Studierenden und Forschenden aus Westafrika wertvolle Informationen über Studienprogramme, Stipendien und Bewerbungsprozesse an deutschen Hochschulen.

## Next Level Skills for Student Leaders

„Next Level Skills for Student Leaders (NELS)“ ist ein kleines Projekt mit 14 internationalen Partner\*innen. Die FH Oberösterreich hat die Projektleitung, beteiligt sind studentische Vereinigungen aus Dänemark, Europa, Italien, Frankreich, Österreich, die University of Gambia (GM), das African Council for Distance Education (KE), LINSU, All Africa Students Union (GH) u. a. Das Projekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten und wird mit insgesamt einer halben Million Euro gefördert.

NELS bietet ein virtuelles Trainingsprogramm, das die Fähigkeiten von studentischen Führungskräften in Europa und Subsahara-Afrika verbessern soll. Durch die Förderung direkter Interaktionen und des interkulturellen Dialogs kultiviert NELS eine Kultur der engagierten Bürgerschaft, die auf den Grundwerten von Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung basiert. Darüber hinaus werden wichtige Fähigkeiten wie kritisches Denken, Medienkompetenz, Führungsqualitäten und effektive Kommunikation geschult.

## Ukraine

Die anhaltenden kriegerischen Angriffe auf die Ukraine erfordern die beständige Unterstützung der ukrainischen Partnerinstitutionen durch die Universität Duisburg-Essen. Prof. Dr. Matthias Eppe und Prof. Dr. Heike Roll konnten auch 2024 wieder erfolgreich die Verlängerungen der Projekte „Zukunft Ukraine“ und „Ukraine Digital“ beim DAAD einwerben. Damit können zum einen weiterhin Forschungsstipendien für ukrainische Masterstudierende und Forschende an der UDE angeboten werden, zum anderen kann die Universität Duisburg-Essen die deutsch-ukrainische Hochschulkooperation ausbauen und das Lehrangebot in der Ukraine während des Kriegs mit digitalen

# AURORA

Seit 2016 ist die Universität Duisburg-Essen Gründungsmitglied des europäischen Universitätsnetzwerks AURORA, das neun Mitglieder aus ganz Europa sowie ein nordamerikanisches Mitglied umfasst. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Aurora Allianz Vorhabens (2020-2023) leitete das Jahr 2024 den Beginn der vierjährigen Projektphase „Aurora 2030“ ein. Dieser Übergang stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Weiterentwicklung des Aurora Netzwerks dar, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Netzwerkuniversitäten fördert.

Fast zeitgleich mit dem Projektstart von „Aurora 2030“ trat Ramón Puras sein Amt als neuer Aurora-Generalsekretär an. Er wird die zukünftige Entwicklung von Aurora maßgeblich mitgestalten, um die Programmziele voranzutreiben und Impulse für die internationale akademische Netzwerkarbeit zu setzen.

Für die Universität Duisburg-Essen kann „Aurora 2030“ vor allem auf zwei Gebieten katalysatorische Wirkung entfalten: auf dem Gebiet der Blended Intensive Programmes (BIPs) und dem der Microcredentials. Die BIPs sind internationale Kurzzeitmobilitäten, die nach einer virtuellen Einstiegsphase Studierenden

## AURORA virtual campus

Sich vernetzen, voneinander lernen und gemeinsam Lösungen für den digitalen Wandel in Studium und Lehre finden – das ist das Ziel der fünf Hochschulen, die 2024 an der 8. Runde der Peer-to-Peer-Strategieberatung des Hochschulforums Digitalisierung (HFD) teilnehmen. Auch die Universität Duisburg-Essen wurde ausgewählt. Ihr Ziel ist es, die Service- und IT-Strukturen rund um das Projekt „AURORA virtual campus“ zu verbessern. Der „AURORA virtual campus“ soll künftig dazu beitragen, grenzüberschreitende Studienprogramme mit starker Beteiligung der UDE nachhaltig zu etablieren und allen AURORA-Studierenden einen nahtlosen und digitalen Zugang zu ermöglichen.

Mitteln aufrechterhalten. Ukrainische Studierende können mit digitaler Unterstützung und Lehre an der UDE ihr Studium weiterführen.

Darüber hinaus hat Prof. Dr. Matthias Eppe die Universität Duisburg-Essen sowie die Deutsch-Ukrainische Akademische Gesellschaft bei der Ukraine-Konferenz des Landes NRW vertreten. Im Rahmen der Konferenz gab Ministerin Ina Brandes bekannt, das Wiederaufbauprojekt NRW-Dnipropetrowsk der Universitätsallianz Ruhr ab 2025 mit rund 100.000 Euro als Beitrag zum Wiederaufbau der Hochschulen in der Ukraine zu fördern.

der UDE im Rahmen von Intensivprogrammen an einer ausländischen Partnerhochschule eine Auslandserfahrung während ihres Studiums ermöglichen. Die UDE hofft, durch dieses Mobilitätsformat Studierende zu erreichen, die bislang vor einer längeren Auslandsmobilität zurückschrecken.

Eng verknüpft mit den BIPs ist die Einführung der Microcredentials. Aurora bietet hier eine ideale Plattform, um dieses neue Lehr-/Lern-Format im Rahmen von „Aurora 2030“ zu erproben.

Mit dem Eintritt in die neue Projektphase wurden 2024 auch Meilensteine im Projekt Aurora gefeiert: Im Februar 2024 startete beispielsweise der erste „Aurora Call for Incentive Collaborative Research Projects“, bei dem fünf Projekte mit Beteiligung der UDE zur Förderung vorgeschlagen wurden und nun ein Seed Funding zur Anbahnung von Forschungskooperationen erhalten. Im September 2024 fand die Abschlusskonferenz des Projektes Aurora Research & Innovation für Societal Impact in Brüssel statt. Das Projekt widmete sich in den vergangenen drei Jahren dem Aufbau kollaborativer Angebote und Werkzeuge in der Forschungsförderung.

Bei der Peer-to-Peer-Strategieberatung begleiten externe, ausgesuchte Expert\*innen („Peers“) zunächst die Selbstreflexion der hochschulinternen Akteure, die konkrete Ziele für die Weiterentwicklung der Digitalisierung von Studium und Lehre formulieren. Bei einem Besuch der Expert\*innen an der Universität wird gemeinsam darüber diskutiert, bevor die Peers anschließend einen Empfehlungsbericht vorlegen. Die Peer-to-Peer-Strategieberatung ist ein Angebot des Hochschulforums Digitalisierung (HFD).



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# ADMINISTRATION





- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

# HÖHEPUNKTE

3. Kanzler der Universität Duisburg-Essen: Ulf Richter

17 abgeschlossene Projekte „UDEVerwaltung2030#LEBEN“

15.000 Quadratmeter Fläche am neuen Sportcampus

900 neue Stellplätze für Mitarbeitende und Studierende bietet das neue Parkhaus am Essener Campus

6.296 Mitarbeitende an der Universität Duisburg-Essen

22 neuberufene Professor\*innen



Am 6. September 2024 hat mich die Hochschulwahlversammlung einstimmig zum Kanzler der Universität Duisburg-Essen gewählt. Ich freue mich über diese neue Aufgabe und werde meine ganze Energie und Erfahrung einbringen, um unsere Universität noch attraktiver und stärker zu machen.

Mein Dank gilt Jens Andreas Meinen für sein großes Engagement in den vergangenen Jahren und seine Initiative für UDEVerwaltung2030#LEBEN sowie Wolfgang Sellinat für seine umsichtige Führung in der Übergangszeit. Darauf werde ich aufbauen, um die Möglichkeiten der Universität Duisburg-Essen zu nutzen, zum Beispiel bei den Themen Weiterentwicklung und Digitalisierung der Verwaltung, Künstliche Intelligenz und der weiteren infrastrukturellen Entwicklung.

Ich freue mich dabei auf die Zusammenarbeit mit der gesamten Universität!

Ulf Richter, Kanzler

Ulf Richter studierte Wirtschaftsrecht in Lüneburg sowie Hochschul- und Wissenschaftsmanagement in Osnabrück. Er arbeitete drei Jahre lang als Unternehmensberater bei KPMG und BearingPoint, bevor er an das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig wechselte. Dort war er zehn Jahre lang zunächst für Finanzen, Controlling und Personal zuständig, bevor er kaufmännischer Geschäftsführer wurde. Vor seinem Wechsel an die Universität Duisburg-Essen leitete er elf Jahre lang als Kanzler die Verwaltung der Universität Siegen.

## UDEVerwaltung2030#LEBEN

Die erste Maßnahmenphase von UDEVerwaltung2030#LEBEN befand sich im Jahr 2024 in der Umsetzung. Die drei im Perspektivpapier „UDE Verwaltung 2030“ festgelegten strategischen Ziele – attraktive Arbeitgeberin, optimale Prozessgestaltung und nachhaltiger Ressourceneinsatz – bilden den Rahmen für die 21 entwickelten Projekte.

### Attraktive Arbeitgeberin UDE

Zur Erreichung des Ziels „attraktive Arbeitgeberin UDE“ wurden Initiativen zur Steigerung der Sichtbarkeit der Universität Duisburg-Essen als Arbeitgeberin entwickelt, beispielsweise die Social-Media-Kampagne „Job der Woche“ und die Employer-Branding-Befragung. Daneben wurden Formulare und Informationen im Sinne der Internationalisierung ins Englische

übersetzt und ein Konzept zur Implementierung der gemeinsam entwickelten Führungsleitsätze im Alltag der Universitätsverwaltung erarbeitet. Weitere Maßnahmen zielen auf die Einrichtung eines Stammtischs für Pflegende, die Etablierung eines Ideenmanagements sowie die Überarbeitung der Begrüßungs- und Onboarding-Veranstaltungen für neue Mitarbeitende.

Die Universität Duisburg-Essen begegnet dem Fachkräftemangel mit einer neuen Stelle für Employer Branding und Recruiting, um sich als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Ziel ist es, durch moderne Maßnahmen wie z. B. ein neues Bewerbungsmanagement-System und eine zeitgemäße Karriereseite authentische Einblicke in die Universitätskultur zu geben und so die Arbeitgebermarke zu stärken.

„Moderne Recruiting-Methoden setzen zunehmend auf technologiegestützte und personalisierte Ansätze, um qualifizierte Kandidat\*innen gezielt anzusprechen“, sagt **Petra Berkthold**, seit März 2024 verantwortlich für Recruiting & Employer Branding.





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Optimale Prozessgestaltung

Bei dem zweiten strategischen Ziel „Optimale Prozessgestaltung“ lag der Fokus auf der Implementierung eines Workflow-managementsystems sowie der Umsetzung von Anwendungsfällen wie beispielsweise einer Beantragung von Prämien oder Transpondern. Daneben wurde ein Instrumentarium zur Verbesserung vorhandener Prozesse erarbeitet: Zu nennen sind die Einführung einer Prozessoptimierungskonferenz,

der 360°Grad-Blick auf Prozesse mit den Fakultäten und das Customer Journey Mapping. Abgerundet wird diese Prozessgestaltung durch die Optimierung des Fortbildungsangebotes zum Prozessmanagement. Unterstützend wirkt zudem die Einführung von verbindlichen Projektmanagementstandards sowie eines übergreifenden Multiprojektmanagements.

Nachhaltiger Ressourceneinsatz

Bei dem dritten strategischen Ziel „Nachhaltiger Ressourceneinsatz“ wurde auf eine effektivere und nachhaltige Ausrichtung des Energieeinsatzes abgezielt. Dabei soll die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Eröffnungsbilanz zukünftig die Grundlage bilden. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Umgang mit Wasser durch die Installation von fünf Trinkbrunnen an den beiden Campi optimiert, die Steigerung der Fahrradmobilität unterstützt und auch an der Weiterverwendung von Möbeln und IT-Ausstattung gearbeitet.

Von den 21 begonnenen Projekten wurden 17 erfolgreich abgeschlossen. Damit liegt die Erfolgsquote mit 81 Prozent über dem Durchschnitt vergleichbarer Initiativen im öffentlichen Dienst (65 Prozent). Im Jahr 2025 beginnt die zweite Maßnahmenphase von UDEVerwaltung2030#LEBEN.



Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro

Das Projekt „Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro“ führte im Rahmen des New Work-Ansatzes zur Einführung neuer Standards für die Möbel- und IT-Ausstattung in der Verwaltung. Diese berücksichtigen sowohl Gesundheitsaspekte als auch Nachhaltigkeitskriterien und ermöglichen eine flexiblere Arbeitsplatzgestaltung.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Gestaltung der New Work-Impulsfläche im Bereich T03 R03 am Campus Essen vorgestellt, die einen Eindruck der neuen Büroumgebung und der ausgewählten Materialien vermittelt. Ende 2025 wird das Umbauprojekt abgeschlossen sein. Im Dezember 2024 erfolgten der planmäßige Abschluss des Projekts und die offizielle Übergabe des Aufgabenbereiches an das neue New Work-Kompetenzteam.



Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse

Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse schritt im Jahr 2024 weiter voran. Die Digitalisierungsroadmap bildete dabei die Grundlage. Ziel war es, Prozesse effizienter zu gestalten und den Service für Beschäftigte und Studierende zu verbessern. Erste Erfolge zeigten sich in der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen durch die Einführung des Workflow-Management-SystemsBIC Process Execution und die Gestaltung erster Pilotworkflows. Zudem sind Fortschritte bei der Einführung der ePersonal- und der eStudierenden-Akte sowie der Vorbereitung der Umstellung auf SAP4HANA zu verzeichnen.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Hochschulqualitätsmanagement

Das ganzheitliche Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Universität Duisburg-Essen verbindet die Qualitätssicherung der Studiengänge, institutionelle Evaluationen sowie Ziel- und Leistungsvereinbarungen aller Fakultäten und zentralen Einrichtungen miteinander. Im Rahmen der regelmäßigen Prozesse wird die datengestützte Weiterentwicklung von Studium und Lehre, Forschung, Organisation und Services unterstützt. Differenzierte Perspektiven werden dabei durch die Einbindung von externen Gutachterinnen und Gutachtern eingebracht. Die Funktionalität des gut eingespielten Qualitätsmanagementsystems wurde auch durch den Akkreditierungsrat mit der Systemreakkreditierung bis 2030 bestätigt.

## Bauliche Infrastruktur

Die bauliche Entwicklung der Universität Duisburg-Essen machte 2024 Fortschritte. Wichtige Bauvorhaben wie der Standort Thurmfeld mit dem Forschungsbau Active Sites in Essen und die Campusentwicklung in Duisburg wurden weiter vorangetrieben. Auch die Parksituation an beiden Standorten verbesserte sich durch die Eröffnung von zwei Parkhäusern.

Die neue Masterplanung Hochschulbau, die das Land NRW im April veröffentlichte, befindet sich aktuell an der UDE in der Erprobungsphase. Bauprojekte sollen durch sie künftig schneller, kosteneffizienter und weniger bürokratisch realisiert werden können. Hierzu wurden unterschiedliche Grundlagen geschaffen und die weitere Planung verabschiedet. Die geplanten Investitionen in moderne Lehr- und Forschungsgebäude sowie verbesserte Infrastruktur sollen die Attraktivität der Universität weiter steigern.

### Neuer Sportcampus

Im Mai wurde der neue Sportcampus in der Nähe des Campus Essen eröffnet. Der moderne Sportkomplex an der Gladbecker Straße umfasst über 15.000 Quadratmeter und bietet vielfältige Sportmöglichkeiten. Dazu gehören ein zwölf Meter hoher Kletterturm aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Multifunktionsflächen, Rollstrecken, ein Soccer Cage und verschiedene Outdoor-Trainingsgeräte.

„Jetzt haben wir jede Menge Platz und sind auf einem sehr modernen Stand“, freut sich **Prof. Dr. Thomas Mühlbauer** vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Besonderer Wert wurde auf Nachhaltigkeit gelegt: Der Kunstrasen ist CO<sub>2</sub>-neutral und mit Sand statt Kunststoffgranulat verfüllt. LED-Leuchten sorgen für energieeffiziente Beleuchtung, und das Regenwasser versickert vor Ort, um die Kanalisation zu entlasten. Der Campus entstand auf ehemaligen Tennis- und Ascheplätzen und steht nun Studierenden sowie Mitarbeitenden der Universität zur Verfügung.



### Daniel Krüger ist neuer Leiter des Hochschulsports

**Daniel Krüger** spielte früher professionell Handball. Doch auch in der Theorie kennt er sich gut aus. Der 35-Jährige studierte Sportmanagement und Sport-Consulting an der Ruhr-Universität Bochum, wo er von 2015 bis 2024 beim Hochschulsport den Bereich Wettkampf- und Spitzensport leitete.

Der neue Leiter des Hochschulsports hat das Ziel, dass sich der Hochschulsport als ein fester Bestandteil des täglichen Miteinanders an der UDE weiter etabliert.





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Finanzmanagement/Sonderprogramme

Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“ (ZSL)\*

2021 erhielt die UDE erstmals Zuweisungen aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ (ZSL). Die Mittel aus dem ZSL, die der Absicherung der im Rahmen des Hochschulpakts aufgebauten Studierendenkapazitäten und der Sicherung der Qualität der Lehre dienen, wurden bis 2023 zum größten Teil aus den Hochschulpakt-Resten des Landes bedient.

in tausend Euro	2021**	2022**	2023**	2024
Einnahmen				
Gesamt	32.182	38.678	38.166	38.174
Ausgaben				
Personal	36.270	40.791	38.633	22.651
Professor*innen	2.082	3.643	2.522	1.512
Wissenschaftliche Beschäftigte	20.680	20.863	23.195	17.220
Weitere Beschäftigte	12.356	15.274	11.965	3.641
SHK/WHK	1.093	652	530	271
Lehraufträge	59	361	421	7
Sachmittel/Investitionen	24.977	31.201	23.694	9.748
Mieten	4.686	4.993	6.120	5.164
Sonstige Sachmittel	19.118	25.119	13.038	4.052
Sonstige Investitionen	1.173	1.089	4.536	532
Gesamt	61.247	71.993	62.327	32.399

\* ohne Medizin  
\*\* ZSL inkl. Restmittel des Hochschulpakts

Qualitätsverbesserungsmittel (QVM)

in tausend Euro	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen					
Zentrale Einrichtungen	5.447	6.508	6.283	6.263	5.698
Fakultäten (ohne Medizin)	10.115	11.759	11.631	11.599	11.505
Fakultät für Medizin/Folkwang	1.109	1.290	1.554	1.596	1.851
Gesamt	16.658	19.556	19.468	19.459	19.054
Ausgaben nach Maßnahmen					
„Maßnahmen der Fakultäten (ohne Medizinische Fakultät)“	9.346	12.315	10.748	10.947	11.805
Zentrale Maßnahmen	3.770	4.637	6.684	4.000	5.733
Gesamt	13.116	16.952	17.433	14.946	17.538

Ausgabung nach Kostenarten

Personal	9.771	13.562	14.926	13.577	15.113
Professor*innen	169	395	167	154	241
Wissenschaftliche Beschäftigte	4.536	9.713	11.373	10.833	11.716
Weitere Beschäftigte	731	786	1.515	664	1.001
Hilfskräfte	3.664	2.128	1.395	1.454	1.760
Lehraufträge/Gastdozent*innen	672	639	476	473	395
Sachmittel/Investitionen	3.345	3.390	2.507	1.370	2.425
EDV/Multimedia	147	689	628	356	267
Literatur/Bibliothek	1.480	1.040	978	663	911
Stipendien	17	147	122	152	162
Sonstige	1.700	1.513	778	198	1.085
Gesamt	13.116	16.952	17.433	14.946	17.538



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr - Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Personal

Gesamtzahl der Beschäftigten

VZÄ** 5.512,73	weiblich 2.645,75
Köpfe 6.296	weiblich 3.158

Professor\*innen UDE gesamt (inklusive Fachvertretungen)

VZÄ 508,39	weiblich 157,29
Köpfe 512	weiblich 159

Professor\*innen UDE, ohne Medizinische Fakultät

VZÄ 387,75	weiblich 123,75
Köpfe 388	weiblich 124

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

VZÄ 3.559,98	weiblich 1.637,96
Köpfe 4.174	weiblich 2.002

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen ohne Medizinische Fakultät

VZÄ 2.032,87	weiblich 844,44
Köpfe 2.352	weiblich 1.017

Mitarbeiter\*innen in Technik und Verwaltung

VZÄ 1.444,36	weiblich 850,50
Köpfe 1.610	weiblich 997

\*\* VZÄ = Vollzeitäquivalent

Zahl der Neuberufungen

	UDE (ohne Medizin)	davon Frauen	davon Männer	Medizinische Fakultät	davon Frauen	davon Männer
W1	1	1	-	-	-	-
W2	3	1	2	3	-	3
W3	10	3	7	5	2	3
Gesamt	14	5	9	8	2	6



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Beschäftigte 2024

Alle Finanzierungen – VZÄ

Fakultäten/andere UDE-Einrichtungen	Professor*innen			Fachvertretungen			wissensch. Beschäftigte			weitere Beschäftigte			Summen		
	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)
Geisteswissenschaften	53,50	27,50	51,40	12,00	8,00	66,67	172,55	104,37	60,49	41,42	36,92	89,14	279,47	176,79	63,26
Gesellschaftswissenschaften	33,00	13,00	39,39	1,00	1,00	100,00	132,36	72,46	54,74	32,15	26,90	83,67	198,51	113,36	57,11
Bildungswissenschaften	40,00	22,00	55,00	3,25	3,25	100,00	139,61	87,61	62,75	31,50	26,00	82,54	214,36	138,86	64,78
Wirtschaftswissenschaften	21,00	3,00	14,29	2,00	-	-	78,50	32,13	40,93	14,15	11,35	80,21	115,65	46,48	40,19
Mercator School of Management/BWL	20,00	6,00	30,00	-	-	-	88,61	37,83	42,69	11,00	11,00	100,00	119,61	54,83	45,84
Mathematik	30,00	6,00	20,00	-	-	-	96,29	46,89	48,70	14,10	14,10	100,00	140,39	66,99	47,72
Physik	22,00	5,00	22,73	-	-	-	147,38	36,25	24,60	42,46	20,90	49,22	211,84	62,15	29,34
Chemie	26,00	5,00	19,23	-	-	-	150,00	56,87	37,91	80,08	48,43	60,48	256,08	110,30	43,07
Biologie	20,00	7,00	35,00	-	-	-	107,73	53,58	49,74	44,54	30,79	69,13	172,27	91,37	53,04
Ingenieurwissenschaften	57,00	10,00	17,54	1,00	-	-	451,49	88,16	19,53	128,60	66,20	51,48	638,09	164,36	25,76
Informatik	34,00	4,00	11,76	2,00	-	-	186,55	62,21	33,35	28,88	20,13	69,70	251,43	86,34	34,34
Medizinische Fakultät*	119,64	33,54	28,03	1,00	-	-	1.527,11	793,52	51,96	-	-	-	1.647,75	827,06	50,19
andere Einrichtungen der UDE	10,00	3,00	30,00	-	-	-	281,80	166,08	58,94	975,48	537,78	55,13	1.267,28	706,86	55,78
Gesamt UDE	486,14	145,04	29,84	22,25	12,25	55,06	3.559,98	1.637,96	46,01	1.444,36	850,50	58,88	5.512,73	2.645,75	47,99
UDE, ohne Medizin	366,50	111,50	30,42	21,25	12,25	57,65	2.032,87	844,44	41,54	1.444,36	850,50	58,88	3.864,98	1.818,69	47,06

Drittmittel – VZÄ

Fakultäten/andere UDE-Einrichtungen	Professor*innen			Fachvertretungen			wissensch. Beschäftigte			weitere Beschäftigte			Summen		
	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)	insgesamt	weibl.	weibl. (%)
Geisteswissenschaften	-	-	-	-	-	-	22,06	12,46	56,48	0,50	0,50	100,00	22,56	12,96	57,45
Gesellschaftswissenschaften	1,30	0,30	23,08	-	-	-	48,73	27,93	57,32	2,05	2,05	100,00	52,08	30,28	58,14
Bildungswissenschaften	0,50	0,50	100,00	-	-	-	46,65	34,95	74,92	3,50	3,50	100,00	50,65	38,95	76,90
Wirtschaftswissenschaften	2,00	1,00	50,00	-	-	-	35,03	13,83	39,48	-	-	-	37,03	14,83	40,05
Mercator School of Management/BWL	-	-	-	-	-	-	14,80	6,50	43,92	-	-	-	14,80	6,50	43,92
Mathematik	-	-	-	-	-	-	22,65	10,00	44,15	-	-	-	22,65	10,00	44,15
Physik	1,50	0,50	33,33	-	-	-	72,15	18,58	25,75	2,15	1,15	53,49	75,80	20,23	26,69
Chemie	2,00	-	-	-	-	-	59,93	19,36	32,30	-	-	-	61,93	19,36	31,26
Biologie	-	-	-	-	-	-	49,70	24,22	48,73	2,88	1,27	44,10	52,58	25,49	48,48
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-	229,14	41,96	18,31	4,10	2,45	59,76	233,24	44,41	19,04
Informatik	-	-	-	-	-	-	67,90	18,13	26,70	0,75	-	-	68,65	18,13	26,41
Medizinische Fakultät*	3,00	1,00	33,33	-	-	-	324,60	180,65	55,65	-	-	-	327,60	181,65	55,45
andere Einrichtungen der UDE	-	-	-	-	-	-	39,31	26,36	67,06	13,04	11,44	87,73	52,35	37,80	72,21
Gesamt UDE	10,30	3,30	32,04	-	-	-	1.032,65	434,93	42,12	28,97	22,36	77,18	1.071,92	460,59	42,97
UDE, ohne Medizin	7,30	2,30	31,51	-	-	-	708,05	254,28	35,91	28,97	22,36	77,18	744,32	278,94	37,48

\* Die weiteren Beschäftigten der Fakultät für Medizin sind dem Universitätsklinikum zugeordnet und werden daher hier nicht genannt.



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# KOMMUNIKATION





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

HÖHEPUNKTE

5.175.000

Aufrufe der UDE-Startseite

76.240

Follower\*innen auf LinkedIn

3,1

Sekunden vergehen im Durchschnitt zwischen zwei Aufrufen eines Instagram-Posts der UDE – rund um die Uhr

100

Mitglieder und mehr gehören dem UDE-Netzwerk Kommunikation an

150

Quadratmeter mit spannenden Forschungsthemen und Experimenten der UDE auf dem Marktplatzevent der Wissenschaftsstadt Essen

8.360

Teilnehmende bei den zentralen Veranstaltungen des Rektorats

UDE-Netzwerk Kommunikation

Im April 2024 wurde unter der Leitung der Stabsstelle des Rektorats Hochschulmanagement und Kommunikation ein hochschulinternes Netzwerk der an der Universität Duisburg-Essen tätigen zentralen und dezentralen Kommunikator\*innen etabliert. Ziel dieses Netzwerks ist einerseits, die interne Kommunikation kontinuierlich zu verbessern, indem man sich regelmäßig untereinander austauscht und voneinander lernt, und andererseits die Kommunikation nach außen gemeinsam abzustimmen und zu gestalten.

Jeweils zwei Mal pro Jahr trifft sich das Netzwerk, um in großer Runde sowohl intern als auch mit externen Gästen über aktuelle Themen zu diskutieren. So konnte zu einem der Treffen Dr. Matthias Begenat, Leiter der Wissenschaftskommunikation des Center for Advanced Internet Studies (CAIS), für einen Impulsvortrag zum Thema „KI in der Wissenschaftskommunikation“ gewonnen werden. Ein anderes Mal wurden interne best practice-Beispiele für die Hochschulkommunikation vorgestellt. Zudem finden je nach Bedarf bzw. auf Wunsch der Teilnehmenden weitere Treffen „Kleiner Kreise“ zu ausgewählten Themen statt. Das Netzwerk umfasst bereits über 100 Mitglieder. Es wurde u. a. ein Moodle-Kurs zur Bereitstellung von Infomaterialien, Ankündigungen sowie als Möglichkeit zum interaktiven Austausch eingerichtet. Anmeldungen sind jederzeit noch möglich und herzlich willkommen.



<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=46454>

Zentrale Veranstaltungen

Die zentralen Veranstaltungen, zu denen das Rektorat einlädt, dienen zum einen der Sichtbarmachung von Wissenschaft, der Präsentation herausragender Leistungen in Forschung und Lehre und tragen zur Profilbildung der Universität Duisburg-Essen bei. Zum anderen bieten Veranstaltungen gute Möglichkeiten zur internen und externen Beziehungspflege und werden mit ihren vielfältigen Formaten als wichtiges und zielgruppenorientiertes Kommunikationsinstrument verstanden.

Dies academicus

Im feierlichen Rahmen des Dies academicus werden jedes Jahr die besten Absolvent\*innen unserer Universität sowie herausragende Leistungen in Forschung und Lehre öffentlich vorgestellt und gewürdigt. Im Jahr 2024 hielt Prof. Dr. Hannes Rothe, Professor für Wirtschaftsinformatik und Sustainable Supply Chain Management der Fakultät für Informatik, einen Festvortrag zum Thema „Eine Geschichte generativer KI und das Versprechen grenzenlosen Wachstums“. Der Lehrpreis wurde an die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Bärbel Barzel, Fakultät für Mathematik, sowie an die Arbeitsgruppe von Dr. Cornelia Geller und Dr. Martin Dickmann, Fakultät für Physik, verliehen.



Erstmals lud das Prorektorat für Studium, Lehre und Bildung am Dies academicus zusätzlich zum Tag der Lehre ein. In diesem Rahmen fand im Gerhard-Mercator-Haus ein Austausch zur Zukunft der Lehre an der Universität Duisburg-Essen statt, der beim anschließenden Festakt des Dies academicus fortgesetzt wurde.



Studium, Lehre und Bildung



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Sommerfest

Beim Sommerfest der Universität Duisburg-Essen feierten Studierende, Beschäftigte, Freund\*innen und Familie den Sommer und unsere vielfältige Universität mit stimmungsvoller Live-Musik, einer Flaniermeile, Ehrungen und kulinarischen Highlights.



## Mercator-Professur

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Mercator-Professur an die Autorin, Journalistin und Philosophin Dr. Carolin Emcke. In ihren Büchern, Essays, Kolumnen, aber auch künstlerischen Interventionen befasst sie sich mit den Themen Gewalt und Trauma, Demokratiefeindlichkeit und Rassismus. Sie setzt sich mit Fragen der Toleranz, der Vielfalt und der menschlichen Erfahrung auseinander. Mit ihrer einzigartigen Perspektive und ihrem Engagement für soziale Gerechtigkeit hat Emcke nicht nur in der literarischen Welt, sondern auch in der öffentlichen Debatte bedeutende Impulse gesetzt.

In ihrem öffentlichen Vortrag im Rahmen der Mercator-Professur 2024 im Audimax am Campus Essen behandelte Carolin Emcke das Thema „Wessen Leid, wessen Erinnerung? Die toten Winkel der Erinnerungspolitik“ und diskutierte im Anschluss mit dem Publikum über die Erinnerungskultur in Deutschland.



## Begrüßungen und Relationship-Management

Die vom Rektorat und den beiden Oberbürgermeistern gemeinsam vorgenommene Begrüßung der neu berufenen Professor\*innen, die Begrüßung der Erstsemester-Studierenden und weitere Veranstaltungen, wie z. B. die jährliche Stipendienfeier oder das Festkonzert, dienen insbesondere der Beziehungspflege zu Kooperationspartner\*innen, Freund\*innen, Förder\*innen der Universität.




Zusätzlich zu den jährlich stattfindenden zentralen Veranstaltungen des Rektorats gab es 2024 noch eine Reihe einmalig stattfindender Veranstaltungen unterschiedlicher Formate.

## Lesung zum Nahostkonflikt

Der Nahostkonflikt berührt, polarisiert und beschäftigt die Menschen weltweit – auch die Mitarbeitenden und Studierenden der Universität Duisburg-Essen. Es gibt starke Meinungen, aber nicht immer Wissen über die historischen Hintergründe. Im Januar 2024 bot unsere Universität deshalb die Lesung „Der Nahe Osten im frühen 20. Jahrhundert – Denkanstöße“ mit ausgewählten historischen Texten an. Studierende, Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Fakultäten und auch Mitglieder des Rektorats trugen die Texte in deutscher oder englischer Sprache vor, die unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Schneider, Lehrstuhlinhaberin für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Fakultät für Geisteswissenschaften, zusammengestellt wurden. Das Spektrum reichte von Palästina unter Osmanischer Herrschaft um 1900 über den zweiten Weltkrieg bis hin zur Gründung des Staates Israel, und es wurden palästinensische, jüdische, israelische und zionistische Stimmen zitiert.

Alle vorgetragenen Texte sind zum Nachhören und zum Nachlesen online unter folgendem Link zu finden:

 <https://www.uni-due.de/zum-thema/denkanstoesse-naher-osten.php>

## HY.SUMMIT.RHEIN.RUHR



Der Wissenschaftskongress HY.SUMMIT.RHEIN.RUHR ist eine Veranstaltung zum Thema Wasserstoff des Hy.Region. Rhein.Ruhr e. V., die von den Wirtschaftsförderungen der Städte Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Hamm gemeinsam organisiert und von einem nationalen Partner- und Sponsorennetzwerk getragen wird. Die Universität Duisburg-Essen war im Rahmen des Hy.Summits 2024 Gastgeberin des Wissenschaftstags und lud für den 18. September in das Audimax Essen ein, wo das Thema Wasserstoff aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln betrachtet wurde.



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Wanderausstellung des Deutschen Bundestages



Im November 2024 war die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in der Universitätsbibliothek am Campus Duisburg zu Gast. Die interaktive Ausstellung vermittelte anschaulich die Arbeitsweise des Parlaments und lud Besucher\*innen ein, sich mit politischen Prozessen auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung eröffneten die Bundestagsabgeordnete Lamy Kaddor und Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert. Zahlreiche Studierende, Lehrende und Interessierte nutzten die Gelegenheit, mehr über den Bundestag zu erfahren. Zugleich tauschten sie sich mit Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die als besonderer Gast die Ausstellung besuchte, über demokratische Strukturen aus. Die Ausstellung unterstreicht das Engagement der Universität Duisburg-Essen für politische Bildung und gesellschaftlichen Diskurs.

Einweihung amplitUDE

Am Ende des Jahres 2024 weihten Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, und Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert am 2. Dezember 2024 im Datacenter Duisburg-Wedau den neuen Hochleistungsrechner amplitUDE der Universität Duisburg-Essen ein. Mit enormer Rechenpower und energieeffizienter Technik eröffnet er der Forschung neue Perspektiven für Big Data-Anwendungen.



Der Hochleistungsrechner amplitUDE wird eingeweiht (von links nach rechts): Prof. Dr. Andreas Kempf (Vorstandssprecher des Center for Computational Sciences and Simulation der UDE), Guido Kerkewitz (stellv. Direktor ZIM), Ministerin Ina Brandes, UDE-Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert, UDE-Prorektor Prof. Dr. Pedro José Marrón und Fabian Schruppf (CDU-Landtagsabgeordneter für den Essener Süden).



Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region

Neben den vom Rektorat initiierten und innerhalb der Universität stattfindenden Festlichkeiten und Veranstaltungen gewannen 2024 auch Events zunehmend an Bedeutung, bei denen die Universität Duisburg-Essen sich außerhalb der Campi in der Region präsentiert und engagiert.

„Zusammen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz – Kein Raum für Hass und Hetze!“

Diesem Aufruf eines zivilgesellschaftlich engagierten Bündnisses aus „Aufstehen gegen Rassismus Essen“, der „Essener Allianz für Weltoffenheit“ und „Essen stellt sich quer“ folgte die Universität Duisburg-Essen mit ihrem Auftritt auf dem Markt der Möglichkeiten am 29. Juni 2024 auf einem Gelände unweit der Messe Essen. Die UDE, selbst Allianzpartnerin, zeigte bei dieser Gelegenheit, wie sie Offenheit in gesellschaftlicher Verantwortung und

Support für zukunftsweisende Ideen und Strukturen täglich und konkret lebt. Informationen und Gesprächsangebote am Stand gab es unter anderem vom Akademischen Beratungszentrum (ABZ) mit seinem Talentscouting, vom Diversity Support Center (DSC) zum UDE-Stipendium, von UNIAKTIV im Institut für wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen (IwiS) und der Universitätsbibliothek.

Auch der Prorektor für Studium, Lehre und Bildung, Prof. Dr. Stefan Rumann, unterstützte die Aktion und diskutierte spontan mit Interessierten und Universitätsangehörigen die Rolle von Universitäten als Ort von Chancengleichheit und demokratischem Lernraum.

Das mit dem Markt der Möglichkeiten verbundene Großevent samt Demonstrationszügen und Konzertteil am Abend zog nach Berichten an diesem Samstag viele Tausend Menschen an – Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert machte als Rednerin im Rahmen des Bühnenprogramms ein starkes Statement für die Notwendigkeit grenzüberschreitender Forschung und Lehre und für den freien Austausch als Voraussetzung guter und wirksamer Wissenschaft.

Essener Wissenschaftssommer 2024

Die Universität Duisburg-Essen beteiligte sich in vielfältiger Weise am Essener Wissenschaftssommer 2024, der vom 3. bis zum 15. Juni stattfand.

Erstmalig war unsere Universität Gastgeberin des Wissenschaftsabends am 7. Juni 2024, der Auftaktveranstaltung des Wissenschaftssommers. Mehr als 70 Gäste diskutierten im Essener Glaspavillon auf Einladung von Rektorin Barbara Albert und in Anwesenheit des Essener Oberbürgermeisters Thomas Kufen über die „Zukunft der Arbeit“.



Im Rahmen der Essener Wissenschaftssommer findet im Glaspavillon am Campus Essen der Wissenschaftsabend statt. Von links nach rechts: Sebastian Korstick (Stadtwerke Essen AG), Dr. Meike Lenz (OGE), Prof. Dr. Barbara Albert, Prof. Dr. Stefan Heinemann (FOM), Oberbürgermeister Thomas Kufen, Prof. Dr. Michael Friebe (FOM), Prof. Dr. Bettar Ould el Moctar, Prof. Dr. Ronald Bachmann (RWI)



Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene Professorinnen und Professoren

Impressum

Ein weiteres Highlight war ein Science Slam am Campus Essen vor ausverkauftem Haus, der gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) organisiert wurde – zum „Welttag der Umwelt“ am selben Tag und mit entsprechender thematischer Fokussierung.

Vor allem zog das federführend von der Universität Duisburg-Essen organisierte und gestaltete „Marktplatzevent“ am 15. Juni vor der Essener Marktkirche die Zuschauer in seinen Bann. Auf mehr als 150 Quadratmeter Zelt- und Außenfläche präsentierten zehn Lehrstühle und Institutionen der UDE gemeinsam mit anderen Akteur\*innen der Initiative „Wissenschaftsstadt Essen“ Forschung zum Anfassen für Hunderte Essener Kinder, Jugendliche und interessierte Bürger\*innen.



Marktplatzevent des Essener Wissenschaftssommers vor der Marktkirche – Forschung zum Anfassen und Mitmachen.

# Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr

2024 hat der Regionalverband Ruhr (RVR) den Startschuss für die neue Phase seiner Standortmarketingkampagne gegeben. Aus der „Metropole Ruhr – Stadt der Städte“ wird „Das Ruhrgebiet“. Das Motto lautet „Hier bleibt alles anders.“ und verdeutlicht die einzigartige Mentalität der Menschen im Ruhrgebiet und den damit verbundenen „weicheren“ Standortfaktoren, die die Region auszeichnen. Teil dieser Standortmarketingkampagne ist eine Wissenschaftskampagne, sie soll Wissenschaft aus der Region sichtbar machen und gesellschaftlich relevante Forschungsergebnisse in verständlicher Form an die Öffentlichkeit bringen. In diesem Rahmen arbeitet der RVR regelmäßig mit Partner\*innen aus dem Ruhrgebiet zusammen. Die Universität Duisburg-Essen und die Universitätsallianz Ruhr waren an vielen dieser Formate beteiligt.



## Forschungskampagne „Wissen schafft“

Im Rahmen des digitalen Formats „Wissen schafft“ wurde im Juni 2024 ein Projekt vorgestellt, das kranken Kindern den Schulalltag erleichtert. Forschende der Universität Duisburg-Essen, der Universität Bonn und der Universität Göttingen entwickeln mobile Avatare, die für Kinder im Klassenzimmer sitzen und den Unterricht per Livestream übertragen. Das Projekt PRIVATAR legt besonderen Wert auf den Schutz der Privatsphäre – ein Beispiel dafür, wie Technologie soziale Teilhabe ermöglichen kann.

Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit. Mit interdisziplinären Forschungsansätzen aus Molekularbiologie, Neurowissenschaft und Ökologie sollen neue Erkenntnisse über das Verhältnis von Mensch und Natur gewonnen werden.

Ebenfalls im Dezember wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) ein ungewöhnlicher Zugang zur Wissenschaftskommunikation gewählt: Unter dem Titel „Guilty Pleasures“ fragte der RVR, warum uns bestimmte Vorlieben – von Fast Food bis Popkultur – gleichzeitig Freude und Unbehagen bereiten. Das KWI erforscht im Jahresthema 2024/25 die gesellschaftliche Bedeutung dieser verborgenen Vorlieben.

Im Dezember stand ein weiteres „Wissen schafft“-Thema im Zeichen der Umweltgesundheit: Das Research Center One Health Ruhr der Universitätsallianz Ruhr untersucht die komplexen

## Köpfe der Transformation: Wissenschaftler\*innen im Porträt

Im Juni 2024 stellte der RVR im Rahmen der Online-Reihe „Köpfe der Transformation“ Prof. Dr. Felix Nensa von der Universität Duisburg-Essen vor. Der Radiologe forscht zur Rolle von Künstlicher Intelligenz in der Medizin. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, in welchen Bereichen KI sinnvoll eingesetzt werden kann – und wo ihre Grenzen liegen. Besonders betont wurde die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Datenbasis für eine verantwortungsvolle Digitalisierung im Gesundheitswesen.

## Wissenschaftsstädte im Porträt

Mit der Vorstellung der Wissenschaftsstädte Duisburg (Januar 2024) und Essen (Februar 2024) hat der RVR zwei Standorte der Universitätsallianz Ruhr in den Mittelpunkt ihrer Online-Kampagne gerückt, die beispielhaft für die wissenschaftliche Vielfalt im Ruhrgebiet stehen. Die Beiträge betonen Duisburgs Bedeutung als Standort für Logistik, Stahl und Forschung sowie die Rolle Essens als Zentrum für Medizin, Kultur und nachhaltige Stadtentwicklung. Beide Städte bündeln ihre Kompetenzen, um Wissenschaft sichtbarer und zugänglicher zu machen.



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

### Impressum

# Print- und Online-Medien

## Zentrale Meldungen in Web, Presse und Blog

512 öffentliche Meldungen auf der Webseite  
davon 232 Presseinformationen  
~ 1.292.000 Aufrufe  
alle 24,5 Sekunden aufgerufen (24/7)

154 interne Meldungen  
~ 187.000 Newsroom-Aufrufe

## UDE-Startseite

~ 5.175.000 Aufrufe  
alle 6,1 Sekunden aufgerufen (24/7)

## UDE-Studiengangsdatenbank

~ 1.650.000 Aufrufe  
alle 19,2 Sekunden aufgerufen (24/7)

## CAMPUS:AKTUELL

45 Ausgaben  
~ 1.872.000 E-Mails an interne Empfänger\*innen  
~ 12.600 E-Mails an externe Empfänger\*innen

## CAMPUS:INTERN

5 Ausgaben  
~ 42.500 E-Mails an interne Empfänger\*innen

## Informationsdienst Wissenschaft (idw)

~ 1.440.000 E-Mails (Abonnements, Einzelversand und direkte Journalist\*innenansprache)

## Zimpel (Versandtool Presseinformationen)

~ 35.000 E-Mails

## Social Media 2024



### Instagram:

Follower: 32.378  
Aufrufe Posts, Reels und Stories: ~ 10.320.000  
alle 3,1 Sekunden aufgerufen (24/7)



### Youtube:

Follower: 15.607  
Reichweite/Aufrufe: ~ 556.000  
alle 56,7 Sekunden aufgerufen (24/7)



### Facebook:

Follower: 40.425  
Aufrufe Seite: ~ 101.000  
Aufrufe Inhalte: ~ 1.600.000  
alle 19,8 Sekunden aufgerufen (24/7)



### LinkedIn:

Follower: 76.240  
Reichweite: ~ 2.100.000  
alle 15 Sekunden aufgerufen (24/7)



### X:

Follower: 16.032  
Reichweite: ~ 218.000  
alle 145 Sekunden aufgerufen (24/7)





# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

### Neuberufene Professorinnen und Professoren

## Impressum

# NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN





Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

Neuberufene 2024



Prof. Dr. Katja Böhme  
Didaktik der Kunst  
Fakultät für Geisteswissenschaften



Prof. Dr. Désirée-Christina Laubenstein  
Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung  
Fakultät für Geisteswissenschaften



Prof. Dr. Florian Ziel  
Ökonomik erneuerbarer Energien  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Prof. Dr. Corina Andronescu  
Elektrochemische Katalyse  
Fakultät für Chemie



Prof. Dr. Laetitia Lenel  
Kulturgeschichte des Ökonomischen  
Fakultät für Geisteswissenschaften



Prof. Dr. Miriam Morek-Mischke  
Sprachdidaktik  
Fakultät für Geisteswissenschaften



Prof. Dr. Kai S. Exner  
Strukturanalytik anorganischer Materialien  
Fakultät für Chemie



Prof. Dr. Michael Giese  
Supramolekulare Materialien  
Fakultät für Chemie



Prof. Dr. Johannes Vüllers  
Friedens- und Entwicklungsforschung  
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften



Prof. Dr. Holger Schoneville  
Theorie und Methoden der Sozialen Arbeit  
Fakultät für Bildungswissenschaften



Prof. Dr. Ralph B. Schäfer  
Ökotoxikologie  
Fakultät für Biologie



Prof. Dr. Niels Benson  
Nanostrukturtechnik  
Fakultät für Ingenieurwissenschaften



# Navigation

## Vorwort

## Universität Duisburg-Essen auf einen Blick

## Schlaglichter

### Studium, Lehre und Bildung

- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

### Im Fokus: Universitätsallianz Ruhr

- Universitätsallianz Ruhr – Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren!
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

### Transfer, Innovation und Digitalisierung

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

### Universitätskultur, Diversität und Internationales

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

### Administration

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personal

### Kommunikation

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Neuberufene Professorinnen und Professoren

## Impressum



**Prof. Dr. Hendrik Wöhrle**  
Elektronische Bauelemente und Schaltungen  
Fakultät für Ingenieurwissenschaften



**Prof. Dr. Mario Nadj**  
Wirtschaftsinformatik und KI im Marketing  
Fakultät für Informatik



**Prof. Dr. Thomas Schröder**  
Translationale allogene  
Stammzelltransplantation  
Medizinische Fakultät



**Prof. Dr. Mark Stettner**  
Immunologie neuroinfektiologischer  
Erkrankungen  
Medizinische Fakultät



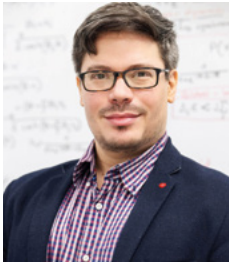
**Prof. Dr. Kathrin Thedieck**  
Metabolism, Senescence & Autophagy  
Medizinische Fakultät



**Prof. Dr. Mirko Trilling**  
Molekulare Virologie  
Medizinische Fakultät



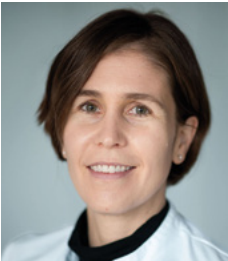
**Prof. Dr. Jan Best**  
Translationale Hepatologie  
Medizinische Fakultät



**Prof. Dr. Tamas Spisák**  
Predictive Neuroscience  
Medizinische Fakultät



**Prof. Dr. Payam Akhyari**  
Herzchirurgie  
Medizinische Fakultät



**Prof. Dr. Sylvia Hartmann**  
Pathologie  
Medizinische Fakultät



- Höhepunkte
- Neue Studienangebote
- Innovative Lehre
- Digitalisierung in Studium und Lehre
- Lehrkräftebildung
- Studierende für unsere Universität gewinnen
- Systemakkreditierung und Qualitätsmanagement
- Förderung in der Region und für die Region
- Universitätsbibliothek
- Studierende/Abschlüsse

- Höhepunkte
- Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder
- Aufstieg der UDE im Förderatlas der DFG
- Forschungserfolge national und international (Auswahl)
- Drittmittelentwicklung an der UDE
- Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und An-Instituten
- Förderung von Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen

- Universitätsallianz Ruhr - Gemeinsam besser
- Gemeinsam steuern
- Gemeinsam forschen
- Gemeinsam lehren, gemeinsam studieren
- Gemeinsam innovativ
- Gemeinsam international
- Gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Gemeinsam Gastgeberin

- Höhepunkte
- Ausgründungen und Start-ups
- Transfer in den Geistes-, Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften
- Digitalisierungsstrategie
- IT-, Mediendienste und elektronische Medien

- Höhepunkte
- Vielfalt
- Nachhaltigkeit und Biodiversität
- Gleichstellung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Internationale Kooperationen
- AURORA

- Höhepunkte
- UDEVerwaltung2030#LEBEN
- Zukunft der Arbeit@Arbeitswelt Büro
- Digitale Transformation der administrativen Unterstützungsprozesse
- Hochschulqualitätsmanagement
- Bauliche Infrastruktur
- Finanzmanagement/Sonderprogramme
- Personall

- Höhepunkte
- UDE-Netzwerk Kommunikation
- Zentrale Veranstaltungen
- Beteiligung der Universität an Veranstaltungen in der Region
- Gemeinsam sichtbar: Wissenschaftskommunikation mit dem Regionalverband Ruhr
- Print- und Online-Medien

## Impressum

Herausgegeben vom  
Rektorat der Universität  
Duisburg-Essen  
www.uni-due.de

### Verantwortliche Redaktion

Skarlett Brune-Wawer, Dr. Olivia Jazwinski  
Stabsstelle des Rektorats  
Hochschulmanagement und Kommunikation

### Redaktion

Natascha Balduf, Cathrin Becker, Dr. Katrin Matiss,  
Dr. Alexandra Nießen, Martina Rendel, Natalie Velibeyoglu,  
Stabsstelle des Rektorats  
Hochschulmanagement und Kommunikation  
Dr. Christoph Czychun, Referent des Kanzlers

### Projektkoordination und Design

Pascal Collé, Alexander Dorsch  
Stabsstelle des Rektorats  
Hochschulmanagement und Kommunikation

## Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben:  
©UDE, ©UA Ruhr  
Fotonachweise konkret (Seitenzahlen in Klammern):  
Mikael Kristenson, Unsplash(5), Igor Omilae, Unsplash (34), Sigmund, Unsplash (45), Scott Rod-  
gerson, Unsplash (47), Norali Nay, Unsplash (49), Timothy Hales, Unsplash (59)